

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger  | Projekttitel                                      | Schwerpunkt  | Handlungsfeld           | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |            |   |            |
|----------|----------|-------------|---|---|--------------|-------------------------|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|------------|---|------------|
| NATIONAL | INT      | 42          | die chance BMVB   | die chance BMVB                                   | Arbeitsmarkt | Arbeit und Beruf        | „die chance“ arbeitet präventiv an Schulen, mit Jugendlichen, deren Eltern und in migrantischen Communities, um einem Schul- oder Lehrabbruch vorzubeugen, trainiert NEETs und jüngere SchulabrecherInnen vornehmlich mit migrantischen Hintergrund, um sie in den Arbeitsprozess zu (re)integrieren, vernetzt die Stakeholder und begleitet die aufnehmenden Betriebe mobil und nach Bedarf bis zum Lehr- bzw. Ausbildungsabschluss oder bis zu einer entsprechenden festen Anstellung der „die chance“ KandidatInnen.<br>Ziel ist es, dem Schulabbruch migrantisch oder anderer gefährdeter Jugendlicher durch gezielte Präventionsarbeit mit Schulen, Jugendlichen, Eltern und migrantischen Communities mobil und aufsuchend vorzubeugen, die Persönlichkeits- und Bildungsprofile der Risikogruppe positiv zu beeinflussen, um die Chance der Zielgruppe am Arbeitsmarkt zu erhöhen, sogenannte NEETs in den Ausbildungsprozess zurückzuholen und in den Arbeitsprozess zu (re)integrieren.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | S  | €               | -                  | €             | 100.000,00 | € | 100.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 57          | Serbische Gemeinschaft in Österreich  | ArBeCe-Berufliche Qualifizierung von A bis Z      | Arbeitsmarkt | Arbeit und Beruf        | Im Rahmen des Projektes, das zehn Landesveranstaltungen (3 Bundes- und 9 Landesveranstaltungen) umfasst, sollen folgende Themenbereiche und die damit zusammenhängende Fragen abgedeckt werden:<br>„Bildung- und Weiterbildung“: Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es? Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen um mich auszubilden? Wo werden diese Ausbildungsmöglichkeiten angeboten, etc. Welche Vorteile habe ich durch diese Weiterbildung? Was sind die Folgen der Desinteresse für Bildung- bzw. Weiterbildung? Welche Förderungen gibt es und wie kann ich diese beziehen? Wer kann mir helfen bei der Antragstellung dieser? Wie notifiziere ich mein Diplom? Wie kann ich nach meiner Karentz in den Beruf wieder einsteigen?<br>„Arbeit“: Dahingehend sind Vorträge von ExpertInnen angedacht, die das Arbeitsrecht erläutern und vortragen.<br>Ein Schwerpunktthema zu diesen Vorträgen wird unter anderem auch der Wandel der Arbeit sein. Angepasst zum Wandel der Zeit und Studienangaben auch zukunftsorientiert etc.<br>„Beruf“: Die Wahl des Berufes hängt von vielen Aspekten ab, diese werden in dieser Veranstaltungsreihe präsentiert. Alle Voraussetzungen-, Vor- und Nachteile zu diesem Thema begleiten diese Vorträge und Diskussionen. Wer hilft mir bei der Entscheidung meiner Berufswahl? Welche Berufe gibt es? Welche Voraussetzungen/Qualifikationen muss ich erfüllen um als AusländerIn diesen Beruf auszuüben etc.? Zielgruppen: Menschen mit Wurzeln in Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kroaten, Slowenien, Mazedonien und Montenegro kommen. Generationsübergreifend zählen SchülerInnen, Jugendliche, Frauen und Männer zur Zielgruppe. | 01.01.2015 | 31.12.2015 | Ö  | €               | -                  | €             | 30.000,00  | € | 30.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 58          | lobby.16 Unterstützung für unbegleitete junge Flüchtlinge - Bildung, Arbeit, Alltag | Bildungswege                                      | Arbeitsmarkt | Arbeit und Beruf        | Das Projekt Bildungswege ist mittlerweile bereits vier Durchgängen durchgeführt worden. Im Projekt ist ein mehrmonatiges Förderprogramm eingezogen, um die Jugendlichen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik besser zu qualifizieren. In 5-6 Monaten kann zwar nicht das Niveau von 4 Jahren bester Hauptschule erreicht werden, aber es soll dennoch ausreichen, um Jugendliche gut auf den Einstieg in eine Lehre vorzubereiten.<br>Konkret werden folgende Leistungen erbracht:<br>• Erarbeitung ausbildungsbezogener Perspektiven<br>• Begleitung in die Lehre,<br>• Integration in den Arbeitsmarkt,<br>• Förderung von Potenzialen,<br>• Förderung von Selbstständigkeit und<br>• Förderung der Selbstbestimmung<br>Die Zielgruppe sind 20-25 unbegleitete Flüchtlinge (ohne Eltern und Familie in Österreich) im Alter von 16 bis max. 21 Jahren, welche in Österreich asylberechtigt oder subsidiär schutzberechtigt sind.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 30.000,00  | € | 30.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 69          | FWW-Frau will's wissen  | Kompetenzbasierte Qualifizierung von Migrantinnen | Arbeitsmarkt | Arbeit und Beruf        | Das Projekt möchte die Integration zugewanderter Frauen (EU-Bürgerinnen, drittstaatsangehörige Migrantinnen, asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Frauen, Frauen mit nichtdt.- Muttersprache) beim (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt bzw. die Heranführung an weiterführende Qualifikationen mittels Durchführung einer Kursmaßnahmen mit 240 UE + 6UE/TN=max. 72 Std. individuelle Kompetenzerfassung + max. 48 Std. zusätzliche Einzelcoaching fördern.   | 01.03.2015 | 31.08.2015 | ÖÖ | €               | -                  | €             | 10.000,00  | € | 10.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 96          | Medien-Servicestelle Neue Österreicher  | Medien-Servicestelle Neue Österreicher            | Arbeitsmarkt | Interkultureller Dialog | Die „Medien-Servicestelle Neue Österreicher /innen“ wurde als Service-Einrichtung für JournalistInnen österreichischer Medien gegründet. Ein Team von jungen JournalistInnen, teilweise selbst mit Migrationshintergrund, bereitet Informationen über die Situation und die Rolle von Menschen, die aus zugewanderten Familien stammen und in Österreich leben, auf. Mit dieser Leistung unterstützt die Medienservicestelle die KollegInnen und Kollegen in der Medienarbeit und der Recherche im großen Themenfeld Integration/Migration. Die Phase 5 (2015) gilt dem Ausbau der Leistungen: Der kostenlose Recherche-Service für Medien wird sehr gut angenommen und soll daher besonders jenen vorgestellt werden, die diesen Service noch nicht kennen. Weiters ist der Start einer Fotodatenbank geplant, mit der heimischen Medien neues Bildmaterial über Menschen mit MH zur Verfügung gestellt werden wird. Die Vernetzung mit den wissenschaftlichen Institutionen soll ausgebaut werden, denn das Interesse der Redaktionen ist daran spürbar gestiegen.<br>Die wirtschaftliche Absicherung der Einrichtung soll durch Ausbau des nunmehr kostenpflichtigen Leistungsbereiches der MSNO weiterhin gefestigt werden.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | Ö  | €               | -                  | €             | 20.000,00  | € | 20.000,00  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitle   | Schwerpunkt  | Handlungsfeld  | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL       | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |            |   |            |
|----------|----------|-------------|--|--|--------------|--|--|------------|------------|----------|-----------------|--------------------|---------------|------------|---|------------|
| NATIONAL | INT      | 101         | Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt                        | migrants care  | Arbeitsmarkt | Gesundheit und Soziales  | <p>Das übergeordnete Ziel ist Integration von MigrantInnen am österreichischen Arbeitsmarkt im Bereich der Pflege- und Betreuungsberufe.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme von Migrant/innen in Ausbildungen und Berufsfelder der Langzeitpflege</li> <li>• Bekanntmachung des Arbeitsfeldes und der Berufe bei MigrantInnenorganisationen</li> <li>• Information, Beratung und (Vor-)Qualifizierung von MigrantInnen für Pflege- und Betreuungsberufe</li> <li>• Verminderung von Dequalifizierungsprozessen durch Unterstützung bei der Anerkennung von bereits erworbenen Qualifikationen</li> </ul> <p>Grundsätzlich ist der Vorqualifizierungskurs als Vorbereitung und Zugang für alle Ausbildungen der Pflege- und Betreuungsberufe geeignet, Fokus ist aber Ausbildung zur Heimhelfe. Die Beratungsleistung ist über neun Monate gewährleistet und 3 Vorqualifizierungskurse zu je 320 Unterrichtseinheiten (11 Wochen bei 30 Wochenstunden werden durchgeführt).</p> <p>Es gibt 4 Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• M. 1: Bekanntmachung, Information, Beratung und Akquise</li> <li>• M. 2: Ausbildungs- und Berufsvorbereitung mit Deutschfokus</li> <li>• M. 3: Verbreitung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• M.4: Projektleitung</li> </ul> | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W        | €               | -                  | €             | 145.000,00 | € | 145.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 108         | inspire - Verein für Bildung und Management                      | Anerkannt! Projekt zur leichteren Anerkennung von international erworbenen Berufsqualifikationen | Arbeitsmarkt | Arbeit und Beruf   | <p>Anerkannt! versteht sich als Dienstleisterin in der österreichischen Anerkennungslandschaft. Anerkannt möchte nachhaltig, partizipativ und umsichtig dazu beitragen, dass bestehende Kompetenzen von MigrantInnen (und ÖsterreicherInnen) bestmöglich sichtbar und „verwertbar“ werden. Das Anerkannt! - Generalziel liegt in der Entwicklung und Umsetzung von strukturellen Maßnahmen, die einer leichteren Anerkennung von internationalen/ mitgebrachten/ im Ausland erworbenen (Berufs-) Qualifikationen dienen. Anerkannt! legt dabei den Fokus auf die institutionelle Ebene, kooperiert mit MultiplikatorInnen und allen weiteren Stakeholdern. Die Barrieren erschweren die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Migrationshintergrund, was psychosozial und soziökonomisch negative Auswirkungen für die einzelne Person hat, zugleich aber auch zum Schaden des österreichischen Wirtschafts- und Beschäftigungssystems ist und bestehende Integrationszielsetzungen erschwert. Anerkannt! wendet sich dezidiert an MultiplikatorInnen, etwa in Behörden sowie an das AMS, Sozialpartner und Bildungsstellen. Anerkannt macht daher keine Einzelberatung von MigrantInnen.</p>   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST, T, V | €               | -                  | €             | 65.000,00  | € | 65.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 113         | Biber Verlagsgesellschaft mbH                                    | 4. "mitscharf"-Akademie  | Arbeitsmarkt | Arbeit und Beruf, Sprache und Bildung, Intercultureller Dialog | <p>Das Ziel der journalistischen Ausbildungssakademie des biber-Magazin ist es, mehr JournalistInnen mit Migrationshintergrund in die heimischen Redaktionen zu bringen. In den vergangenen drei Jahren haben die Akademie-Leitung und die Chefredaktion des bbers JungredakteurInnen mit und manchmal ohne Migrationshintergrund für einen zweimonatigen journalistischen Grundkurs rekrutiert. Angehende JournalistInnen wurden in den Jahrgängen 2011/2012, 2012/2013 sowie 2014 in den redaktionellen Alltag eingeführt und für die Arbeit in Zeitungs-, Magazin- und TV-Redaktionen vorbereitet. Der 4. Lehrgang der „mitscharf“-Akademie setzt weiter auf das bewährte Konzept und zusätzlich auf Multimedia, Online-Journalismus und Social Media im Redaktionsalltag.</p>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W        | €               | -                  | €             | 44.000,00  | € | 44.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 120         | Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport - Verein JUKUS | Der 2. Weg Ganzheitliche Steuerung und Qualifizierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund | Arbeitsmarkt | Arbeit und Beruf   | <p>Die Projektziele können in „Ziele des Streetworks“ und Ziele des „Beratungszentrums“ gegliedert werden. Ziele Streetwork:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akzeptanz bei der Zielgruppe durch Schaffung von Vertrauens- und Betreuungsverhältnissen</li> <li>• Aktivierung der Zielgruppe im Sinne d. Projektes</li> <li>• Stabilisierung der Zielgruppe</li> <li>• Sensibilisierung der Eltern in Bezug auf die Themen Erwerbsarbeit und Geschlecht</li> </ul> <p>Ziele Beratungszentrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermächtigung und Emanzipation von Mädchen mit Migrationshintergrund</li> <li>• Erweiterung der sozialen Handlungskompetenz der AdressatInnen</li> <li>• Erschließung gesellschaftlicher und individueller Ressourcen</li> <li>• Entwicklung und Unterstützung bei der Umsetzung der Lebensperspektiven</li> <li>• Orientierungshilfe bei verschiedenen jugendrelevanten Lebensfragen (Ausbildung, Beruf, Familie etc.)</li> </ul> <p>Die Zielgruppe sind jugendliche Frauen mit Migrationshintergrund im Alter von 15-25, Jugendliche die sich in prekären Beschäftigungsverhältnissen befinden, Jugendliche die psycho-soziale Unterstützung benötigen und die Eltern der Jugendlichen.</p>  | 01.03.2015 | 31.12.2015 | ST       | €               | -                  | €             | 50.000,00  | € | 50.000,00  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel   | Schwerpunkt                     | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|----------|----------|-------------|--|--|---------------------------------|---------------------|---|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 64          | Verein zur Förderung des Gedankengutes Atatürks in Österreich  | Nachhilfe für SchülerInnen bis 14 Jahre in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik/Deutsch | Deutsch                         | Sprache und Bildung | <p>Fortführung des seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführten Projektes. Von 2010 bis 2013 wurde das Projekt im Rahmen des EIF gefördert und 2014 wurde es nur aus nationalen Mitteln mit € 23.500,00 vom BMEIA gefördert.</p> <p>Das Projekt bietet professionelle Lernbetreuung in der Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch durch Helfestellung bei Hausaufgaben und dem Erlernen sowie Aufarbeiten des Schulstoffes. Weiters werden Kurse in Muttersprache angeboten, in denen die Kinder nicht nur die Sprache und Geschichte der Türkei erlernen, sondern auch Grundkenntnisse der Geschichte und Kultur Österreichs kennen lernen.</p> <p>Weiters wird ein Deutsch- bzw. Alphabetisierungskurs für Frauen angeboten, welche schon länger in Österreich leben. Ziel ist eine Entwicklung der deutschen Sprache auf mindestens A2-Niveau.</p> <p>Durch einen Standortwechsel soll vorerst mit 3 Kursen begonnen werden. Eine Aufstockung auf 6 Kurse, wie bisher, ist geplant. Jeder Kurs hat eine durchschnittliche Kursdauer von 2 Stunden pro Woche und sollte eine durchschnittliche Teilnehmeranzahl von 8 Personen haben. Die Kurse finden regelmäßig während des Schuljahres statt.</p> | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 23.500,00 | € | 23.500,00 |
| NATIONAL | INT      | 92          | Caritasakademie der Diözese Graz-Seckau                        | Spracherwerbsmaßnahmen für EU-Bürgerinnen in der Steiermark  | Deutsch                         | Sprache und Bildung | <p>Intensivkurse (930 UE für 50 TN) für Deutsch als Zweitsprache in mehreren Stufen mit ergänzendem Unterricht und Kommunikationskursen für EU-BürgerInnen mit folgenden Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche und kulturelle Handlungsfähigkeit der KursteilnehmerInnen</li> <li>• Sensibilisierung für ein Leben in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft</li> <li>• Vermittlung von zusätzlichen Bildungsinhalten</li> <li>• Vermittlung von Strategien für ein lebenslanges Lernen</li> <li>• Schaffung von Synergieeffekten durch Kooperation mit am Integrationsprozess beteiligten AkteurInnen</li> </ul>   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | -                  | €             | 30.000,00 | € | 30.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 3           | Caritas - Akademie Diözese Graz Seckau                         | LiMERiC-Lehrgang "Sprache und interkulturelle Kompetenz im Vorschulalter"                            | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | <p>Der Projektzweck ist es, einen Lehrgang mit gemischten Lernformen (interaktiver Präsenzunterricht und E-Learning) für die Zielgruppe anzubieten, und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Betreuungssituation von Kindern im Vorschulalter mit interkulturellem Hintergrund und/oder Sprachförderbedarf zu leisten.</p> <p>Inhalt des Projektes ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung eines Lehrganges auf Basis des Rahmencurriculums LiMERiC.</p> <p>Zielgruppe: BetreuerInnen von Kindern im Vorschulalter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesmutter/-väter</li> <li>• FamilienhelferInnen</li> <li>• KinderbetreuerInnen</li> <li>• Au-Pairs</li> <li>• MitarbeiterInnen in Eltern Kind Zentren</li> </ul> <p>Das Curriculum besteht aus 10 Modulen mit je 10 Einheiten (zu 50 Minuten)- in Summe 100 UE.</p>   | 01.02.2015 | 04.07.2015 | ST | €               | -                  | €             | 8.000,00  | € | 8.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 10          | "Das LernCafé Jennersdorf"                                     | "Das LernCafé Jennersdorf"   | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | <p>Das Projekt richtet sich an SchülerInnen im Alter von 6-15 Jahren mit nichtdeutscher Muttersprache sowie aus einkommensschwachen Familien mit Lernunterstützungsbedarf.</p> <p>Die Inhalte umfassen die Helfestellung bei Hausaufgaben, gezielte Vorbereitung auf Schularbeiten und Tests sowie Üben und Wiederholen des Lernstoffs.</p> <p>Die Ziele des Projektes umfassen die Stabilisierung der schulischen Leistungen, die Vertiefung des Basiswissens von Lesen, Schreiben u. Rechnen, die Stärkung des Selbstbewusstseins und des Gemeinschaftsgeistes, den Abbau ethnischer und kultureller Vorurteile sowie Förderung des Sozialisierungsprozesses.</p>   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | B  | €               | -                  | €             | 10.730,00 | € | 10.730,00 |
| NATIONAL | INT      | 30          | BiZ Österreich - Verein für Familien- und Wirtschaftsförderung | BiZ Österreich Lernclub  | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | <p>Das Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot ist für Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Muttersprache konzipiert und bezieht sich auf Kinder türkischer Herkunft zwischen dem 10. und 14. Lebensjahr aus einkommensschwachen Familien, welche die HS/Mittelschule od. Unterstufe d. AHS besuchen.</p> <p>Das Angebot beinhaltet eine Nachmittagsbetreuung in 6 Gruppen (2 Gr. Deutsch, 1 Gr. Englisch, 1 Gr. Mathematik, 2 Gr. Aufgabenbetreuung) und 4 Nachhilfegruppen mit den Schwerpunkten Deutsch, Englisch und Mathematik.</p> <p>In den Ferien wird ein Intensivkurs angeboten.</p>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 8.000,00  | € | 8.000,00  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitle   | Schwerpunkt                     | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL       | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |            |   |            |
|----------|----------|-------------|--|--|---------------------------------|---------------------|--|------------|------------|----------|-----------------|--------------------|---------------|------------|---|------------|
| NATIONAL | INT      | 32          | alpha nova Betriebs GesmbH   | "HIPPY - Hausbesuchsprgramm für Eltern von Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren" Kapfenberg | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | HIPPY arbeitet aufsuchend im Familiensetting: Jede Mutter/Bezugsperson wird zuhause, wöchentlich eine Stunde lang von einer zweisprachigen Betreuerin mit dem HIPPY-Übungsmaterial vertraut gemacht, das sie dann allein mit ihrem Kind täglich durcharbeitet. Die Betreuung erstreckt sich jährlich über 40 Wochen, im Idealfall vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt des Kindes und ist eine Ergänzung zum Kindergarten. Durch die Arbeitsweise mit zielgruppennahen Hausbesucherinnen gelingt es, schwer erreichbare Zielgruppen zu erreichen und dauerhaft zu betreuen. Der partizipative Ansatz ermöglicht es, die Mütter zu eigenständigen familiären Bildungsaktivitäten zu motivieren. Die Hausbesucherinnen begleiten die Teilnehmerinnen auch bei den vierzehntägigen Gruppentreffen mit ReferentInnen und Exkursionen, die darauf abzielen, die Teilnehmerinnen an Informationen, Kultur und Werte der Aufnahmegerellschaft heranzuführen. Bei diesen Programmen geht es vor allem darum, die sozialen Kompetenzen der Frauen zu stärken und Schwierigkeiten zu überwinden. Es werden Büchereien, Museen, Info-Veranstaltungen und Einrichtungen, z.B. AMS-Berufsinformationen besucht. Die bisherigen HIPPY-Programmdurchläufe zeigten, dass die Kinder einen guten Schuleinstieg schaffen und viele der betreuten Mütter eigene Bildungsaktivitäten setzen. Deutsch-, Aus- und Weiterbildungskurse besuchen und Arbeit aufnehmen | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST       | €               | -                  | €             | 17.500,00  | € | 17.500,00  |
| NATIONAL | INT      | 34          | Verein BEGEGNUNG-ARCOBALENO  | "für schlaue Füchse" für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache in Linz                           | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Ziel des Projektes ist Kindern mit Migrationshintergrund Lernhilfe anzubieten, um ihre Sprachkompetenz zu verbessern sowie Lernhilfe in Form von Hilfestellung bei der Hausübung zu geben. Die Lernhilfe soll Unterstützung bieten, die durch die Eltern nicht erbracht werden kann. Dadurch soll die Chancengleichheit sowie der Sozialisierungsprozess gefördert werden. Die Kurse werden an den Schulstandorten sowie im Arcobaleno in Kleingruppen durch eine Lehrerin betreut.  | 07.01.2015 | 18.12.2015 | OÖ       | €               | -                  | €             | 55.006,25  | € | 55.006,25  |
| NATIONAL | INT      | 36          | Verein menschen. leben   | HIPPY - Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters                                       | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | HIPPY steht für Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters und bedeutet frei übersetzt Hausbesuchsprgramm für Eltern mit Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren. HIPPY betreut in aufsuchender Elternarbeit bildungs- und sozialbenachteiligte Familien mit dem Ziel der frühen, innerfamiliaaren Förderung ihrer drei- bis siebenjährigen Kinder (zusätzlich zum Kindergarten). Die Betreuung mit HIPPY hat sich besonders bei Familien mit niedrigem sozio-ökonomischem Status bewährt, und zwar aufgrund seiner aufsuchenden Arbeitsweise mit wöchentlichen Haus- besuchen durch geschulte Mitarbeiterinnen aus der Zielgruppe. Die Eltern werden mit HIPPY befähigt, ihre Kinder selbstständig zu fördern. In der Praxis sind die Mütter Hauptakteurinnen des Programms.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | NÖ       | €               | -                  | €             | 110.000,00 | € | 110.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 37          | Verein menschen. leben   | Gemeinsam Lernen - Gemeinsam Erleben. Integrative Lernbetreuung in Niederösterreich                | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Das grundlegende Ziel des Projektes ist die Sprach- und Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in VS und speziell in HS. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Förderung des Dialogs und dem interkulturellen Verständnis zwischen den SchülerInnen. Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10-15 Jahren sowie 7-10 Jahren werden in Kleingruppen, primär an den Schulstandorten, die Lerninhalte vermittelt und vertieft. Ein weiteres Ziel ist die Einbeziehung der Eltern der teilnehmenden SchülerInnen infolge von Elternrunden.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | NÖ, T, S | €               | -                  | €             | 70.000,00  | € | 70.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 48          | NÖ-Hilfswerk Landesgeschäftsstelle   | Lern- und Aufgabenclub   | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Das Projekt richtet sich an Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von 6-15 Jahren im Pflichtschulbereich. Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in Kleingruppen. Die Zielsetzungen sind die Verbesserung der Kenntnisse, sowie des Verständnisses der deutschen Sprache, Ausgleich bereits entstandener Defizite, Erlernen sozialer Kompetenzen, Förderung der Selbstständigkeit und Erleichterung der Integration durch Vermittlung kultureller Werte.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | NÖ       | €               | -                  | €             | 75.000,00  | € | 75.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 50          | Katholisches Bildungswerk der Katholischen Aktion der Diözese Gurk Kärnten | HIPPY - Hausbesuchsprgramm für Eltern von Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren              | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | HIPPY steht für Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters und bedeutet frei übersetzt Hausbesuchsprgramm für Eltern mit Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren. HIPPY betreut in aufsuchender Elternarbeit bildungs- und sozialbenachteiligte Familien mit dem Ziel der frühen, innerfamiliaaren Förderung ihrer drei- bis siebenjährigen Kinder (zusätzlich zum Kindergarten). Die Betreuung mit HIPPY hat sich besonders bei Familien mit niedrigem sozio-ökonomischem Status bewährt, und zwar aufgrund seiner aufsuchenden Arbeitsweise mit wöchentlichen Hausbesuchen durch geschulte Mitarbeiterinnen aus der Zielgruppe. Die Eltern werden mit HIPPY befähigt, ihre Kinder selbstständig zu fördern. In der Praxis sind die Mütter Hauptakteurinnen des Programms.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | K        | €               | -                  | €             | 30.000,00  | € | 30.000,00  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger  | Projekttitel  | Schwerpunkt                     | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |            |
|----------|----------|-------------|---|---|---------------------------------|---------------------|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|------------|
| NATIONAL | INT      | 70          | Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung                               | Lernförderung für Volks- und HauptschülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Primär richtet sich das Projekt an schulpflichtige Kinder/Jugendliche mit nichtdeutscher Umgangssprache an VS und HS in ÖÖ. Die Projektziele sind die Verbesserung der Chancengerechtigkeit im Bildungsbereich, Bewältigung von schulischen Anforderungen, Integration der betroffenen SchülerInnen in den Unterrichtsverlauf, Verbesserung der schulischen Leistungen. Ebenso soll der Sozialisierungsprozess gefördert werden.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ÖÖ | €               | -                  | €             | 85.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 81          | VIELE - Verein für interkulturellen Ansatz in Erziehung, Lernen und Entwicklung | Lernhilfe an Salzburgs Pflichtschulen   | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Im Fokus der Lernhilfe stehen Kinder und Jugendliche bis zum Endes des Pflichtschulbesuches. Ziel des Projektes ist es vorwiegend Kindern mit Migrationshintergrund Lernhilfe mit den Schwerpunkten in der Aufgabenhilfe, Wiederholung des Lernstoffes, Verbesserung der Sprachkenntnisse, Unterstützung bei der Lern- und Selbstorganisation und einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Die Lernhilfe wird primär in den Räumlichkeiten der Schulen abgehalten.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | S  | €               | -                  | €             | 100.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 82          | Österreichisches Jugendrotkreuz, Landesleitung Tirol                            | Lernhilfe Tirol   | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Ziel des Projektes ist es allen schulpflichtigen Kindern sowie Vorschulkindern Lernhilfe anzubieten, um ihre Sprachkompetenz zu verbessern. Gleichzeitig soll das Projekt Unterstützung bieten und die Chancengleichheit vor allem für Kinder mit anderer Erstsprache als Deutsch fördern. Die Lerninhalte sollen in multikulturellen Kleingruppen an den jeweiligen Schulstandorten vertieft und gefördert werden. Schwerpunkte sind die Verbesserung der schulischen Leistungen, Verbesserung der Sprachkenntnisse, Förderung der Selbstständigkeit und Orientierung in einem multikulturellen Umfeld.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | T  | €               | -                  | €             | 95.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 105         | ISOP GmbH   | Integrative Lernförderung an Schulen (Schwerpunkt Graz)                         | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Ziel des Projektes ist es, vorwiegend Kindern mit Migrationshintergrund Lernhilfe anzubieten. In spielerischer und auch klassischer Form werden die Lerninhalte vermittelt. Die Lernhilfe soll Unterstützung bieten, die durch die Eltern nicht erbracht werden kann und die Chancengleichheit vor allem für Kinder mit anderer Erstsprache als Deutsch fördern. In Kleingruppen, primär an den jeweiligen Schulstandorten werden die Lerninhalte vermittelt und vertieft. Der Sozialisierungsprozess der Kinder soll gefördert werden. Im Rahmen des Projektes wird auch ein Elternbildungsangebot zu allen Schul- aber auch zu allgemeinen und gesellschaftlichen Themen angeboten. In den Sommerferien werden für alle Kinder schulübergreifende Kurse angeboten. | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | -                  | €             | 55.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 134         | Österreichische Rotes Kreuz, Landesverband Wien, Jugendrotkreuz                 | Lernhilfe   | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Das Hauptziel ist weiterhin Lernhilfe abzubieten um die Sprachkompetenz der Kinder zu verbessern. Das Projekt soll Unterstützung bieten und die Chancen-gleichheit fördern. In multikulturellen Kleingruppen sollen die Lerninhalte vertieft und gefördert werden. Schwerpunkte sind: Verbesserung der schulischen Leistungen, Verbesserung der Sprachkenntnisse, Förderung der Selbstständigkeit und Orientierung in einem multikulturellen Umfeld. Zielgruppe des Projektes sind alle schulpflichtigen Kinder der teilnehmenden Schulen (15 VS und 5 Mittelschulen in den Schwerpunktbezirken: 2., 3., 5., 10., 11., 12., 15., 16., 17., und 20. Bezirk). Weiter soll im Sommer eine Sprachakademie für Kinder mit sprachlichen Förderbedarf veranstaltet werden.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 54.294,02  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitle   | Schwerpunkt                     | Handlungsfeld         | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |   |           |
|----------|----------|-------------|--|--|---------------------------------|-----------------------|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 146         | ÖJRK-Kärnten   | Lern- und Aufgabenförderung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache   | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung   | Ziel des Projektes ist es, vorwiegend Kindern mit Migrationshintergrund Lernhilfe anzubieten, um ihre Sprachkompetenz zu verbessern sowie Lernhilfe in Form von Aufgabenbetreuung zu geben. Die Lernhilfe soll Unterstützung bieten und die Chancengleichheit vor allem für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache fördern. In multikulturellen Kleingruppen sollen Lerninhalte vermittelt und vertieft werden. Gemeinsames – und voneinander lernen sollen Bestandteil des Angebotes sein. Schwerpunkte sind:<br>• Verbesserung der Sprachkenntnisse<br>• Verbesserung der schulischen Leistungen<br>• Orientierung in einem multikulturellen Umfeld<br>• Förderung der Selbstständigkeit   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | K  | €               | -                  | 21.980,00     | € | 21.980,00 |
| NATIONAL | INT      | 156         | ISOP GmbH  | Lernbetreuung für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache in steirischen Gemeinden   | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung   | Ziel des Projektes ist es, vorwiegend Kindern mit Migrationshintergrund Lernhilfe anzubieten. In spielerischer und auch klassischer Form werden die Lerninhalte vermittelt. Die Lernhilfe soll Unterstützung bieten die durch die Eltern nicht erbracht werden kann und die Chancengleichheit vor allem für Kinder mit anderer Erstsprache als Deutsch fördern. In Kleingruppen, primär an den jeweiligen Schulstandorten werden die Lerninhalte vermittelt und vertieft. Der Sozialisierungsprozess der Kinder soll gefördert werden. Im Rahmen des Projektes wird auch ein Elternbildungsangebot zu allen Schul- aber auch zu allgemeinen und gesellschaftlichen Themen angeboten. In den Sommerferien werden für alle Kinder schulübergreifende Kurse angeboten.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | -                  | 80.000,00     | € | 80.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 24          | Caritas der Diözese Graz Seckau                              | Lernbar  | Deutsch, Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung   | Das Projekt LernBar ist ein Angebot der kostenlosen Lern- und Hausaufgabenbetreuung in vier Grazer Jugendzentren. An jeweils 2 Nachmittagen wird in diesen Jugendzentren in der Zeit von 16:00 – 19:00 Uhr/ 14:00 – 17:00 Uhr kostenlos fächerspezifische Unterstützung angeboten. Die Hauptaufgabe besteht darin Jugendliche mit und Migrationshintergrund eine Hilfestellung zum Erreichen der erforderlichen Sprachkompetenz und Lernziele zu geben, bei Hausaufgaben zu unterstützen, gezielte fächerspezifische Schularbeiten und Testvorbereitungen anzubieten und vor allem Freude am Lernen zu vermitteln. Die Regeln und Strukturen der LernBars sind sehr klar formuliert – eine Regel ist: die Umgangssprache ist Deutsch. So kann auch gleichzeitig überprüft werden, wie das Sprachniveau der Jugendlichen ist, um gleich von Beginn einen individuellen Förderplan zur sprachlichen Kompetenzförderung erstellen zu können. Sollte im Rahmen des Lernens ein Jugendlicher oder eine Jugendliche etwas nicht verstehen sollte, wird ein anderer Jugendlicher oder eine Jugendliche gebeten zu übersetzen. | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | -                  | 18.000,00     | € | 18.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 2           | Frauen aus allen Ländern, Bildungs- und Beratungseinrichtung | Be. Be. K. Beratung. Begleitung.Kompetenz. Niederschwellige Beratungsangebote für Mütter mit Migrationsgeschichte in Tirol | Frauen                          | Sprache und Bildung   | Niederschwellige Beratungsangebote für Mütter mit Migrationsgeschichte in Tirol mit den Zielen frauenspezifische, kultur- und migrationssensible Beratung für Mütter mit nichtöster. Staatsbürgerschaft, Prävention von Problemen in Kindergarten und Schule, Unterstützung der Integrationsbemühungen der Zielgruppe durch Mutter-Kind-Runden, Informationsweitergabe und Bildungsangebote zu den Themen Kindesentwicklung, Erziehung, Familienrecht, Kinderschutz etc., Förderung einer selbstbestimmten Lebensgestaltung im Wege von Clearinggesprächen, Einzelberatungen, Weitervermittlung.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | T  | €               | -                  | 15.000,00     | € | 15.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 5           | Caritas der Diözese Graz Seckau                              | FrauenGewaltEhre V   | Frauen                          | Rechtsstaat und Werte | Seit Jänner 2011 bietet die Caritas Graz-Seckau in der Beratungsstelle DIVAN eine frauenspezifische Beratung und Betreuung für Mädchen und Frauen an, die aufgrund ihrer aktuellen Lebenssituation besonderen Belastungen ausgesetzt sind und Schutz brauchen. Hauptsächlich wenden sich von Zwangsheirat bedrohte Mädchen und junge Frauen an die Caritas, sowie Frauen, die nach erfolgter Zwangsheirat Hilfestellung bei Trennung, Scheidung oder Aussiedlung aus einer Gewaltbeziehung brauchen und Unterstützung im Aufbau eines selbstbestimmten Lebens benötigen. Die Fortführung der Beratungsarbeit von Divan 2015 bedeutet für die Betroffenen die Sicherheit, dass auch von staatlicher Seite kontinuierlich Unterstützung gegen diese Formen von Gewalt gegen Frauen garantiert wird. In den Vergleichsjahren 2013 und 2014 wurden jeweils im ersten Halbjahr 71 und 113 KlientInnen betreut, was durch die 50%-Steigerung die Notwendigkeit der Fortführung der Beratungsstelle unterstreicht.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | -                  | 90.000,00     | € | 90.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel   | Schwerpunkt           | Handlungsfeld  | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|----------|----------|-------------|--|--|-----------------------|--|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 8           | migrare - Zentrum für MigrantInnen in OÖ                                 | migra  | Frauen                | Gesundheit und Soziales  | migrare ist ein ganzheitliches Projekt der frauenspezifischen Integrationsunterstützung. Frauen mit Migrationshintergrund haben oft andere Bedürfnisse, Fragestellungen und Anforderungen in ihren Integrationsprozessen als Männer mit Migrationshintergrund.<br>Migrare besteht im Wesentlichen aus den beiden Angebotsschichten:<br>a) psychosoziale Beratung/Betreuung im interkulturellen Kontext und<br>b) integrationsfördernde Aufklärung/Sensibilisierung.<br>Diese zwei Bereiche unterteilen sich in 4 Module, die sich jeweils in ihren Zielgruppen, Methoden und Ausmaßen unterscheiden und sich untereinander ideal ergänzen und vernetzen.<br>Ziel ist durch mehrsprachige Unterstützungsleistungen (von psychosozialer Beratung bis hin zu integrationsfördernden Informationsveranstaltungen) MigrantInnen in schwierigen, belastenden Lebenssituationen zu begleiten bzw. ihren Integrationsprozess zu fördern.<br>In einzelnen Modulaktivitäten werden auch Frauen ohne Migrationshintergrund miteinbezogen, damit diese ihre interkulturell Kompetenz und ihr Integrationsverständnis schärfen und so MigrantInnen kompetent begleiten und unterstützen können. | 01.01.2015 | 31.12.2015 | OÖ | €               | -                  | €             | 43.000,00 | € | 43.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 9           | Peregrina - Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrum für Immigrantinnen | Psychologische Beratung und Behandlung von Migrantinnen und asylberechtigten Frauen  | Frauen                | Gesundheit und Soziales  | Kostenlose klinisch-psychologische Diagnostik, gesundheitspsychologische Beratung und Behandlung von MigrantInnen in den Sprachen Serbisch/Bosnisch/ Kroatisch, Englisch und Deutsch sowie Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz (Health Literacy)  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 17.000,00 | € | 17.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 12          | abz*austria  | Arbeitsmarktorientierung für qualifizierte Migrantinnen  | Frauen (Arbeitsmarkt) | Arbeit und Beruf   | Unterstützung bei<br>• Erweiterung der deutschen Sprachkenntnisse und Verfestigung der Anwendungssicherheit und der Reflexion des eigenen Spracherlernens<br>• Orientierung am österreichischen Arbeitsmarkt und im Berufs- und Bildungssystem<br>• Abklärung von Notwendigkeiten und Möglichkeiten formaler Anerkennung<br>• Kenntnissen der Abläufe und kulturellen Besonderheiten in Jobsuche- und Bewerbungsprozessen<br>• Empowerment der Frauen<br>• Auffrischung der EDV Kenntnisse, bzw. Erlernen der Basiskenntnisse  | 23.11.2015 | 30.09.2016 | W  | €               | -                  | €             | 20.000,00 | € | 20.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 14          | Verein Frauenservice Graz  | Umirbera - Umfassende Frauenspezifische Beratung und Betreuung für Frauen mit Migrationshintergrund  | Frauen                | Arbeit und Beruf, Gesundheit und Soziales, Interkultureller Dialog | Das Projektkonzept der umfassenden multiprofessionellen frauenspezifischen Beratung und Betreuung von Frauen mit Migrationshintergrund baut auf der Expertise in jahrelanger frauenspezifischer Beratungs- und Bildungsarbeit und den Projekterfahrungen der Jahre 2012, 2013 und 2014 auf. Es wurde genau auf den festgestellten hohen Beratungs- und Betreuungsbedarf der Zielgruppe zugeschnitten und orientiert sich inhaltlich und in der Zielerarbeit an den Grundsteinen einer gelungenen und nachhaltigen Integrationsarbeit. Dabei geht es im Wesentlichen um:<br>• Sicherung und Aufstockung des bestehenden Beratungsangebots für Frauen mit Migrationshintergrund aufgrund erhöhten Bedarfs<br>• Ergänzung des bestehenden Angebots durch auf gelungene Integration ausgerichtete Informations- und Präventionsangebote.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | -                  | €             | 45.000,00 | € | 45.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 15          | Caritas der Erzdiözese Wien-Hilfe in Not                                 | Ganzheitliche und Interkulturelle Gesundheitsförderung für Mädchen und Frauen in nö. Wein- und Industrieviertel - Gesundheit - Bildung - Integration | Frauen                | Gesundheit und Soziales  | Das Projekt richtet sich an zugewanderte Frauen und Mädchen im südlichen NÖ (Wr. Neustadt) und Weinviertel (Korneuburg). Zentrale Maßnahmen dieses Projektes sind die Förderung des Gesundheitswesens und des Gesundheitsbewusstseins zur Erleichterung der Integration in das österreichische Gesundheitssystem; dazu gehören:<br>• Modul Gemeinwesenarbeit und Integration<br>• Modul Bildung<br>• Modul Beratung und Information<br>Maßnahmen im Einzelnen:<br>Die Einrichtung von Frauengesundheitskreisen in Stadtvierteln und Gemeinden mit hohem MigrantInnen-Anteil im südlichen NÖ und Weinviertel; Ausbildung und Weiterbildung von GesundheitstrainerInnen; „Zusammen aktiv“ soll Gesundheit und Begegnung unter Frauen schaffen; muttersprachliche Gesundheitsberatung für Frauen im Zentrum für Frauengesundheit, damit die Frauen in einem vertrauensvollen Rahmen, in ihrer Sprache über ihre Fragen und Probleme sprechen können.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | NÖ | €               | -                  | €             | 25.000,00 | € | 25.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger  | Projekttitel  | Schwerpunkt | Handlungsfeld                                      | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|----------|----------|-------------|---|---|-------------|--|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 28          | immo-human: Verein für Mütter in Wohnungsnot  | Integration von alleinstehenden Müttern und schwangeren Frauen am Wohnungsmarkt | Frauen      | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | immo-human wurde 1997 gegründet. Der Verein hat die Aufgabe alleinerziehenden Frauen mit Kindern oder alleinstehenden schwangeren Frauen in Wohnungsnot die Anmietung einer eigenen, leistbaren Wohnung zu ermöglichen.<br>Ziele sind:<br>• Integration am Wohnungsmarkt und im neuen Lebensumfeld<br>• Chance auf ein eigenes Zuhause, auf Neubeginn und Stabilisierung der Lebenssituation,<br>• Bewahrung vor Obdachlosigkeit<br>Zielgruppe: Migrantinnen, Asylberechtigte oder subsidiär Schutzberechtigte.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 30.000,00 | € | 30.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 38          | Frauenberatung Waldviertel  | Umfassendes Beratungsangebot für Migrantinnen im Waldviertel                    | Frauen      | Gesundheit und Soziales                            | Anlaufstelle zur Information, Beratung und Unterstützung von Frauen und weiblichen Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Waldviertel zur Unterstützung der Zielgruppe in ihrem Alltag, Stärkung des Selbstbewusstseins und Erweiterung des Handlungsspielraumes, Ermöglichung zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie Förderung des Verständnisses in der Öffentlichkeit.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | NÖ | €               | -                  | €             | 23.705,25 | € | 23.705,25 |
| NATIONAL | INT      | 47          | NÖ-Hilfswerk Landesgeschäftsstelle  | NÖ Frauentelefon  | Frauen      | Gesundheit und Soziales                            | Der inhaltliche Beratungsschwerpunkt liegt in der anonymen telefonischen Erst- und Krisenberatung und in der Krisenintervention und der Vermittlung zu frauen-spezifischen Beratungseinrichtungen, Kriseninterventionszentren und Frauenhäusern. In der Beratungsstelle in St. Pölten gibt es fixe Öffnungszeiten für eine spezifische Frauenberatung und Beratung durch eine türkischsprachige Beraterin. In der telefonischen Erstberatung erhalten die Frauen auf Wunsch auch Informationen über soziale und rechtliche Fragen zum Thema Trennung, Scheidung, Unterhalt aus frauenspezifischer Sicht. Durch das NÖ Frauentelefon soll es im ersten Schritt zu einer Klärung der momentanen Situation der Frauen kommen und sollen erste Lösungsschritte angeboten werden. Für die Frauen kommt es dadurch im ersten Schritt zur Problemelastung und sie erhalten im zweiten Schritt Lösungsvorschläge für die weitere Vorgehensweise. | 01.01.2015 | 31.12.2015 | NÖ | €               | -                  | €             | 20.000,00 | € | 20.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 61          | Oberkärntner Frauenhaus, Oberkärntner Mädchen- und Frauenberatung, Berufliche Mädchen- und Frauenberatung | Reden heißt Leben - Sprachförderung, Alltagscoaching und Leben in Spittal       | Frauen      | Sprache und Bildung                                | Migrantinnen aus EU und Drittstaaten, Neuzuwanderinnen und Frauen, die die Einwanderung im Rahmen von Familienzusammenführung planen, sollen durch individuelle Trainingseinheiten im Spracherwerb gefördert werden. Daneben werden die Bereiche „Alltagscoaching“ zur Förderung der Partizipation und gesellschaftlichen Teilhabe und „Leben in den Kommunen“ angeboten, damit sich die Teilnehmerinnen besser im österreichischen Alltag zurechtfinden und Integration damit erleichtert wird.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | K  | €               | -                  | €             | 10.000,00 | € | 10.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 67          | Jugendinitiative Triestingtal   | Interkulturelles Mädchencafé  | Frauen      | Sprache und Bildung                                | Förderung von Bildung, Sprache sowie Integration für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund durch:<br>• niederschwellige regelmäßige Mädchentreff,<br>• niederschwellige psychosoziale Einzel- und Gruppenberatung,<br>• Workshops und Kurselemente zu bildungs- und sprachrelevanten sowie berufsorientierenden Themen,<br>• angehörigen- und elternspezifische Beratung,<br>• Vernetzungstätigkeit auf professioneller Ebene und<br>• eine Miniberufsmesse als Abschlussveranstaltung des Projektes.   | 07.01.2015 | 23.12.2015 | NÖ | €               | -                  | €             | 15.000,00 | € | 15.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                                      | Projekttitel  | Schwerpunkt | Handlungsfeld   | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|----------|----------|-------------|---|---|-------------|---|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 72          | Gemeinnützige Interface Wien GmbH                 | LOB 4 - Lebensorientierungsphase für asyl- und subsidiär schutzberechtigte Frauen | Frauen      | Gesundheit und Soziales   | <p>Lob4 ist muttersprachliche Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen und den Zielgruppen, um Aufklärung, rasche Existenzsicherung und gesundheitliche Versorgung einerseits sowie Sensibilisierung der kompetenten Stellen andererseits zu erreichen mit dem Projektziel, Stabilisierung und Harmonisierung der Gesamtsituation der Frauen, insbesondere in den Bereichen Existenzsicherung, Gesundheit und gesellschaftliche Partizipation.</p> <p>Schwerpunkte werden auf folgende Bereiche im Gesundheits- und Sozialbereich gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinträchtigung der physischen und psychischen Gesundheit infolge von Kriegstraumatisierungen, Flucht- und Gewalterfahrungen, Vergewaltigungen und daraus resultierenden schwer überbrückbaren Hürden bei der Bewältigung der Anforderungen des Alltags, v. a. in Zusammenhang mit Behörden und Ämtern,</li> <li>• Gesundheits- oder altersbedingt erschwere oder fehlende Vermittelbarkeit am Arbeitsmarkt,</li> <li>• Massive Überforderung in allen Lebenssituationen aufgrund der alleinigen Verantwortung in allen Problemlagen sowie durch mangelnde Sprachkenntnisse,</li> <li>• Spezielle Herausforderungen und Krisen nach der Anerkennung als Konventionsflüchtling in der Übergangsphase von der Grundversorgung zur Selbstständigkeit,</li> <li>• Neue Rollenanforderungen für alleinerziehende Frauen, aber auch für Frauen in einer Partnerschaft durch alleinige Übernahme der Verantwortung für Existenzsicherung und Erhaltung aller Familiemitglieder,</li> <li>• Trennungs- und Scheidungsproblematik,</li> <li>• Mangelnde Deutschkenntnisse,</li> <li>• Bildungsdefizite Informationsbedarf und Erziehungsprobleme mit den Kindern,</li> <li>• Soziale Isolation, fehlendes Familiennetzwerk, fehlende Möglichkeiten einer gesellschaftlichen Partizipation, die den gesamten Integrationsprozess hemmt</li> </ul> | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 20.719,50 | € | 20.719,50 |
| NATIONAL | INT      | 84          | Volkshilfe Flüchtlings- und Migrantinnenbetreuung | FZO-Frauenzentrum OLYMPE  | Frauen      | Gesundheit und Soziales, Interkultureller Dialog, Sprache und Bildung | <p>FZO ist auf 3 Säulen aufgebaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychosoziale Beratungsstelle mit individueller Betreuung, als Anlaufstelle für Migrantinnen und mit Vernetzung</li> <li>• Bildung mit Schulungsmaßnahmen und Infoveranstaltungen</li> <li>• Sensibilisierung mit Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und kulturellen Frauentreffs</li> </ul> <p>Zielgruppe sind Frauen mit Migrationshintergrund mit und ohne öster. Staatsbürgerschaft, Asylwerberinnen, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte, EU-Bürgerinnen und Drittstaatsangehörige</p> <p>Ziele: Empowerment, Sensibilisierung und Stärkung im psychosozialen und gesundheitlichen Bereich, umfassende Unterstützung und Begleitung auf dem Weg in die Erwerbsarbeit, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, öffentliche Einrichtungen, Ämter und Behörden in frauen- und migrationspezifischen Angelegenheiten.</p>   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | OÖ | €               | -                  | €             | 35.000,00 | € | 35.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 94          | Verein DANAIDA                                    | MIGFEM  | Frauen      | Gesundheit und Soziales   | <p>Projekt zur Förderung der Gesundheit und zum Empowerment von Migrantinnen durch das Angebot von kursbegleitenden Gesundheitsmodulen und Gesundheitsworkshops für Migrantinnen.</p> <p>Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit</p> <p>Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Unterrichtsmaterial</li> <li>• Gesundheitswochen: Durchführung der Workshops für Migrantinnen</li> <li>• „Gesundheitsbrunch“ (Austausch zwischen MitarbeiterInnen von Gesundheitseinrichtungen, MitarbeiterInnen und KursteilnehmerInnen von Danaida, TeilnehmerInnen an den Gesundheitsworkshops und Selbsthilfegruppen)</li> <li>• Evaluierung</li> </ul>   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | -                  | €             | 15.000,00 | € | 15.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 102         | Verein OMEGA                                      | Interkulturelles Frauencafé in der Steiermark                                     | Frauen      | Gesundheit und Soziales   | <p>Das Hauptziel ist es, einen interkulturellen Austausch auf mehreren Ebenen zu ermöglichen: Spielerisches Kennenlernen und Kulturvergleich, Vergleich von Werten und Normen, Basisinformationen über die Bereiche Bildung/Gesundheit/Soziales/Kultur.</p> <p>Durch die Beteiligung der ansässigen Bevölkerung, indem österr. Frauen an dem Projekt teilnehmen, wird eine Sensibilisierung und Öffnung zu fremden Kulturen beabsichtigt um Vorurteile abzubauen und eine Inklusion beidseitig zu unterstützen. Das Projekt soll innerhalb von 4 – 5 Gemeinden in der Steiermark in Zusammenarbeit mit KooperationspartnerInnen vor Ort installiert werden.</p>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | -                  | €             | 15.000,00 | € | 15.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel  | Schwerpunkt | Handlungsfeld                                      | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |   |           |
|----------|----------|-------------|--|---|-------------|--|---|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 110         | Verein MiA - Migrantinnenaward für Integration von Migrantinnen in Österreich                                | MiA 2015 - MiA im Zeichen der International Women in Austria    | Frauen      | Arbeit und Beruf                                   | Die nunmehr alle zwei Jahr stattfindende MiA Award Gala wird 2015 durch themenspezifische Einzelveranstaltungen zu den jeweiligen MiA-Kategorien unter Beteiligung der bisherigen MiA-Kandidatinnen und langjährigen Partner bzw. Unterstützerorganisationen ersetzt. Diese Veranstaltungen finden über das Jahr verteilt statt und sollen die Möglichkeit geben, Leistungen und Potentiale der Preisträgerinnen und Nominierten der letzten Jahre sowie von Menschen mit internat. Hintergrund in Österreich zu präsentieren und so einen weiteren Beitrag zu einem positiv beeinflussten Bild zum Thema Integration zu leisten.<br>Hintergrund in Österreich darzustellen bzw. zu präsentieren und so einen weiteren Beitrag zu einem positiv beeinflussten Bild zum Thema Integration zu leisten.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | Ö  | €               | -                  | 25.000,00     | € | 25.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 159         | "Gemeinsam statt einsam" Sozial- und Integrationsverein  | Gemeinsam statt einsam  | Frauen      | Sprache und Bildung                                | Beim Projekt "Gemeinsam statt einsam" wird Müttern mit nichtdeutscher Muttersprache kostenlos die Möglichkeit gegeben, Österreich besser kennenzulernen und ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen. Einmal wöchentlich wird in einer Gesprächsrunde mit einer speziell ausgebildeten Pädagogin über ein vorbereitetes Thema diskutiert - abhängig von Jahreszeiten, Festtagen, Veranstaltungen oder aktuellen Ereignissen.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | NÖ | €               | -                  | 4.800,00      | € | 4.800,00  |
| NATIONAL | INT      | 6           | Österreichisches Volksliedwerk   | Inter_Folk <sup>2</sup>   | Gemeinde    | Interkultureller Dialog                            | LF <sup>2</sup> zielt darauf ab, den Integrationsprozess von Asylberechtigten und Migrantinnen über die Arbeitswelt hinaus, in das Gemeinwesen sprich die regionalen kulturellen wie sozialen Netzwerke (u.a. örtliches Vereinswesen) zu erleichtern bzw. die Selbstständigkeit zu beschleunigen. Denn nur durch kulturvermittelnde Maßnahmen kann gegenseitiges Verständnis aufgebaut werden bzw. gelingt die Akzeptanz zwischen örtlicher Bevölkerung und Fremden.<br>Gerade Volkskultur bietet hier beste Voraussetzungen. In bundesweiten Workshoptreis, etc. wird mittels volkskulturellen Ausdrucksformen die Integration von Migrantinnen und Asylberechtigten in das österreichische Gemeinwesen gefördert.<br>1-5 Aktionen in jedem Bundesland: Workshops, Feste, Ausstellungen, Theater, Präsentationen...), 20-25 Projekte bundesweit mit einer Gesamteilnahme von ca. 800-1000 Personen | 01.01.2015 | 31.12.2015 | Ö  | €               | -                  | 15.000,00     | € | 15.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 18          | okay.zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration<br>Projekträger: Verein Aktion Mitarbeit | docken. Begegnung ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft | Gemeinde    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | Kontakt und Begegnung über Herkunftsgruppengrenzen hinweg als wichtiges Potential für den Abbau von Vorurteilen und die Stabilisierung sozialen Vertrauens in einer vielfältigen Gesellschaft<br>• Schaffung einer Lernplattform für die Entwicklung relevanter „Kultertechniken“ für ein Zusammenleben in Vielfalt im 21. Jahrhundert für möglichst viele AkteurInnen<br>• Impuls für mehr gruppenübergreifende Begegnungen und daraus folgend stärker durchmischte soziale Netzwerke in Vorarlberg<br>• PromotorInnen sollen diese Kultertechniken in ihrem Umfeld umsetzen   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | V  | €               | -                  | 51.040,00     | € | 51.040,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel  | Schwerpunkt | Handlungsfeld                                      | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |             |
|----------|----------|-------------|--|---|-------------|--|---|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-------------|
| NATIONAL | INT      | 22          | Verein zur Förderung der Jugend- Integrations- und Gemeinwesenarbeit -kommunität | Kompetenz- und Strategieentwicklung für eine gemeinwesenorientierte Integrationsarbeit als Beitrag für ein integratives Stadtteilmanagement | Gemeinde    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | Die übergeordneten Projektziele sind, Integration als ressortübergreifende Aufgabe wahrzunehmen, im Sinne einer "gemeinwesenorientierten Integrationsarbeit" weiterzuentwickeln und konkrete Beiträge für das Zusammenleben vor Ort in Wohnquartieren abzuleiten. Ein wesentliches Ziel des Projekts ist es daher, ein Instrumentarium zu entwickeln, wie in den beteiligten Städten zukünftig Projekte auf Quartiersebene möglichst partizipativ, zugleich aber auch verwaltungs- und ressourcenschonend umgesetzt werden können (Leitfaden für ein Gesamtkooperationsystem). Um Kompetenzen im Bereich der dafür erforderlichen "gemeinwesenorientierten Integrationsarbeit" aufzubauen, wurde das gegenständliche Projekt konzipiert. Dieses Projekt liefert konkrete Beiträge zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans für Integration (NAP.I) im Handlungsfeld „Wohnen und die regionale Dimension der Integration“. Geplante Projektmodule<br>1. Entwicklungsprozess auf Verwaltungsebene<br>2. Entwicklungsprozess im ausgewählten Stadtteil (Quartiersebene)<br>3. Kompetenzentwicklung „Gemeinwesenorientierte Integrationsarbeit“<br>4. Evaluation<br>5. Leitfaden (Modell) für andere Städte & Stadtteile | 01.01.2015 | 31.12.2015 | T  | €               | -                  | € 30.000,00   | € 30.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 29          | Verein Impulse Krems   | Krems Interkulturell 2015 - Schwerpunkt Sprachförderung und Begegnung im Alltag von Kindern und Jugendlichen                                | Gemeinde    | Sprache und Bildung                                | Schwerpunkte: Sprachförderung, Begegnung im Alltag von Kindern und Jugendlichen und Förderung von Begegnung und Austausch sowie eines positiven Miteinanders und Chancengleichheit zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft oder Religionszugehörigkeit, sowie Förderung von Vernetzung und Kooperation zwischen Kulturverein und diversen Einrichtungen und Institutionen.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | NÖ | €               | -                  | € 5.000,00    | € 5.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 44          | ASPIS Forschungs- u. Beratungszentrum für Opfer von Gewalt (Uni Klagenfurt)      | Integrationsinitiative Familie 2015   | Gemeinde    | Rechtsstaat und Werte                              | Für 14 asylberechtigte Familien in Kärnten vorwiegend aus den Krisenregionen Tschechien, Bosnien, Dagestan, Inguschetien, Afghanistan, Georgien, Ossetien sollen im Rahmen einer Integrationsinitiative folgende Maßnahmen gegen Radikalisierung gesetzt werden: Entgegenwirken von gesellschaftlichen Rückzugstendenzen und sozialer Isolation durch die Erarbeitung von Perspektiven und Chancen für die Familien und die Förderung der kulturellen Teilhabe sowie der Bereitstellung von Bezugspersonen mit dem Ziel der Stärkung des Selbstbewusstseins und der Alltagskompetenz sowie der Vermittlung von rechtsstaatlich verankerten, friedlichen Grundwerten.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | K  | €               | -                  | € 40.000,00   | € 40.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 45          | Caritas für Menschen in Not  | Integrationszentrum Paraplü   | Gemeinde    | Interkultureller Dialog                            | Unter dem Motto „Vielfalt ist die Würze des Lebens“ leistet Paraplü seit mittlerweile mehr als 18 Jahren wertvolle Integrationsarbeit. Ziel der Arbeit ist es, das Zusammenleben der verschiedenen Nationalitäten sowie die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis zu fördern und nachhaltig zu verbessern. Paraplü ist daher ausdrücklich keine Interessenvertretung ausschließlich für die Anliegen von MigrantInnen, vielmehr werden die Anliegen sowohl der ZuwandererInnen als auch der Mehrheitsgesellschaft berücksichtigt. Die Arbeitsmethode ist die Gemeinwesenarbeit, um die Leistungen möglichst effizient und effektiv zu erbringen und so einen nachhaltigen Beitrag zur Integration der Zugewanderten in der Stadt Steyr zu leisten. Die Zielgruppen sind sowohl die ZuwandererInnen als auch die Aufnahmegerellschaft. Paraplü ist daher Ansprechpartner für MigrantInnen, Bürger-Innen, die Stadtpolitik, Behörden und soziale Einrichtungen und ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Gemeinsam wird versucht, lösungsorientierte Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | OÖ | €               | -                  | € 5.000,00    | € 5.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 66          | Verein für offene Begegnung und Integration durch Sprache - VOBIS                | VOBIS Summer School 2015  | Gemeinde    | Interkultureller Dialog                            | Das Projekt besteht aus einem generationsübergreifenden, mehrgleisigen Bildungs-, Kultur- und Freizeitprogramm während der Sommerzeit zu den Schwerpunkten: Bildung/Sprache, Interkulturelle Begegnung, Kunst und Kreativität, Bewegung/Sport, Leben in Österreich. 80 Veranstaltungstage verteilt über das ganze Jahr mit 800 Kurskontakten, 1 Großveranstaltungen   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | K  | €               | -                  | € 20.000,00   | € 20.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitle  | Schwerpunkt | Handlungsfeld                                      | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|----------|----------|-------------|--|---|-------------|--|---|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 71          | Volkshilfe Flüchtlings- und Migrantinnenbetreuung  | Integrationsbüros Oberösterreich - Umsetzung Kommunaler Integration   | Gemeinde    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | <p>Die Integrationsbüros sind Serviceeinrichtungen und Infrastruktur auf kommunaler Ebene zur Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Integration und Gemeinwesenarbeit. Sie verstehen sich dabei vor allem als Kompetenzträger und Partner für Gemeinden und Einrichtungen der Regelsysteme zum Ausbau von Kompetenzen in der Integration Zugewanderter.</p> <p>Säulen der Arbeit der Integrationsbüros sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von Zugewanderten im Integrationsprozess (soziale Erstberatung)</li> <li>• Verbessertes soziales Miteinander zwischen ÖsterreicherInnen und MigrantInnen durch Erleichterung und Beschleunigung des Integrationsprozesses</li> <li>• Vermittlung und Förderung von Kompetenzen im Bereich Integration und interkulturellem Zusammenleben in den jeweiligen Zielgruppen</li> <li>• Prävention bzw. Bearbeitung von Konflikten im Zusammenleben durch Information und Vermittlung</li> <li>• Öffnung bestehender Systeme für Zugewanderte hinsichtlich der Teilhabe in den Bereichen Arbeit/Beruf, Wohnen, (Fort-, Aus-)Bildung, Politik, Gesundheit, Freizeit, Religion und Kultur</li> <li>• Vernetzung und Aktivierung bestehender Ressourcen, Optimierung der Zusammenarbeit relevanter Institutionen</li> <li>• Steigerung der Akzeptanz der Bevölkerung für die Integration von MigrantInnen</li> <li>• Verhinderung von fremdenfeindlichen Verhaltensweisen durch Informationsvermittlung und Abbau von Vorurteilen und Aufzeigen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</li> <li>• Schaffung von Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten zum Abbau von Missverständnissen und Vorurteilen.</li> </ul> <p>Zielgruppen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zugewanderte und inländische Bevölkerung</li> <li>• MigrantInnenorganisationen und -netzwerke</li> <li>• Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur und Politik</li> <li>• Regelsysteme und Partnerorganisationen vor Ort (Schulen, AMS, GKK, Beratungseinrichtungen, Vereine..)</li> </ul> | 01.01.2015 | 31.12.2015 | OÖ | €               | -                  | €             | 50.000,00 | € | 50.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 73          | Volkshilfe Flüchtlings- und Migrantinnenbetreuung  | Wohnen im Dialog - Interkulturelles Konfliktmanagement im Wohnbereich | Gemeinde    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | <p>„Wohnen im Dialog“ setzt sich zum Ziel zur Steigerung der Wohnzufriedenheit und Lebensqualität der BewohnerInnen im sozialen Wohnbau in den ausgewählten Projektstandorten beizutragen.</p> <p>Erreicht soll dieses Globalziel durch die Durchführung eines interkulturellen Konfliktmanagements werden, welches in den nächsten Kapiteln inhaltlich näher beschrieben wird. Grundsätzlich bedient sich das interkulturelle Konfliktmanagement dreier methodischer Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktvermittlung</li> <li>• MultiplikatorInnen-Arbeit</li> <li>• Gemeinwesenarbeit</li> </ul> <p>Diese Bereiche sind nur in der Konzeption und im methodischen Zugang voneinander getrennt zu betrachten, in der alltäglichen Arbeit sind die Übergänge dieser drei Bausteine fließend, z.B. können im Rahmen von erfolgreichen Konflikt-vermittlungen MultiplikatorInnen gefunden werden oder auch Vernetzungstreffen Ausgangspunkt für Gemeinwesenprojekte wie MieterInnenfeste, Kulturveranstaltungen, Workshops, etc. sein.</p>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | OÖ | €               | -                  | €             | 40.000,00 | € | 40.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 79          | IKEMBA - Verein für Interkultur, Konfliktmanagement, Empowerment, Migrationsbegleitung, Bildung und Arbeit | Health Literacy for everyone  | Gemeinde    | Gesundheit und Soziales                            | <p>Die Projektaktivitäten sind an 2 Zielgruppen gerichtet: Durch die Methode der Outreach-Arbeit – aufsuchende Arbeit vor Ort, im Umfeld „schwer erreichbaren“ Personen aus unterschiedlichen Communities und durch professionelle AkteurInnen im Gesundheitswesen werden Kontakte aufgebaut. Es werden Workshops zur Wissensvermittlung in den Communities, geschlechtergetrennte Aktivitäten, Exkursionen in Gesundheitseinrichtungen (sind wichtige Kooperationspartner), regelmäßige Follow up mit LeaderInnen, Infoveranstaltungen zu Gesundheits- und Pflegewesen, Empowerment-Kommunikationskurs zu Gesundheitsthemen, Begleitungen und Kulturdolmetsch und Vernetzungstreffen angeboten.</p>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | -                  | €             | 15.000,00 | € | 15.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 104         | Österreichische Rotes Kreuz, Landesverband Wien, Jugendrotkreuz  | Protect - Lernen und helfen im Ehrenamt                               | Gemeinde    | Gesundheit und Soziales, Interkultureller Dialog   | <p>Protect Projekt für Lebenslanges Lernen „Hilfe im Notfall“ – Ziel dieses Kurses ist es, dass die TeilnehmerInnen wissen wie sich nach Notfällen im Sinne des Selbstschutzes korrekt verhalten und wie sie Hilfe (Notruf) rufen können. Die KursbesucherInnen wissen, dass im Wiener Rettungswesen freiwillige MitarbeiterInnen tätig sind und diese einen großen Teil des Rettungs- und Katastrophenschutzes tragen. Die BesucherInnen verstehen das Prinzip der ehrenamtlichen Tätigkeit in Wien / im Roten Kreuz. Interesse für „mehr“ wecken -&gt; Motivation, Erste Hilfe Kurse besuchen, ehrenamtlich tätig werden etc. -&gt; damit zum Mitwirken in der Zivilgesellschaft in Österreich anregen.</p>   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 10.000,00 | € | 10.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel   | Schwerpunkt | Handlungsfeld                                      | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL          | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|----------|----------|-------------|--|--|-------------|--|--|------------|------------|-------------|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 127         | Frauen ohne Grenzen / SAVE   | Globale Radikalisierung - lokale Gegenstrategien: "Your Mother". Stabilisierung der Zivilgesellschaft durch Mütter und Jugendliche | Gemeinde    | Interkultureller Dialog                            | <p>Mit dem vorgeschlagenen Projekt sollen Mütter und Jugendliche (Mädchen und Jungen zwischen 13 und 18 Jahren) angesprochen werden. Ziel ist es, Mütter und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund gleichermaßen zu adressieren und ihnen im Rahmen des Projektes eine Plattform zu bieten, um sich einerseits auszutauschen und sich andererseits bewusst zu werden, welche Verantwortung und welches Potential in ihnen steckt, sie zu sensibilisieren und die Jugendlichen mit den Konsequenzen radikaler Aktivitäten zu konfrontieren. Der Film „Your Mother“, der die Geschichte von drei Müttern erzählt, deren Kinder einen Akt gewalttätigen Extremismus begangen haben oder es vorhatten, wird als Begleitmaterial eingesetzt und vermittelt Jugendlichen anschaulich und eindringlich, dass Terrorismus nicht zu Ruhm und Ehre führt, sondern vielmehr jene Menschen zerstört, die sie lieben.</p> <p>Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund und ihren Müttern wird der Weg in einen neuen Dialog eröffnet. Mütter sollen in einem geschützten Rahmen sprechen und sich austauschen können, ihre Ängste formulieren und wenn sie Frühwarnsignale vermuten, kompetente Ansprechpartner haben. Die Betroffenen haben keine Plattform, keine fachkundige Unterstützung, sondern nur das Gefühl der Scham und der Isolierung.</p> <p>Die Jugendlichen selber sollen unter Anleitung in einen gemeinsamen Dialog treten, Gefühle der Benachteiligung, potentielle Ausgrenzung, mögliche Attraktion von jihadistischen Verführungsversuchen, real und virtuell ansprechen können, um gemeinsam einen Realitäts-Check zu machen und Alternativen zu entwickeln.</p> <p>Die Jugendlichen und ihre Mütter tragen durch Kommunikation, Austausch und Dialog dazu bei, dass aktuelle Themen auf gleicher Augenhöhe miteinander besprochen werden, dass ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung gefordert und aktiviert wird und dass gemeinsam etwas gegen die aktuell bedrohliche Entwicklung unternommen werden kann.</p> | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W           | €               | -                  | €             | 50.000,00 | € | 50.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 129         | Afro-Asiatisches Institut in Wien  | Face to Face 2015  | Gemeinde    | Interkultureller Dialog                            | Im Programm „Face to Face“ arbeitet das AAI-Wien mit internationalen Studierenden. Sie werden als Referentinnen ihrer Länder und Kulturen im Rahmen des Bildungsprogramms des AAI-Wien eingesetzt. Sie arbeiten mit Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen zu Themen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs und zu Fragen der Integration. 2015 sollen 10 Referentinnen (internationale Studierende) am Institut tätig sein und mittels Workshops, Führungen, Veranstaltungen etc. interkulturelles Wissen vermitteln. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte erklären ihre Kulturen, Lebenswelten und ihre Migrationsgeschichte; Vorurteile und Klischees können thematisiert werden. Neben der Arbeit im Institut werden auch Aktivitäten außerhalb (z.B. Gemeindebau) veranstaltet, die Menschen zusammenbringen sollen.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W, NÖ, OÖ   | €               | -                  | €             | 35.000,00 | € | 35.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 131         | Fonds Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) | Vielfalt im Sport - Inklusion von MigrantInnen durch Sport   | Gemeinde    | Sport und Freizeit                                 | <p>Stärkung der sportlichen und gesellschaftlichen Partizipation von jungen MigrantInnen und Empowerment sowie Capacity/building von migrantischen Selbstinitiativen (Förderung der Freiwilligenarbeit, Qualifizierung von migrantischen Sportakteur*innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Inklusion von AsylwerberInnen, MigrantInnen &amp; anderen Nicht-EU-BürgerInnen durch Fußball</li> <li>• Sensibilisierung und Ermutigung von Sportorganisationen (Vereine, Verbände, Ligen), die sozial integrativen Potentiale im Sport zu fördern sowie die systematische Nutzung des organisierten Sports zur Integration von MigrantInnen und ethnischen Minderheiten</li> <li>• Initierung eines breitenwirksamen Engagements für Diversität und Vielfalt im Sport und gegen exkludierende Praktiken und Einstellungen, insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Förderung der Netzwerkbildung und des Erfahrungsaustausches im Bereich Sport und interkultureller Dialog</li> <li>• Annahme der Herausforderungen der kulturellen Vielfalt in Teams und Trainingsgruppen für Trainer*innen und Spieler*innen und Erweiterung des Knowhows und des Handlungsrepertoires für den Trainingsalltag in interkulturellen Teams</li> </ul>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W, ST, K, T | €               | -                  | €             | 26.000,00 | € | 26.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 136         | Caritas der Diözese Graz Seckau  | Integrationsberatung für Personen mit Aufenthaltsberechtigung und Aufenthaltsberechtigung plus (IB NB 5)                           | Gemeinde    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | Das Projekt stellt eine zentrale Anlaufstelle für Personen nach negativem Asylbescheid mit Aufenthaltsberechtigung und Aufenthaltsberechtigung plus in der Steiermark dar, für welche ansonsten keine ausgewiesene Beratungsstelle gezielte Hilfe bietet. Aufgabenbereiche: Screening und Beratung, Überprüfung der Sprachkenntnisse und Vermittlung zu Sprachkursen, Vermittlung und ggf. Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung, Arbeitsplatzvermittlung, soziale Integration, Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST          | €               | -                  | €             | 30.000,00 | € | 30.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                          | Projekttitel                                | Schwerpunkt     | Handlungsfeld                                      | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL    | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |            |   |            |
|----------|----------|-------------|---------------------------------------|---|-----------------|--|--|------------|------------|-------|-----------------|--------------------|---------------|------------|---|------------|
| NATIONAL | INT      | 141         | Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH  | BASIS Zinnergasse                           | Gemeinde        | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | <p>Durch die Einrichtung eines gemeinwesenorientierten Integrationsbüros wurden/werden Begegnungsräume geschaffen, interkultureller Austausch ermöglicht, lebensweltnahe Konfliktpotentiale wahrgenommen und bearbeitet und somit die Partizipation der Bevölkerung vor Ort und die soziale Integration gefördert.</p> <p>Projektinhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>offene Beratungsstelle als Ansprechstelle für alle Frage- und Problemstellungen des interkulturellen Zusammenlebens, sowie für Integrationsfragen für alle BewohnerInnen im Einzugsgebiet</li> <li>Betrieb einer offenen Integrationsberatungsstelle (für Personen aus Zielgruppe und örtlichem Wirkungsbereich) mit Erstclearing, Einzelfallhilfe, Vermittlungsleistungen, Konfliktlösung und Mediationprozesshafte (Weiter-)Entwicklung der lokalen Sozialraumanalyse, Erhebung der lokalen Bedürfnisse und Problemstellungen</li> <li>Community Development (Gemeinwesenentwicklung) und Gemeinwesenarbeit</li> <li>Organisation der Bürger- und Akteursbeteiligung, Einbindung der Lokalpolitik, Aufbau und Moderation lokaler Netzwerke, Mitarbeit bei der Projektentwicklung und -Umsetzung</li> <li>Ausbau eines Begegnungsraums für gemeinsame soziale Aktivitäten, Anregung und Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des interkulturellen, intergenerativen und interreligiösen Austausches</li> <li>Informationstransfer und Berichtswesen vertikal und horizontal lokale Öffentlichkeitsarbeit und Monitoring der Gebietsentwicklung</li> <li>Aufbau von Stadtteilkonferenz, -foren, „runde Tische“ zur Einbindung der lokalen Akteure, Errichtung einer zentralen Koordinationsstelle und Plattform aller kommunaler Akteure im Bereich Integration / Migration aufbauend auf das bereits bestehende Forum Zinnergasse</li> <li>Einweisung von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten in die Integrationswohnungen in Kaiserebersdorf.</li> </ul> | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W     | €               | -                  | €             | 38.500,00  | € | 38.500,00  |
| NATIONAL | INT      | 147         | Volkshilfe Wien                       | MiMi - interkulturelle GesundheitslotsInnen | Gemeinde        | Gesundheit und Soziales                            | <p>Projektziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufklärung durch interkulturelle GesundheitslotsInnen und mehrsprachige Kampagnen (mehrsprachiges Informationsmaterial)</li> <li>MigrantInnen als ExpertInnen für die eigene Gesundheit und die ihrer Community zu stärken</li> <li>Partizipation (m/ MigrantInnen für MigrantInnen) als Empowermentinstrument einzusetzen</li> <li>Entwicklung neuer ressourcenorientierter Copingstrategien zu erzielen</li> <li>Informationen über den Gesundheitszustand der angesprochenen Bevölkerungsgruppen zu erhalten</li> <li>Einen interkulturellen Dialog zum Schwerpunktthema Gesundheit mit Kampagnen und Veranstaltungen zu starten, welcher sich alle Interessierte VertreterInnen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen sowie aus Politik, Wissenschaft und Bildung wendet</li> </ul> <p>Wesentliches Element des Projektes ist die aufsuchende Beratung der Zielgruppe, um dadurch Wissensdefizite betreffend das Gesundheitssystem zu minimieren und einen Austausch herzustellen. Das Gesamtziel des Schwerpunktmoduls „Kindergesundheit“ ist es ein verbessertes Verständnis dafür zu erreichen, dass Kindergesundheit mit den späteren Lebensplänen korreliert und damit eine Ressource im Leben darstellt.</p>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W, OÖ | €               | -                  | €             | 100.000,00 | € | 100.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 160         | Afro Asiatisches Institut - Graz      | CommunitySpirit                             | Gemeinde        | Interkultureller Dialog                            | <p>Ausgangspunkt für das Projekt ComUnitySpirit war die Interreligiöse Konferenz 2013, welche die Stadt Graz im Juli 2013 gemeinsam mit dem AAI zur Förderung des Dialogs und des friedlichen Zusammenlebens der Religionen in Europa ausgerichtet hat.</p> <p>Das Projekt soll den interreligiösen und interkulturellen Dialog zwischen Aufnahmegericht und Menschen mit Migrationshintergrund auf kommunaler Ebene fördern. Dies soll -wie zuletzt 2014 - weiterhin u.a. durch die Errichtung einer Plattform sowie einer Geschäftsstelle des interreligiösen Beirats, durch Konferenzen, Seminare, Workshops, Lesungen etc. geschehen. Im Rahmen der Treffen sollen rund 900 Personen erreicht werden.</p>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST    | €               | -                  | €             | 25.000,00  | € | 25.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 17          | Universität Wien, Postgraduate Center | Universitätslehrgang Muslime in Europa      | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog                            | <p>Das in Österreich, auf universitärerem Niveau, einzigartige Weiterbildungsprogramm „Muslime in Europa“ wendet sich an Personen, die beruflich in Österreich als Imame, islamische Religionsbeauftragte oder islamische SeelsorgerInnen tätig sind. Ein Nachweis einer entsprechenden Tätigkeit ist Aufnahmeveraussetzung in den Universitätslehrgang. Ziel ist die Vermittlung von rechtlichen, gesellschaftlichen, politischen, religiösen Kompetenzen, die für die berufliche Ausübung notwendig sind. Der positive Abschluss dieses Weiterbildungsprogrammes befähigt die AbsolventInnen darüber hinaus, islamische Inhalte im europäischen Kontext unter der Berücksichtigung von genderspezifischen Aspekten zu verstehen. Als Vertrauensperson ihrer Gemeinden sollen die AbsolventInnen schließlich gegenwartsbezogen und gesellschaftlich-integrativ auf die Bedürfnisse ihrer Gemeindemitglieder eingehen können. Gerade diese Zielgruppe (Imame, islamische SeelsorgerInnen und Religionsbeauftragte) nimmt eine wichtige Integrations- und Vorbildfunktion innerhalb ihrer Gemeinden ein und das im Universitätslehrgang erworbene Wissen stärkt diese Funktion nachhaltig.</p>  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W     | €               | -                  | €             | 20.000,00  | € | 20.000,00  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel  | Schwerpunkt     | Handlungsfeld                      | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL        | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|----------|----------|-------------|--|---|-----------------|------------------------------------|---|------------|------------|-----------|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 49          | CSI Österreich   | Dialogveranstaltung   | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog            | <p>Das Projekt des CSI möchte für eineN BildungsreferentIn eine Stelle schaffen (30 Std./Wo.) der/die im Rahmen des damit verbundenen Aufgabenbereiches folgende Bereiche bearbeiten soll:</p> <p>In Dialogveranstaltungen sollen der/die BildungsreferentIn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Missstände durch Missbrauch des Islam in Terror und Menschenrechtsverletzungen aufmerksam machen,</li> <li>• Verbrechen gegen die Religionsfreiheit aufzuzeigen</li> <li>• Verständnis für die Lage der von islamistischem Terror verfolgten Menschen aller Religionen wecken</li> <li>• die Ängste gegenüber anderen Religionen, namentlich dem Islam, ansprechen,</li> <li>• die Bedeutung des interreligiösen Dialogs im Sinne des „Wehret den Anfängen“ herauszustreichen</li> <li>• Konkrete Maßnahmen .</li> <li>• Raumsuche- Voraussetzungen</li> <li>• Aufbau eines Netzwerks von ehrenamtlichen ModeratorInnen</li> <li>• Ansprechen der regionalen Medien</li> <li>• Plakataktionen</li> </ul>   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | Ö         | €               | -                  | €             | 10.000,00 | € | 10.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 145         | Institut für Fachdidaktik<br>Bereich Islamische Religionspädagogik | „Neue Ansätze in der Islamischen Theologie und Religionspädagogik im europäischen Kontext: Binnen- und Außenperspektiven“ | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog            | <p>Seit dem Wintersemester 2013/2014 bietet die Universität Innsbruck ein landesweit einzigartiges Studienfach „Islamische Religionspädagogik“ als Bachelorstudiengang an.</p> <p>Vor diesem Hintergrund veranstaltet der Fachbereich Islamische Religionspädagogik im Sommersemester 2015 eine Ringvorlesung mit dem Titel „Neue Ansätze in der Islamischen Theologie und Religionspädagogik im europäischen Kontext: Binnen- und Außenperspektiven“, die renommierten ExpertInnen aus ganz Europa eine Plattform zur Diskussion ihrer jüngsten wissenschaftlichen Ansätze bietet. Der breit angelegte thematische Rahmen der Vortragsreihe hat zum Ziel, WissenschaftlerInnen aus möglichst verschiedenen Forschungsgebieten zusammenzubringen und unseren StudentInnen und Interessierten einen Einblick in den aktuellen Diskurs um die Islamische Theologie und Religionspädagogik zu ermöglichen.</p> <p>Die Veranstaltung soll gleichzeitig die Grundlage für internationale Vernetzung, Kooperation und gegenseitigen Austausch bilden und somit zur ausgezeichneten Etablierung unseres jungen Studiengangs einen wichtigen Beitrag leisten.</p> | 01.04.2015 | 31.07.2015 | T         | €               | -                  | €             | 4.500,00  | € | 4.500,00  |
| NATIONAL | INT      | 151         | Afro-Asiatisches Institut in Wien                                  | Meet and Greet 2015   | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog            | <p>Das Projekt Meet and Greet ermöglicht direkte Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen, vor allem Islam und Christentum. Es wird nicht über den Islam, sondern mit Muslimen gesprochen. Chancen und Grenzen des Dialogs werden miteinander gesucht; Vorurteile, Erfahrungen und Vorwissen thematisiert. Interessierte können Religionen und ihre VertreterInnen kennenlernen, sich mit ihnen austauschen und Chancen, Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs erfahren. Während der Fokus im Projekt „Face to face“ auf dem interkulturellen Dialog liegt, liegt er bei „Meet and Greet“ am interreligiösen Dialog.</p>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W, NÖ, OÖ | €               | -                  | €             | 7.000,00  | € | 7.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 157         | Universität Wien, Institut für Islamische Studien                  | Vorstudie zu „Radikalisierung von Muslimischen Jugendlichen in Österreich“  | keine Zuordnung | Rechtsstaat und Werte              | <p>Beim geplanten Projekt handelt es sich um eine Vorstudie zur eigentlichen Studie „Radikalisierung von Muslimischen Jugendlichen in Österreich“, die voraussichtlich im AMIF gefördert werden soll. Im Rahmen der Vorstudie sind Experteninterviews mit ReligionslehrerInnen, JugendarbeiterInnen und VertreterInnen der zuständigen Behörden, wie Verfassungsschutz und Bundesministerium für Familien und Jugend, geplant. Diese sollen erste Informationen über die Lebenswelten der Jugendlichen liefern und auch die Kontakttaufnahme zu den Jugendlichen erleichtern, in weiterer Folge soll mit der Studie ein Beitrag zur Präventionsarbeit bzw. Präventionspolitik und für die Entwicklung der Strategien der De-radikalisierung geleistet werden.</p>   | 16.02.2015 | 30.06.2015 | W         | €               | -                  | €             | 12.916,60 | € | 12.916,60 |
| NATIONAL | INT      | 161         | BUNDESANSTALT STATISTIK<br>ÖSTERREICH                              | Erhebung der subjektiven Sichtweisen zur Integration  | keine Zuordnung | keine Zuordnung (Forschung/Studie) | <p>Im Rahmen der Erstellung des Österreichischen Integrationsindikatorenberichtes soll wie in den Vorjahren eine Erfassung der subjektiven Sichtweisen zur Integration der zugewanderten sowie der Mehrheitsbevölkerung durchgeführt werden.</p>  | 30.01.2015 | 31.03.2015 | Ö         | €               | -                  | €             | 59.720,34 | € | 59.720,34 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitle   | Schwerpunkt            | Handlungsfeld                                | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |
|----------|----------|-------------|--|--|------------------------|--|---|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|
| NATIONAL | INT      | 167         | Zentralverband Ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich                                      | Migration und Mobilität: Ungarn in Österreich: Die neuen Migranten             | keine Zuordnung        | Interkultureller Dialog                      | Tagung am 16/17.04.2015 zu Migrationsfragen und dem Personenkreis der von/oder durch Migration betroffen ist. Fragen zur ungarischen Volksgruppe im Burgenland, aber auch zu den ungarischen Minderheiten Rumäniens, der Slowakei, und Siebiens sollen zur Diskussion stehen.   | 16.04.2015 | 17.04.2015 | W  | €               | -                  | €             | 2.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 171         | Universität Wien, Institut für Islamische Studien  | Evaluierung von islamischen Kindergarten-/gruppen in Wien                      | keine Zuordnung        | Rechtsstaat und Werte                        | Das Projekt hat das Ziel, ausgewählte Kindergärten und Kindergruppen in Wien einer inhaltlichen Analyse zu unterziehen. Dies umfasst die Evaluierung der politischen und theologischen Zugehörigkeit der BetreiberInnen, die kritische Auseinandersetzung mit den vermittelten Inhalten, die Analyse von Inhalten der Homepages, den Publikationen und den erzieherischen Zielsetzungen der BetreiberInnen und die Analyse der nationalen und internationalen Vernetzung sowie den daraus resultierenden pädagogischen Folgen für die Kindergärten.   | 01.06.2015 | 01.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 38.435,00 |
| NATIONAL | INT      | 172         | Universität Wien, Forschungsplattform "Religion an Transformation in Contemporary European Society"      | Religion und Migration: Aktuelle Herausforderungen in Wissenschaft und Politik | keine Zuordnung        | Interkultureller Dialog                      | Für September ist ein zweitägiges Internationales Fachsymposium mit begleitendem Workshop zum im Projekttitle genannten Thema geplant. Folgende Ziele werden verfolgt:<br>- WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Disziplinen stellen ihre aktuellen Forschungsergebnisse vor, reflektieren und entwickeln diese in einem interdisziplinären, internationalen Diskursraum weiter.<br>- Wesentliches Ziel dabei ist die Identifikation innovativer, aktueller und zeitgerechter Forschungsfragen, was durch den interdisziplinären Diskurs an den Grenzen der Disziplinen sowie durch das geplante Gespräch mit PolitikerInnen gefördert wird.<br>- Die inter- und transdisziplinäre Vernetzung bildet daher ein weiteres wichtiges Ziel der Veranstaltung.<br>- Der wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Lernprozess soll zwischen den Religionen Europas gefördert und das Augenmerk auf „good practice models“ gefördert werden.<br>Das Ergebnis der zweitägigen Veranstaltung ist die gemeinsame Konzeption einer Publikation, in der die im Rahmen des Workshops identifizierten Fragestellungen und Herausforderungen im Anschluss an das Symposium interdisziplinär und international bearbeitet werden soll. | 01.05.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 2.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 13          | Superar - Verein zur Förderung des aktiven Musizierens, Singens und Tanzens von Kindern und Jugendlichen | Superar Mitfinanzierung von vier Volksschulen                                  | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung, Interkultureller Dialog | Im Rahmen dieses Projektteils des gesamten Projekts "superar" werden in vier Wiener Volksschulen insgesamt 12 Klassen mit zusammen 27 Unterrichtseinheiten kostenlos in Chorgesang unterrichtet. Damit sollen Kinder bei ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt, ihr Leben durch Kultur bereichert werden und das Zusammenleben der Menschen in Wien und Europa über alle sozialen, kulturellen, religiösen und sprachlichen Schranken hinweg verbessert werden.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 35.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 16          | NUBIGENA - Wolkenkind  | Der Flüchtling in Dir  | Kinder und Jugendliche | Interkultureller Dialog                      | Im Fokus steht die Bewusstseinsbildung von SchülerInnen und Jugendlichen, unter welchen Umständen Personen in anderen Ländern leben müssen und welche Risiken sie auf sich nehmen, um ihr Leben zu retten. Es werden Vorträge mit Mini-Workshops an Wiener Schulen gehalten. Dabei werden Lebensstandard in Österreich sowie Demokratie und Bedeutung rechtstaatlicher Werte in Kontrast gestellt. Das Ziel ist die Verringerung von Vorurteilen sowie die Schaffung von Bewusstsein und Verständnis.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | -                  | €             | 10.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                            | Projekttitel                   | Schwerpunkt            | Handlungsfeld   | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |
|----------|----------|-------------|---|--------------------------------|------------------------|---|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|
| NATIONAL | INT      | 20          | Verein NL 40                            | OMA/OPA-Projekt                | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung   | Das „OMA/OPA-Projekt“ ist als Allianz von Jung und Alt zu verstehen: österreichische SeniorInnen lernen in einer kontinuierlichen Eins-zu-Eins-Betreuung mit Kindern mit Migrationshintergrund sowie mit benachteiligten österreichischen Kindern, die Schwierigkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache bzw. der schulischen Unterrichtsinhalte haben. Besonderer Wert wird dabei auf die Begleitung der SeniorInnen/Kinder-Pärchen durch ein ExpertInnenteam aus PädagogInnen, PsychologInnen und Fachleuten für interkulturelle Kompetenz gelegt, wodurch eine hohe Qualitäts sicherung gewährleistet ist. Die Ziele umfassen Integration und Bildung der Kinder, die Stärkung der Frauen sowie die Weiterbildung und Sicherung der Teilhabechancen älterer Menschen in unserer Gesellschaft. | 07.01.2015 | 23.12.2015 | W  | €               | - €                | 85.000,00 €   | 85.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 25          | ISK                                     | Fit your life!                 | Kinder und Jugendliche | Interkultureller Dialog   | Hauptziele: Respektvoller und wertschätzender Umgang zwischen den SchülerInnen aus verschiedenen Kulturen, Verringerung von Mobbing, Förderung des kulturellen Verständnisses unter den Schülern, Schaffung guter Beziehungen auch außerhalb der Schule, Steigerung der Arbeitszufriedenheit und Lebensqualität der Zielgruppe.  | 01.09.2014 | 31.12.2015 | OÖ | €               | - €                | 50.000,00 €   | 50.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 31          | Securus - Akademie für Gewaltprävention | Integration / Gewaltprävention | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung, Sport und Freizeit, Interkultureller Dialog, Gesundheit und Soziales | Die Securus – Akademie wurde gegründet um Gewaltprävention zu schulen, die Zivilcourage und Sicherheit zu fördern sowie gewalttätige Ausbrüche einzudämmen. Die Veranstaltungen zielen auf körperliche/emotionale Erfahrungen ab und bestehen aus Partnerübungen, Rollenspielen, Gruppenarbeit und Konfliktlösungsübungen. Ein weiteres Thema ist die Integration. Jede Unterrichtseinheit wird von Dr. Haris Biljbegović (bei Bedarf mit KollegInnen) abgehalten. Der Unterricht kann in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen abgehalten werden.  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | K  | €               | - €                | 20.000,00 €   | 20.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 33          | Musik und Sprache                       | SprachSpielGesang              | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung   | Das Projekt „SprachSpielGesang“ ist der Versuch, Zyklen von Kinderliedern für die schulische Primarstufe (Kindergarten ab 3 Jahre) textlich und kompositorisch zu entwerfen, um aufbauend auf einem stufenweise festgelegten Basiswortschatz und durch die Unterstützung von eigens angefertigtem Bildmaterial die sprachliche Integration vor allem von Kindern mit Migrationshintergrund oder nichtdeutscher Muttersprache zu fördern. Primärer Projektinhalt ist die textliche Gestaltung, Komposition und Illustration von 80-100 neuen Kinderliedern. Diese Kinderlieder werden gemeinsam mit KindergartenpädagogInnen, VolksschulpädagogInnen und LogopädiInnen entwickelt und in ihrer Entwicklung direkt in den Bildungsinstitutionen erprobt und evaluiert.                               | 01.01.2015 | 31.12.2015 | NÖ | €               | - €                | 20.000,00 €   | 20.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 35          | Israelitische Kultusgemeinde            | LIKRET                         | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung   | LIKRET soll Jugendliche mit unterschiedlichen religiösen, ethnischen oder kulturellen Hintergründen zusammen führen, Junge Jüdinnen und Juden mit Migrationshintergrund in Österreich sollen sich und ihr Judentum in Schulklassen vorstellen,<br>• „Pre-education“ soll die nötige Nähe für offene Gespräche „auf gleicher Augenhöhe“ ermöglichen,<br>• LIKRET soll Perspektiven für ein gemeinsames Miteinander in der Zukunft ermöglichen,<br>• soll zum Teil die Ausbildung unserer „Next generation of young leaders ermöglichen  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | - €                | 20.000,00 €   | 20.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger  | Projekttitel                                      | Schwerpunkt            | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |            |
|----------|----------|-------------|---|---|------------------------|---------------------|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|------------|
| NATIONAL | INT      | 53          | TEACH for AUSTRIA   | Teach for Austria - Mach-Dich-Schlau-Sommerwochen | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Die Mach-dich-Schlau Sommerwochen sind Bestandteil des TFA Programms, in welchem die TFA-Lehrpersonen (Fellows) auf ihre Aufgabe als Lehrpersonen in Schulen mit hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund vorbereitet werden. Während der Sommermonate unterrichten sie Kinder aus Wien und Umgebung in den Bereichen Sprache, Lesen und Mathematik. Neben der Intensivförderung wird den Kindern und Jugendlichen zw. 10-14 Jahren auch Freizeitprogramm geboten.  | 01.01.2015 | 30.09.2015 | W  | €               | - €                | 55.000,00 €   | 55.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 54          | Plattform für Kulturen, Integration und Gesellschaft, Verein für Absolventinnen und Absolventen des Instituts für Kulturs- und Sozialanthropologie der Universität Wien | Interkulturelles Mentoring für Schulen            | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Mehrsprachige StudentInnen mit Migrationshintergrund gehen regelmäßig an Schulen in Wien und St. Pölten und unterstützen SchülerInnen mit familiärem Migrationshintergrund in ihrem Ausbildungsweg. Die MentorInnen haben selbst die Schullaufbahn in Österreich absolviert und kennen daher besser als jeder andere die Herausforderungen, Probleme und Angelegenheiten des Schulbetriebs, vor allem in Bezug auf MigrantInnen und Deutsch als Zweitsprache. Eine Aufrechterhaltung der bisherigen Anzahl an MentorInnen und Deutsch als Zweitsprache. Eine Aufrechterhaltung der bisherigen Anzahl an MigrantInnen und Deutsch als Zweitsprache. Eine Aufrechterhaltung der bisherigen Anzahl an MentorInnen und Deutsch als Zweitsprache. Eine Aufrechterhaltung der bisherigen Anzahl an St. Pölten angestrebt. Die MentorInnen sind 1x/Wo. für mind. 2 Std. in der Klasse anwesend zur sprachlichen Unterstützung, Hilfestellung und Begleitung für einzelnen SchülerInnen und zur Stärkung kultureller Kenntnisse sowie des Selbstwertgefühls. | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | - €                | 18.000,00 €   | 18.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 86          | Romano Centro - Verein für Roma   | Roma-Schulmeditation an Wiener Schulen            | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Das Projekt hat folgende Zielsetzungen:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung der Kommunikation zwischen Eltern und Schule</li> <li>Information, Beratung und Begleitung der Eltern in schulischen Belangen</li> <li>Unterstützung der Roma-SchülerInnen in der Klasse während des Unterrichts, vor allem auch durch Kommunikation in der Muttersprache</li> <li>Vermittlung von zusätzlichen Lernangeboten bzw. Fördermöglichkeiten für Roma-Kinder</li> <li>Bereitstellung von Wissen über Roma-Kultur und -Geschichte für SchülerInnen und LehrerInnen, um das gegenseitige Verständnis und das Selbstbewusstsein der Roma-SchülerInnen zu fördern</li> <li>Förderung der Deutschkenntnisse der betreuten Kinder</li> <li>Stabilisierung des familiären Umfeldes zur Sicherung des Schulbesuches/Schulerfolges</li> <li>Maßnahme gegen Schulabsentismus/Schulabbrüche</li> </ul>  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W  | €               | - €                | 35.000,00 €   | 35.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 87          | IKEMBA - Verein für Interkultur, Konfliktmanagement, Empowerment, Migrationsbegleitung, Bildung und Arbeit  | ikOJA! Interkulturell offene Jugendarbeit         | Kinder und Jugendliche | Sport und Freizeit  | Oberste Ziele sind Chancengleichheit und Teilhabe- und Partizipationsmöglichkeit für alle Jugendliche unabhängig von Geschlecht oder Herkunft, Sprache oder Religionszugehörigkeit. Vision: „Weg von der Straße – zurück zur Schulbank“. Zielgruppen: Jugendliche (ZG 1), deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte (ZG 2), bestehende Institutionen, Regelstellen und NGO's (ZG 3). Durch Outreach-Arbeit können diese Jugendlichen erreicht werden. Ein weiteren Zugang bietet muttersprachliches Personal - das i.d. Communities bekannt u. akzeptiert ist – durch Empowerment-Beratungen   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST | €               | - €                | 15.000,00 €   | 15.000,00  |
| NATIONAL | INT      | 93          | Österreichische Caritas Zentrale  | Österreichweites Projekt Caritas-Lerncafés        | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Die Lerncafés unterstützen SchülerInnen dabei, mittels eigener Kraft und Anstrengung, sichtbare Lernerfolge zu erreichen. Ziel ist es, SchülerInnen auf dem Weg zu einem positiven (Haupt-) Schulabschluss zu unterstützen bzw. die Kinder gegebenenfalls auch für eine darüber hinausgehende Bildungslaufbahn zu motivieren.<br>581.700 für 18 Cafés / 707.530 inkl. 5 zusätzlicher Cafés   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | O  | €               | - €                | 581.700,00 €  | 581.700,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf     | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel  | Schwerpunkt            | Handlungsfeld  | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL          | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|----------|----------|-------------|--|---|------------------------|--|---|------------|------------|-------------|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL | INT      | 106         | ISOP GmbH  | IKU - Spielend Erleben (Interkulturelle Bildungsarbeit in Kindergärten und Schulen)                   | Kinder und Jugendliche | Interkultureller Dialog  | Ziele des Projektes sind<br>• vorhandene Vorurteile sowie rassistische Denk- und Verhaltensmuster abbauen bzw. ihrer Entstehung präventiv entgegenzuwirken;<br>• Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten bieten, sich „dem Fremden“ auf eine positive, spielerische Art zu nähern, die interkulturelle Lernprozesse in einem angst- und vorurteilsfreien Raum zulässt;<br>• Förderung interkultureller Verständigung im relevanten Umfeld von IKU;<br>• das Projekt verfolgt weiters demokratiepolitische Anliegen, da letztlich durch eine Ausgrenzung von Minderheiten eine Demokratie ihre eigene Grundlagen aushöhlt.<br>Damit hat IKU sowohl für Menschen mit als auch ohne Migrationshintergrund eine wesentliche Bedeutung. Da sich rassistische Äußerungen/rassistisches Verhalten besonders häufig gegen Menschen anderer Hautfarbe, insbesondere SchwarzafricanerInnen richten, wird für das Projekt Afrika als ein Schwerpunkt gewählt.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | ST          | €               | -                  | €             | 15.000,00 | € | 15.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 111         | Österreichische Kinderfreunde, Langesorganisation Wien           | Integrationskindertagesheim Kaiserebersdorf   | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung  | Führung des Kindertagesheimes in Wien 1110, Kaiserebersdorf gem. den Bestimmungen des Wr. Landesgesetzes betreffend die Regelung des Kindertagesheimwesens LGBl. 1967/32 und der Wr. Kindertagesheimverordnung, beide in der jeweils geltenden Fassung.<br>3 ganztags Kindertagengruppen.   | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W           | €               | -                  | €             | 35.000,00 | € | 35.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 117         | Verein START-Stipendien Österreich                               | START-Stipendien für engagierte Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund                    | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung, Arbeit und Beruf, Interkultureller Dialog | Das START-Stipendienprogramm erfüllt mehrere Förderschwerpunkte:<br>• Förderung, Unterstützung und Beratung für engagierte und sozial bedürftige SchülerInnen mit Migrationshintergrund, welche die Matura anstreben, mit dem Ziel diese auf dem Weg zur Matura zu unterstützen und sie zu einer weiterführenden Hochschulbildung zu motivieren.<br>• Befähigung und Schulung dieser SchülerInnen, einen aktiven Platz in der Gesellschaft einzunehmen und Vorbilder („rolemodels“) für andere Jugendliche zu sein<br>• Ausbau von Begegnungsformaten, bei denen die START-StipendiatInnen mit der autochthonen Bevölkerung in Kontakt treten und als „Vermittler“ zwischen den unterschiedlichen Herkunftsulturen agieren. (zB „peer-mentoring“, Lese/ Bildungs-mentorung).<br>• Mediale Darstellung und Präsentation dieser engagierten bildungswilligen Jugendlichen um die stereotype Darstellung des ungebildeten, integrationsunwilligen Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Medien zu verändern<br>• Einbindung von allen Teilen der österreichischen Gesellschaft: Bund, Länder, Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Organisationen (zB Wirtschaftskammern), soziale Organisationen, Wirtschaftstreibende, Firmen und Privatpersonen. Diese treten als Strukturförderer, Paten von Stipendien oder Unterstützer und Zuweiser auf.<br>Bundländerausbau NO = Suche nach Strukturpartnern.<br>Ziel für 2015: 112 Stipendien  | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W, OÖ, S, V | €               | -                  | €             | 70.000,00 | € | 70.000,00 |
| NATIONAL | INT      | 150         | Verein Fair und Sensibel Österreich - Polizei und AfrikanerInnen | Fortsetzung des Projektes Wir sind total Global "Inklusion Fördern-gemeinsam Spielen, Lernen, Helfen" | Kinder und Jugendliche | Gesundheit und Soziales  | Ziel des Projektes ist den Erwerb von sozialen Kompetenzen bei SchülerInnen unterschiedlicher Altersstufen und mit unterschiedlicher Herkunft und Migrationsgeschichte zu vermitteln. Durch Einbeziehung der Eltern soll den Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Wissenschaft, Umwelt, Natur, Wirtschaft, Interkulturalität und Generationen solidarität die Fähigkeit vermittelt werden unter Einbeziehung ihrer Migrationsgeschichte selbst Kompetenzen zu entwickeln. Dadurch soll im Endeffekt die Inklusion gefördert werden.<br>Geplant ist die Abhaltung von 31 Workshops in verschiedenen Schulen in mehreren Bundesländern. Die Workshops sind in fünf Module unterteilt:<br>1. Natur-Umwelt-Bewegung<br>2. Interkultureller Dialog<br>3. Österreich-Demokratie-Sicherheit<br>4. Generationen solidarität<br>5. Wirtschaft<br>Die Workshops werden in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit LehrerInnen durchgeführt und setzen dort an, wo die Ressourcen und Kapazitäten der Schulen enden.<br>VS Wien 11, Fuchsröhrenstraße 25: Nach einer entsprechenden Lehrplanimplikation ist eine schrittweise Ausweitung auf ausgewählte Schulen in anderen Bundesländern vorgesehen. Durch diese Maßnahmen wird das Erkennen von Spannungsfeldern im menschlichen Zusammenleben gefördert und der Umgang mit schwierigen Situationen erleichtert. Damit soll ein nachhaltiger Beitrag zu einem besseren Miteinander der Generationen in Österreich geleistet werden. | 01.01.2015 | 31.12.2015 | W           | €               | -                  | €             | 18.000,00 | € | 18.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger  | Projekttitle   | Schwerpunkt | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|--------------|----------|-------------|---|--|-------------|---------------------|---|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL-EIF | M2       | 3           | beratungsgruppe.at                                    | Wir begleiten ...Kommunikation mit der Schule  | Deutsch     | Sprache und Bildung | WibSch arbeitet aufsuchend mit zweisprachigen Tutorinnen. Sie wirken als Vermittlerinnen zwischen Schule (Kommune) und drittstaatsangehörigen Familien mit niedrigem SES, sind Ansprechpartnerinnen sowohl für Lehrkräfte wie auch die Mütter/Eltern von Kindern in Vorschul- sowie 1. und 2. Volksschulklassen. Die Tutorinnen sind geschulte Multiplikatorinnen, die möglichst große sozio-kulturelle Nähe zu den Familien haben, und denen es gelingt, zu den Müttern Vertrauen aufzubauen. Zu den Aufgaben der Tutorinnen gehört nicht nur das Überwinden von Sprachbarrieren zwischen Schule und Elternhaus, sondern auch die zielpflegerechte Vermittlung von Informationen bezüglich der Pflichten von Eltern und Kindern gegenüber der Schule. Dafür wird vorhandenes, mehrsprachiges Infomaterial, wie die DVD des BMUKK „Treffpunkt Schule“ zur Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule genutzt. Diese Informationen sind auch Schwerpunkt der Tutorinnen-Schulung. | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W  | €               | -                  | €             | 13.242,43 | € | 13.242,43 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 7           | Verein menschen.leben                                 | Deutsch für Pflege - Deutschkurse mit Schwerpunkt auf den Gesundheits- und Pflegebereich                 | Deutsch     | Sprache und Bildung | Im Projektzeitraum werden vier Deutschkurse in Vorarlberg angeboten, die einen Schwerpunkt auf die weitere Integration in den Arbeitsmarkt im Bereich Pflege legen. Neben der Deutschförderung auf Niveau A2/ B1 liegt ein weiterer Fokus des Kurses auf der sprachlichen und inhaltlichen Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf eine weiterführende Pflegeausbildung. Dabei werden zum einen Fachvokabular und die grammatische und orthographische Korrektheit erhöht. Krankheitsbilder und Hygiene durchgenommen, und zum anderen realistische Blicke in das Berufsfeld geworfen. Die KursteilnehmerInnen werden bei der Berufswahl individuell beraten und begleitet. ExpertInnenvorträge, Exkursionen zu relevanten Einrichtungen, Beratungen über Ausbildungen, Einblicke in den Alltag von Role Models und nach Möglichkeit Schnuppertage in Pflegeschulen und Pflegeheimen ergänzen den Unterricht.  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | V  | €               | -                  | €             | 21.061,52 | € | 21.061,52 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 13          | Verein:Einstieg - Einstieg ins Berufsleben            | Deutschkurs zur Vorbereitung für Pflichtschulabschluss-Kurse oder berufliche Qualifizierungsmaßnahmen    | Deutsch     | Sprache und Bildung | Der Projekträger bietet seit 20 Jahren Qualifizierungsmaßnahmen zur Erreichung des externen HS-Abschlusses sowie zur beruflichen Qualifizierung an. Für TeilnehmerInnen ist eine Erreichung des Ziels Hauptschulabschluss (Pflichtschulabschluss) innerhalb des Förderzeitraumes von einem Jahr oft nicht möglich und auch die Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme wird durch mangelnde Deutschkenntnisse erschwert. Ziel des Projektes ist es hier ein Ergänzungangebot zu stellen, um<br>• die Teilnahme an PS-Abschlusskursen zu ermöglichen,<br>• die Zielerreichung des Pflichtschulabschlusses zu sichern,<br>• die Teilnahme an beruflichen und sonstigen Bildungsmaßnahmen zu ermöglichen,<br>• die Integration durch berufsbezogenen Unterricht in Deutsch für die Berufsfelder Handel, Tourismus, Handwerk und Gesundheit/Pflege zu fördern und<br>• die Verbesserung der Deutschkenntnisse für integrative Ausbildungsformen zu erleichtern.                 | 01.01.2015 | 30.06.2015 | S  | €               | -                  | €             | 20.534,98 | € | 20.534,98 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 37          | Peregrina - Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrum | Deutsch zum Mitnehmen 3: Ein nachhaltiger Deutschkurs mit dem Ziel konkreter gesellschaftlicher Teilhabe | Deutsch     | Sprache und Bildung | Das Projekt baut auf den Erfahrungen der bereits erfolgreich durchgeföhrten EIF-Projekte „Deutsch zum Mitnehmen 1 und 2“ auf und wurde in 3 Punkten modifiziert: 1) Intensivierung des Moduls „Soziokulturelles Netzwerken“ hinsichtlich gezielter Verbesserung von Aussprache, Selbstpräsentation und sicherer Anwendung der Zielsprache. 2) Netzwerkveranstaltung für KursteilnehmerInnen als MultiplikatorInnen zur nachhaltigen Weitergabe recherchiert Kontakt und Einrichtungen an andere MigrantInnen. 3) Fortbildungsworkshop für TrainerInnen zur Qualitätssicherung und Evaluierung von Deutschkursen mit Zusatzangeboten. Das Ziel des Projekts ist ein Deutschkurs, in dem die TeilnehmerInnen entsprechend dem Referenzniveau B1 Deutsch die Kompetenz erlangen, sich zusammenhängend über vertraute Themen zu äußern, über Erfahrungen und Ereignisse zu berichten, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben und kurze Begründungen zu Plänen und Ansichten zu geben.      | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W  | €               | -                  | €             | 11.583,83 | € | 11.583,83 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                               | Projekttitel  | Schwerpunkt | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |   |           |
|--------------|----------|-------------|--|---|-------------|---------------------|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|---|-----------|
| NATIONAL-EIF | M1       | 42          | Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH     | SprachPflege - Vorbereitungslehrgang zur Aufnahme von Drittstaatsangehörigen in die Pflegehelfer/innen Ausbildung         | Deutsch     | Sprache und Bildung | SprachPflege ist eine Maßnahme für Drittstaatsangehörige, welche diese durch einen Sprachkurs mit sozialen, kulturellen, gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen, gesundheitsrelevanten sowie persönlichkeitsbildenden Schwerpunkten auf die Ausbildung zum/zur Pflegehelferin vorbereiten soll. Am Ende der Maßnahme sollen die Personen sowohl sprachlich als auch persönlich soweit vorbereitet sein, um in die Pflegehelferausbildung oder eine andere weiterführende Ausbildung/Betreuung einzusteigen. Diese Ausbildung wurde entwickelt, da es durch die Alterung der Gesellschaft einen steigenden Bedarf an Pflegehelferinnen sowie Personal mit Mehrsprachigkeit in den unterschiedlichsten Gesundheitseinrichtungen gibt. Durch dieses Projekt werden die Personen sprachlich sehr gut qualifiziert, wodurch sich die Chancen zur weiteren beruflichen Qualifizierung und des Einstiegs in den Arbeitsmarkt erhöhen.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | K  | €               | -                  | 21.719,69     | € | 21.719,69 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 72          | ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH        | Deutschoffensive zur Förderung der kommunalen Integration im Bezirk Südoststeiermark                                      | Deutsch     | Sprache und Bildung | Anliegen des Projektes ist es, in Feldbach bzw. im Bezirk Südoststeiermark lebenden Personen aus Drittstaaten, die über eine Niederlassungsbewilligung verfügen, aber gleichzeitig nicht unter die Integrationsvereinbarung fallen, bedarfsorientiert und differenziert Deutschkurse anzubieten. Schulungsort ist nicht nur der traditionelle Kursraum, sondern auch der kommunale Lebensraum. Zielgruppen sind Vorschul- und Schulkinder, denen auf spielerischer Basis bzw. schulgerecht Deutsch vermittelt wird. Für Erwachsene werden Kurse für bildungsferne und für besser gebildete Personen angeboten. Um Eltern bzw. erfahrungsgemäß vor allem auch Müttern eine Teilnahme zu ermöglichen, wird eine kursbegleitende Kinderbetreuung angeboten. Alle Kurse werden von fachlich qualifizierten Personen mit langjähriger Berufserfahrung geleitet. Die Herausforderung des Projektes besteht darin, dass auf sehr unterschiedliche Bedarfe jeweils durch ein maßgeschneidertes Kursprogramm reagiert wird. | 01.01.2015 | 30.06.2015 | ST | €               | -                  | 30.012,66     | € | 30.012,66 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 82          | Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not | Begegnung Österreich - Sprach- und Integrationskurse mit Kinderbetreuung für Drittstaatsangehörige im Industrieviertel NO | Deutsch     | Sprache und Bildung | Das Projekt verknüpft Spracherwerb mit Informations- und Diskussionsangeboten zu integrationsrelevanten Themen und Begegnungen mit ExpertInnen. In Wiener Neustadt gibt es pro Halbjahr zwei Kursniveaustufen als differenziertes Angebot. Durch Kinderbetreuung und berufsbegleitende Angebote sollen Zielgruppenangehörige in unterschiedlichen Lebenssituationen die Möglichkeit der sprachlichen Weiterbildung oder Festigung von bereits erlernten Grundkenntnissen erhalten. Die Sprachanwendung wird an konkreten lebensweltlichen, integrativen Themen geübt: Teil des Kurses sind wöchentliche ExpertInnenvorträge und Workshops unter dem Titel 'Begegnung Österreich', die das Wissen über Österreich erweitern sollen und somit die Orientierung in der Aufnahmgesellschaft erleichtern und fördern.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | NÖ | €               | -                  | 11.452,20     | € | 11.452,20 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 57+58       | BFI Tirol Bildungs GmbH                    | ABC-Cafe - Integration von Frauen und Männern aus Drittstaaten im ländlichen Raum Tirols                                  | Deutsch     | Sprache und Bildung | Ziel des Projektes ist, für die TeilnehmerInnen einen niederschwelligen Bildungszugang zu schaffen, sie beim Erwerb bzw. Ausbau ihrer Sprachkenntnisse zu unterstützen und sie parallel dazu bei einem gezielten und nachhaltigen Integrationsprozess zu begleiten und zu unterstützen, indem die Türen zu Gemeindestrukturen geöffnet werden und das Werkzeug zu migrantischer Selbstorganisation mitgegeben wird. Das Projekt besteht aus drei ineinander übergreifenden Teilen: 1. dem sogenannten „ABC-Café“ zur sozialen Integration (alltagsbezogene Themen werden auf Deutsch diskutiert), 2. individuell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtete Deutschkurse und 3. einem Mutter-Kind-Kurs (Mutter und Kleinkind lernen in angenehmer Lernatmosphäre gemeinsam Deutsch).   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | T  | €               | -                  | 51.074,18     | € | 51.074,18 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 78+77       | Caritas Akademie der Diözese Graz-Seckau   | Spracherwerbsmaßnahmen Deutsch+   | Deutsch     | Sprache und Bildung | Das SEZ wurde auf Basis der langjährigen Erfahrungen im Rahmen der Durchführung von Spracherwerbsmaßnahmen für die Zielgruppe entwickelt und ergänzt nationale Maßnahmen durch intensive Alphabetisierungskurse sowie ein differenziertes modulares Kursangebot, das einen nachhaltigen Spracherwerb ermöglicht. Dem regionalen Bedarf entsprechend bietet es in Graz und den steirischen Regionen Maßnahmen an. Das auf die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtete Kursangebot umfasst Alphabetisierungskurse sowie Sprachkurse, die in 3 Modulen zu Niveau B1 führen. Das Kurskonzept trägt somit der Tatsache Rechnung, dass Personen mit mangelnden Lese- und Schreibkenntnissen die Kurse der IV möglicherweise nicht besuchen können.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | ST | €               | -                  | 60.025,33     | € | 60.025,33 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitle   | Schwerpunkt          | Handlungsfeld         | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|--------------|----------|-------------|--|--|----------------------|-----------------------|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL-EIF | M1       | 6           | Verein menschen. leben                                       | Deutsch- Bildungs- und Integrationskurse für zugewanderte Frauen in Salzburg             | Frauen (Deutschkurs) | Sprache und Bildung   | Im Projektzeitraum werden 4 Kurse speziell für Frauen angeboten, die neben Deutschunterricht die Vermittlung von Basisbildung und integrative Maßnahmen, wie die Auseinandersetzung mit Geschichte, Kultur, gesellschaftliche Strukturen und Werte und Normen Österreichs, sowie frauenspezifischen Themen wie Familie, Kinder, Bildung und Gesundheit umfassen.<br>Die Hälfte der Kurszeit fällt auf den Deutschunterricht, ein Viertel ist für die Basisbildung vorgesehen, die neben vertiefenden Deutschunterricht die Grundrechnungsarten und bei Bedarf EDV-Basiskenntnisse vermittelt. Ein Viertel ist für niederschwellige Integrationskurse vorgesehen: Vermittlung von frauenspezifischen Themen, Förderung des Dialogs und der Selbstständigkeit und Beratung der Frauen in Form von Workshops, Diskussionsrunden und Vorträgen. Diese werden zum Teil von Expertinnen begleitet und geführt.                                   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | S  | €               | -                  | €             | 24.747,28 | € | 24.747,28 |
| NATIONAL-EIF | M2       | 10          | verein-freiraum, Forum für Frauenangelegenheiten             | Frauen wandern zu  | Frauen               | Rechtsstaat und Werte | Wir bieten Integrationsberatung- und begleitung, Integrationssprechtage, frauenspezifische Lebens- und Sozialberatung und Sozialarbeit für Mädchen und Frauen aus Drittstaaten mit dem Ziel, die Integrationsbemühungen der Frauen zu fördern und zu fokussieren.<br>Die Gruppenangebote: Alltagstraining und Mädchengruppe dienen ebenso der Eingliederung in die Aufnahmegerüsschaft. Ein Kinoabend macht Integrationsbemühungen sichtbar. VertreterInnen aus der Kommune werden face-to-face über rechtliche, soziale und gesellschaftliche Belange von Drittstaatenfrauen informiert. Schriftliche Folder informieren zusätzlich die Kommune und ein weiterer Folder die Zielgruppe selbst. Presse- und Medienarbeit und eine ansprechende Website geben unserer Arbeit ein informatives Auftreten nach außen.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | ST | €               | -                  | €             | 25.684,52 | € | 25.684,52 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 11          | Frauen aus allen Ländern. Bildungs- und Beratungseinrichtung | Hier lebe ich, hier lerne ich - Deutschkurse für Frauen in Tirol                         | Frauen (Deutschkurs) | Sprache und Bildung   | Frauen (Drittstaatsangehörige), die sonst vor allem wegen fehlender Kinderbetreuung bzw. finanzieller Probleme keine Deutschkurse besuchen können, sollen durch die Fortführung des Projekts die Möglichkeit erhalten, längerfristig ihre Deutschkenntnisse zu erweitern und Unterstützung bei ihren Integrationsbemühungen zu bekommen. Die frauenspezifischen Deutschkurse werden mit kostenlosem, professioneller Kinderbetreuung angeboten, außerdem werden sie durch zusätzliche Angebote wie Informationsveranstaltungen und Ausflüge in die Umgebung ergänzt. Die Kursteilnehmerinnen können auch das umfangreiche einrichtungsinterne Zusatzangebot (Beratungs-, Lern-, Freizeit-, Sport-, Kulturangebote) nutzen. So wird der Deutscherwerb und der Integrationsprozess ganzheitlich auf mehreren Ebenen gefördert.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | T  | €               | -                  | €             | 16.322,68 | € | 16.322,68 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 16          | Verein Danaida - Bildung und Treffpunkt für Frauen           | Alphabetisierung für Frauen  | Frauen (Deutschkurs) | Sprache und Bildung   | Es sind zwei Stufen der Alphabetisierung mit DaZ geplant: ein Grundkurs der Alphabetisierung und ein Aufbaukurs der Alphabetisierung, beide Kurse werden in je 3 Modulen angeboten. In die einzelnen Kursen sind die Inhalte der Basisbildung mit DaZ, IKT, Mathematik und Lernen lernen sowie die Unterstützung und Förderung weiterer Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen (Kommunikation, Teamfähigkeit, Citizenship etc.) integriert, wobei die Gewichtung nach den Bedürfnissen und Zielen der Teilnehmerinnen erfolgt. Die Unterrichtsinhalte berücksichtigen die persönliche Situation und die Bedürfnisse der Kursteilnehmerinnen. Alltagsbezogene und frauenspezifisch relevante Themenstellungen stehen daher im Vordergrund. Die Migrantinnen sollen primär Grundkenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie für die Bewältigung ihres Alltags brauchen. Die mündliche Ausdrucksfähigkeit steht dabei im Vordergrund. | 01.01.2015 | 30.06.2015 | ST | €               | -                  | €             | 18.850,06 | € | 18.850,06 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 30          | Piramidops, Verein für Frauen- und Gemeinwesenarbeit         | Deutschkurs für ältere bildungsferne zugewanderte Frauen mit ergänzenden Zusatzangeboten | Frauen (Deutschkurs) | Sprache und Bildung   | Ein Kurs: Die Teilnehmerin sollen Kenntnisse auf dem Niveau A2 erreichen.<br>• 2,5 Std. täglich Deutschkurs inkl. IKT (165 UE gesamt)<br>• 2 Std./Woche muttersprachliche Lernbegleitung<br>• 2 Std./Woche Sozial- und Integrationsberatung<br>• 3 St./Woche Bildungs- und Berufsberatung<br>• 3 Exkursionen<br>• 3 Veranstaltungen inkl. Konversation<br>• 2 Std./alle 14 Tage Teambesprechung<br>Kursdauer: 09.02.2015 bis 18.06.2015  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W  | €               | -                  | €             | 20.271,11 | € | 20.271,11 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel   | Schwerpunkt          | Handlungsfeld           | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL    | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |
|--------------|----------|-------------|--|--|----------------------|-------------------------|---|------------|------------|-------|-----------------|--------------------|---------------|-----------|
| NATIONAL-EIF | M1       | 34          | Berufsförderungsinstitut Oberösterreich  | Milli 2 - Migrantinnen leben und lernen integriert                                 | Frauen               | Sprache und Bildung     | Milli 2 - Migrantinnen leben und lernen integriert ist die Fortsetzung des erfolgreichen Kooperationsprojekts Milli des BFI OÖ mit der Frauenstiftung Steyr und der Frauenberatung Perg. In Milli 2 wird sowohl inhaltliche als auch örtliche Erweiterung beantragt. Milli 2 implementiert 8 niederschwellige, regionale Workshoppakete in Linz, Traun, Steyr, Vöcklabruck, Kirchdorf und Perg zur Sprachförderung, zum Know-How-Aufbau & Bezug auf regionale Strukturen und regionalen Arbeitsmarkt, zum Aufbau digitaler, medialer, kultureller und Lernkompetenzen. Parallel werden dazu Guidance-Instrumente zur Bildungsberatung und Berufsorientierung zur Unterstützung der Integration von Frauen aus Drittstaaten in den OÖ Arbeitsmarkt implementiert - in Erweiterung / Ergänzung bestehender Angebote.  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | OÖ    | €               | - €                | 19.481,90 €   | 19.481,90 |
| NATIONAL-EIF | M2       | 40          | Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH   | Vom Überleben zur Lebensqualität - Leben in der Kommune                            | Frauen (Deutschkurs) | Sprache und Bildung     | Das Projekt umfasst:<br>1. Kurs für Neuzuwanderinnen & Frauen die zuwandern werden. Ziel ist Verfestigung & Optimierung der vorhandenen & mitgebrachten Deutschkenntnisse. Konfrontation mit Dialekt & Umgangssprache der Aufnahmegerellschaft im ländlichen Raum.<br>2. Kurs für kurz & längerfristig aufhältige Frauen mit A1 & schwachen A2 Niveau<br>3. Einzelsettings: Einzelcoachings können sowohl von Frauen aus den Kursen als auch von Frauen außerhalb der Kursmaßnahmen in Anspruch genommen werden. Anzahl wird nach den Bedürfnissen festgelegt. Die Frauen setzen sich mit Gemeinsamkeiten & Unterschieden ihrer Herkunfts- & der Aufnahmegerellschaft auseinander. Ziel: Partizipation & Teilhabe an der Gesellschaft. Wahrnehmen der eigenen Sichtweisen & Positionen der Anderen.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | K     | €               | - €                | 10.093,73 €   | 10.093,73 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 74          | PIVA-Projektgruppe Integration von Ausländerinnen und Ausländern   | ALPHA-FRAUEN   | Frauen (Deutschkurs) | Sprache und Bildung     | Die Teilnehmerinnen treffen sich 3mal wöchentlich (je 3 Unterrichtseinheiten) in der Alphabetisierungsgruppe. Unter Anleitung von zwei qualifizierten Trainerinnen werden sie an die deutsche Sprache herangeführt und alphabettisiert. Ihre Kleinkinder werden parallel dazu betreut. Frauen können jederzeit in den Kurs einsteigen oder begründet (z.B. erkranktes Kindes) unterbrechen, um dann wieder einzusteigen. Der Kurs bietet besondere Rahmenbedingungen (lange Laufzeit: 1 Jahr, während der Schulzeit, Kinderbetreuung), die Konversation und Informationsaustausch in zwangloser und geschützter Atmosphäre fördern.<br>Zur Überwindung von Angst und Scheu vor öffentlichen Institutionen werden unter dem Motto „learning by doing“ Exkursionen durchgeführt ( AMS, LKH, Einkaufen, Behördenwege, Kindergarten/ Schule usgl.). Lernbetreuung wird an 3 Nachmittagen an Schultagen angeboten.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | K     | €               | - €                | 13.406,97 €   | 13.406,97 |
| NATIONAL-EIF | M2       | 81          | Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not   | *peppa - Interkulturelles Mädchenzentrum   | Frauen               | Interkultureller Dialog | *peppa – das Interkulturelle Mädchenzentrum ist ein reiner Frauenraum für junge Migrantinnen. Ausgerichtet auf die Bedürfnisse dieser Klientel, verfolgt *peppa einen umfassenden Bildungsauftrag und strebt danach Geschlechtergleichberechtigung, Individualität und Selbstbestimmung junger Migrantinnen zu fördern. Junge Migrantinnen sind Mitentscheiderinnen und Mitgestalterinnen unserer Gesellschaft. Mädchen, welche ab dem Alter von 10 Jahren das *peppa besuchen, es zu ihrem „zweiten Zuhause“ machen, bekommen durch die verschiedensten Angebote und Interventionen von *peppa Handlungsalternativen und Kompetenzen vermittelt, welche ihnen dann im jungen Erwachsenenalter helfen werden, in Hinblick auf Fragen und Herausforderungen Antworten zu finden: Wie möchte ich als Frau mein Leben gestalten, welchen Beruf kann und will ich erlernen? Ich muss nicht abhängig von anderen Personen sein, sondern kann selbstbestimmt mein Leben gestalten.  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W, OÖ | €               | - €                | 35.607,13 €   | 35.607,13 |
| NATIONAL-EIF | M3       | 87          | „Verein Amazone – Verein zur Förderung und Unterstützung mädchen spezifischer Einrichtungen und Forcierung feministischer Mädchenarbeit“ | bunt&quer6 - zum Thema Mädchenarbeit und Migration (Interkulturelle Mädchenarbeit) | Frauen               | Interkultureller Dialog | Die Angebote aus den bunt&quer Projekten haben sich in den letzten Jahren im Verein Amazone stark institutionalisiert. Hauptsächlich werden bunt&quer Angebote in zwei Räumen - im tatsächlichen und im virtuellen - angeboten und umgesetzt. In bunt&quer4 wurde erstmals ein mobiles Konzept erstellt und bunt&quer6 knüpft an dieses Konzept an und will mit der Umsetzung einen dritten mobilen Raum eröffnen. Aus den langjährigen und gut dokumentierten Erfahrungen, Evaluierungen und vor allem aus den Rückmeldungen der Peers-Mädchen zeigten sich neue, veränderte Bedürfnisse. Es sind besondere Bedürfnisse nach Mobilität und Ausweitung der Angebote. Der Bedarf auf akute und gegenwärtige Bedürfnisse zu reagieren, war dem Verein Amazone stets ein wichtiger Aspekt, der im Laufe der Jahre zunahm. Die Erfahrungen und Erkenntnisse bestätigen einerseits die dringliche Notwendigkeit der interkulturellen Mädchenarbeit und auch den Handlungsbedarf das Angebot erreichbar und zugänglicher zu machen. | 01.01.2015 | 30.06.2015 | V     | €               | - €                | 8.424,61 €    | 8.424,61  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger  | Projekttitle   | Schwerpunkt | Handlungsfeld                                      | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL        | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |   |           |
|--------------|----------|-------------|---|--|-------------|--|---|------------|------------|-----------|-----------------|--------------------|---------------|---|-----------|
| NATIONAL-EIF | M2       | 96          | Mädchenzentrum Klagenfurt   | Mädchenfreiraum, Beratung und Begleitung für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund aus Drittstaaten | Frauen      | Sprache und Bildung                                | Anschließend an das seit 2013 durchgeführte Projekt "Mädchenfreiraum" sollen einerseits gut funktionierende Projektinhalte weitergeführt werden und bestehende Kontakte zu jungen Frauen aus Drittstaaten und deren Umfeld aufrecht erhalten werden. Zentral ist weiterhin die zur Verfügung Stellung von "Raum und Ressourcen" für eine persönliche und soziale Entfaltung und Beteiligung und ein pädagogisch begleitetes, auf Erlebnis aufgebautes Kennenlernen der Kultur der Aufnahmegerichtete(n). Der Aspekt der sozialpädagogischen und beruflichen Beratung sowie die Elternarbeit sollen dabei intensiviert und das niederschwellige Workshop-Programm und der Begegnungsraum aufgrund von Erfahrungen aus der Durchführung der letzten Jahre erweitert / angepasst werden.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | K         | €               | -                  | 9.740,95      | € | 9.740,95  |
| NATIONAL-EIF | M3       | 14          | Station Wien, Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches zwischen Einheimischen und MigrantInnen | Kontaktepool Wien  | Gemeinde    | Interkultureller Dialog                            | Kontaktepool Wien vermittelt private Kontakte zwischen Einheimischen und Zugewanderten. Die InteressentInnen entscheiden sich für eine bestimmte Form des Kontaktes (Freizeitkontakt, Sprachlern tandem oder Lernhilfe für bilinguale Kinder), die ProjektmitarbeiterInnen wählen passende PartnerInnen aus und vermitteln die Kontakte. In weiterer Folge treffen sich die PartnerInnen selbstständig. Dabei wird darauf geachtet, dass der Kontakt auf Augenhöhe geschlossen wird, „Geben“ und „Nehmen“ sollten so weit als möglich ausgeglichen sein. Zusätzlich werden regelmäßig vielfältige Veranstaltungen und Dialogforen angeboten: cinema mama-Treffs, Talenteabende, Talentebühnen, Workshop, Picknick, Landpartie, ein großes Kontaktepool-Wien-Fest und ein Sprachencafé, damit es einen Austausch und eine Öffentlichkeit über die privaten Kontakte hinaus gibt.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W         | €               | -                  | 25.010,55     | € | 25.010,55 |
| NATIONAL-EIF | M2       | 36          | Verein Bildungszentrum Salzkammergut  | Miteinander im Salzkammergut 2.0   | Gemeinde    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | Das vorliegende Projekt macht es sich zum Ziel die Teilhabe am gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Leben von Neuzugewanderten und MigrantInnen in der Region Salzkammergut zu verbessern. Mangelndes Wissen über regionale und überregionale Betreuungsangebote, gesetzliche Rahmenbedingungen und kulturelle Unterschiede erschweren es besonders Personen, deren Deutschkenntnisse mangelhaft sind, selbstbestimmt und selbstverantwortlich ihr Leben in Österreich aufzubauen und zu gestalten. Sprachliche Hürden und fehlendes gegenseitiges Verständnis erschweren zusätzlich den Kontakt mit regionalen Behörden, Beratungseinrichtungen und Institutionen und machen einen Informations- und Wissenstransfer nahezu unmöglich. Erreicht werden soll dies über 3 Projektbereiche: Infoplattform Salzkammergut-Empowerment durch Information und Wissen: Informations- und Diskussionsforum mit Zugewanderten, Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | OÖ, S, ST | €               | -                  | 18.410,16     | € | 18.410,16 |
| NATIONAL-EIF | M2       | 47          | Verein Multikulturell   | DIREKT PLUS - Der Weg nach Oben: Orientierungs- und Integrationsseminare   | Gemeinde    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | „DIREKT PLUS“ verfolgt das Ziel, Neuankömmlinge, aber auch länger aufhaltige Personen in den Gemeinden Innsbruck, Fulpmes, Telfs, Hall in Tirol, Reutte, Landeck, Imst, Kufstein, Wörgl und Schwaz zu erreichen und ihnen durch die ehestmögliche Vermittlung von relevanten Informationen den Einstieg in die neue Heimatregion zu erleichtern. Damit wird das Projekt in insgesamt zehn Gemeinden und sieben Bezirken Tirols angeboten und gemeinsam mit den Kooperationspartnern und Gemeinden umgesetzt. „DIREKT PLUS“ ist ein erfolgreiches, zielgruppenadäquates Projekt für Drittstaatsangehörige, welche auf eine frühest mögliche Informationsversorgung und damit auch Integration abzielt. Die Zielgruppe selbst wird in einem niederschwelligen Rahmen mit Bildungsinhalten und Informationen für die Bewältigung des Alltags vertraut gemacht und damit nachhaltig in die Gesellschaft zu erleichtern. In Seminaren vermitteln wir der Zielgruppe in unterschiedlichen Sprachen Wissen und Kenntnisse zu den Themenbereichen Bildung, Arbeit, Gesundheit, Österreich-Wegweiser, Staatsbürgerschaft, sowie zu regionalen Ge pflogenheiten und Traditionen. Mit der „Welcome-Veranstaltung“ wird der Baustein für die künftige Inklusion in der Kommune vorbereitet. Um den individuellen Bedürfnissen zu entsprechen, werden persönliche Beratungstermine angeboten. Netzwerktreffen werden als wichtiges Instrumentarium zur Förderung von Integration für alle AkteurInnen vor Ort angesehen und verstärkt eingebunden. | 01.01.2015 | 30.06.2015 | T         | €               | -                  | 15.796,14     | € | 15.796,14 |
| NATIONAL-EIF | M2       | 65          | Pronegg Schleich Soziale Dienste KG   | BEAM<br>Behinderung_Eltern_Alltagskompetenz_Migration  | Gemeinde    | Gesundheit und Soziales                            | Familien mit Migrationshintergrund und behinderten Kindern sind mehrfach belastet: Beratung und Begleitung für MigrantInnen mit behinderten Kindern verbessert Integrationschancen und Lebensqualität der Familien<br>Eltern-Kind-Treffpunkt: In wöchentlichen Treffen erwerben die Teilnehmenden Instrumente, um die Situation zu meistern: Alltagskompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz verbessern den Start in die Gesellschaft.<br>Die Spielgruppe ermöglicht v. a. den Müttern, ihre Anliegen in den Mittelpunkt zu stellen, die Kinder profitieren durch Gruppe u. Förderung.<br>Individuelle Begleitung: Das Team berät und vermittelt Kontakt zu bestehenden Angeboten. Begleitung zu Beratungsstellen u. Ämtern sichert den Zugang zu Dienstleistungen und nimmt Schwellenängste. Sensibilisierung/Information: Schulung von MultiplikatorInnen aus den Communities und Vernetzungsgespräche schaffen Kontakte und sensibilisieren. Aufbereitung u. Weitergabe von Informationen sichern Zugang zu relevantem Wissen.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | ST        | €               | -                  | 14.479,79     | € | 14.479,79 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger  | Projekttitel  | Schwerpunkt | Handlungsfeld                                      | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|--------------|----------|-------------|---|---|-------------|--|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL-EIF | M2       | 66          | kommunity - Verein zur Förderung der Jugend-, Integrations- und Gemeinwesenarbeit | Energie- und IntegrationsFörderung WORGLAusbildung von Brückepersonen zu EnergiesparberaterInnen als Maßnahme gegen EnergieArmut (fuelpoverty) von Drittstaatsangehörigen im Tiroler Unterland. | Gemeinde    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | Drittstaatsangehörige zählen in Österreich zu jenen Personengruppen, die in erhöhtem Maß von Armut gefährdet sind. Die zuletzt gestiegenen Kosten für Wohn- und Betriebskosten bedeuten eine überproportionale Belastung dieser Familien. ENERGIEARMUT ist auch im Projektgebiet des Tiroler Unterlands ein weit verbreitetes, aber bislang weitgehend unbeachtetes Phänomen. Das gegenwärtige Projekt greift diesen Bedarf nach kultursensiblen Beratungen von ENERGIEARMUT betroffenen Familien auf. In enger Kooperation mit etablierten Fachstellen aus dem Energiesektor und dem Sozialbereich werden in einem mehrere Module umfassenden Lehrgang geeignete „Brückepersonen“ zu ehrenamtlichen EnergiesparhelferInnen ausbildet. Die AbsolventInnen werden armutsgefährdete Haushalte der Zielgruppe durch kultursensible Beratungen befähigen, der Kostenfalle ENERGIEARMUT zu entkommen.                               | 01.01.2015 | 30.06.2015 | T  | €               | -                  | €             | 9.161,76  | € | 9.161,76  |
| NATIONAL-EIF | M3       | 67          | Familienakademie Mühlviertel  | Doppel:Punkt Integration, Viele Sprachen sprechen miteinander   | Gemeinde    | Interkultureller Dialog                            | Ziel dieses Projektes ist der interkulturelle Dialog. Durch dieses Projekt soll der tägliche Umgang miteinander selbstverständlicher werden. Es gilt Barrieren auf beiden Seiten zu minimieren oder aufzulösen. Zu den notwendigen Informationen und konkreten Faktenwissen kommt es in den verschiedenen Workshops. Ein Wissen über unterschiedliche Werte, Kulturen und Religionen, Bräuche und Rituale sowie soziale Erwartungen und Umgangsformen schafft eine klare Orientierung für das gemeinsame Alltagsleben. Bei all unseren Maßnahmen steht die Begegnung der Menschen und der direkte Kontakt, bzw. Dialog im Vordergrund. Vielfach ist das der entscheidende Faktor um im Anschluss an die besuchten Veranstaltungen, mehr und mehr miteinander im sozialen Umfeld zu handeln. Der Unterschied, den wir durch unser Projekt erzeugen wollen zielt direkt auf das tägliche Miteinander im Alltag.                  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | ÖÖ | €               |                    | €             | 9.214,41  | € | 9.214,41  |
| NATIONAL-EIF | M3       | 71          | ZeMIT – Zentrum für MigrantInnen in Tirol   | Erinnerungskulturen – Dialoge über Migration und Integration in Tirol   | Gemeinde    | Interkultureller Dialog                            | Für den interkulturellen Dialog, den sozialen Zusammenhalt und die Erfahrung von Gemeinschaftlichkeit in Gemeinden ist der Dialog über die Erinnerungskultur unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen essentiell. Dieser Dialog schließt auch die Erfahrung von Zuwanderung aus Perspektive der Eingewanderten und Mehrheitsbevölkerung mit ein: Wie wurde das Ankommen der „Gastarbeiter“ erfahren, wie wirkten persönliche Begegnungen fort, wie schlugen sich Kontakte im Gedächtnis der Gemeinde nieder, wurden sie Teil der Ortsgeschichte oder vergessen, welche Rolle spielten Vereine als Brücken? Ausgehend von dieser Grundprämisse ist es das Ziel des Projektes den über Erinnern vermittelten interkulturellen Dialog strukturiert zu gestalten und die Erfahrungen und das Konzept dazu vielen Gemeinden Tirols über das Land, die Stadt Innsbruck und die Institution der Ortschronisten zur Verfügung zu stellen. | 01.01.2015 | 30.06.2015 | T  | €               | -                  | €             | 12.005,00 | € | 12.005,00 |
| NATIONAL-EIF | M2       | 73          | PIVA-Projektgruppe Integration von Ausländerinnen und Ausländern                  | Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten VI   | Gemeinde    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration | Die Beratungsstelle ist eine zentrale Anlaufstelle für umfassende Information und Beratung zum Bereich Migration. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund, MitarbeiterInnen von öffentlichen Institutionen und interessierten Privatpersonen. Im Bedarfsfall stehen DolmetscherInnen zur Verfügung. Zu folgenden Bereichen wird informiert und beraten:   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | K  | €               | -                  | €             | 17.112,48 | € | 17.112,48 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger  | Projekttitel  | Schwerpunkt     | Handlungsfeld         | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |
|--------------|----------|-------------|---|---|-----------------|-----------------------|---|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|
| NATIONAL-EIF | M3       | 83          | Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not                          | ZusammenReden macht Schule 2014. LehrerInnenfortbildung und Workshops mit SchülerInnen an Berufsschulen, BMS und Polytechnischen Schulen. Integration, Migration und Vielfalt | Gemeinde        | Rechtsstaat und Werte | Ziel des Projektes ist es, zu einem sozialen Klima beizutragen, das Diversität als Bereicherung und Integration als Chance und positive Herausforderung für Alle wahrnimmt. Das Projekt setzt an Schulen an – als Orte an denen aufgrund der zeitlichen, räumlichen und sozialen Intensität Konflikte Bestandteil des Alltags sind und das Welt- und Menschenbild zukünftiger Generationen mitgeformt wird. Oftmals resultieren Konflikte aus Unwissen und Mangel an Zeit zur Auseinandersetzung. Gerade Berufsschulen, BMS sowie PTS ist einerseits der Anteil an Jugendlichen mit nicht-deutscher Umgangssprache besonders hoch, andererseits der Mangel an diesbezüglichen Angeboten für SchuleInnen und LehrerInnen besonders frappant. Deshalb soll das Projekt schaffen was im „normalen“ Schulbetrieb oftmals aus Ressourcenmangel nicht besteht: einen Raum der Information, des Austausches und der Diskussion über die Themen Integration, Diversität und Migration in Österreich und im konkreten sozialen Umfeld. | 01.01.2015 | 30.06.2015 | NÖ | €               | - €                | 21.719,69 €   | 21.719,69 |
| NATIONAL-EIF | M2       | 5           | Verein menschen. leben  | Beratung von ZwanderInnen im Bezirk Baden Beratungs-, Lernhilfe-, Integrations- und Trainingszentrum  | Gemeinde        | Sprache und Bildung   | Wir bieten MigrantInnen Beratung in allen Fragen des alltäglichen Lebens wie Arbeitssuche, Behördengänge, Schulangelegenheiten, Fragen zur Integration und gesellschaftlichen Erwartungen. Den schulischen Bereich unterstützen wir durch unsere mobile Integrative Hausaufgabenhilfe. Der Orientierungskurs Österreich zu relevanten Themen wie Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeitsmarkt, Frauen- und Männerrollen, Alltagskultur und Wohnen, Demokratie und politisches System und andere, die eine Integration in die Mehrheitsgesellschaft erleichtern, wird in Form von Vorträgen und Diskussionen angeboten. Frauen- und Müttertreffs, bzw. Vätertreffs, sowie ein Mädchencafé dienen zum Austausch und zur Vernetzung der ZuwanderInnen, in dessen Rahmen auch ExpertInnen (Ärzte, ErnährungsberaterInnen) zu heiklen Themen eingeladen werden können bzw. Workshops stattfinden. Buddys fungieren als Brückenbauer zu den Communitys und wirken vertrauensbildend in ihrer Vorbildfunktion.                             | 01.01.2015 | 30.06.2015 | NÖ | €               | - €                | 35.778,25 €   | 35.778,25 |
| NATIONAL-EIF | M5       | 18          | Donau-Universität Krems/Department für Migration und Globalisierung | Dialogforum - Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis  | keine Zuordnung | keine Zuordnung       | Im Rahmen des Dialogforums kommen jährlich einmal alle Vertretungen der wesentlichen politischen Entscheidungsträger von Bund (Ministerien und BKA), Ländern (Integrationsverantwortliche), Gemeinden und Vertreter der Zivilgesellschaft zusammen und treten in einen strukturierten Dialog mit der Wissenschaft. Das Dialogforum versteht sich somit als Plattform des Dialogs und Wissensaustausches zwischen innerstaatlichen Akteuren im Migrations- und Integrationsbereich sowie heimischen und internationalen ForscherInnen. Die Wissenschaft informiert über nationale und internationale Forschungserkenntnisse zu bestimmten Aspekten der Integration von MigrantInnen. Des Weiteren ermöglicht das Dialogforum als interaktive Plattform österreichischen Entscheidungsträgern und den Akteuren der Integrationspolitik ihre Erfahrungen und Fähigkeiten weiterzugeben sowie sich neue anzueignen.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | Ö  | €               | - €                | 14.058,56 €   | 14.058,56 |
| NATIONAL-EIF | M5       | 23          | Caritas für Menschen in Not   | Fach- und Forschungsstelle für Migration, Integration und interkulturelle Bildung   | keine Zuordnung | keine Zuordnung       | Die FFSt III übernimmt eine beratende und unterstützende Funktion für MultiplikatorInnen, betreibt Wissensmanagement und fördert durch die Vermittlung von Schulungen den interkulturellen Kompetenzaufbau von RollenträgerInnen. Sie unterstützt dabei bei der Entwicklung und Umsetzung von Integrationsprojekten und betreibt einen ReferentInnen- und DolmetscherInnenpool, der intern und extern zur Verfügung steht. Im Teilbereich Forschung werden die Ergebnisse des durchgeführten Forschungsprojektes "ZukunftsPerspektive Pflege? Ausbildungs- und Arbeitssituation aus der Sicht von MigrantInnen" nachhaltig verwertet (Publikation im Falle einer zusätzlichen Finanzierung, Präsentation im Rahmen einer Fachtagung sowie von 5 Kooperationstreffen mit AusbildungsträgerInnen und Entwicklung eines Konzeptes für ein Pilotprojekt).   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | OÖ | €               | - €                | 15.098,48 €   | 15.098,48 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger  | Projekttitel  | Schwerpunkt     | Handlungsfeld           | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL               | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|--------------|----------|-------------|---|---|-----------------|-------------------------|--|------------|------------|------------------|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| NATIONAL-EIF | M3       | 28          | Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not            | "Tanz die Toleranz" - Tanzformate des Kunst.Sozial.Raum Brunnenpassage  | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog | "Der Brunnenmarkt im 16. Wiener Gemeindebezirk ist geprägt vom Zusammenleben und -arbeiten von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Seit mehreren Jahren wird mit verschiedenen Stadtneuerungsmaßnahmen versucht, das Gebiet aufzuwerten. Eine gut situierte Bevölkerungsschicht zieht in neuerrichtete Dachausbauten ein, während es gleichzeitig noch viele Substandardwohnungen gibt. Viele Familien leben weiterhin in großer Armut und täglich warten elische Menschen vor den Müllcontainern auf die Lebensmittelabfälle des Straßenmarktes. Der MigrantInnenanteil im Projektgebiet des Brunnenviertels beträgt 41%, wobei Menschen aus dem ehem. Jugoslawien nach ÖsterreichInnen die größte Community darstellen, gefolgt von TürkInnen, sonstigen Ländern und anderen EU-Staaten. In diesem Spannungsfeld initiierte die Caritas der Erzdiözese Wien vor vier Jahren (Juni 2007) das Projekt Brunnenpassage".  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W                | €               | -                  | €             | 46.072,07 | € | 46.072,07 |
| NATIONAL-EIF | M3       | 31          | Berufsförderungsinstitut Oberösterreich               | Sport verbindet. Ein Konzept zur Begegnung von Kulturen in Sportzentren: Fussballverein FC Wels; Budokan Wels - Zentrum für fernöstliche Kampfkünste  | keine Zuordnung | Sport und Freizeit      | Das Gesamtprojekt setzt sich aus folgenden Elementen zusammen: Interkulturelle Veranstaltungen und Dialogforen; Workshops (für TrainerInnen, FunktionärInnen und Vereinsverantwortliche und für Eltern und sonstige Mitglieder); Informationsabende; Lernbetreuung; Deutschkurse; Öffentlichkeitsarbeit; Tag der offenen Tür und Schnuppertrainings; Konfliktbearbeitung und -begleitung durch MediatorInnen (im Anlassfall). Die genannten Sportzentren verfügen über einen hohen Anteil von Personen aus Drittländern und möchten diese gerne aktiver in ihr Vereinsleben einbinden, auch durch nicht-sportliche Veranstaltungen. Einheimische und Zugewanderte sollen die Sportzentren als Orte der Begegnung ansehen und diese zwanglos nutzen können. Das Projekt umfasst die Implementierung begleitenden Maßnahmen.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | OÖ               | €               | -                  | €             | 5.265,00  | € | 5.265,00  |
| NATIONAL-EIF | M5       | 50          | SPES GmbH, SPES Familienakademie                      | Vernetzungstreffen Integration von Familien mit kleinen Kindern   | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog | In diesem Projekt sollen gezielt Integrationsbeauftragte und familienrelevante Institutionen für die Bedürfnisse von Familien aus Drittstaaten mit kleinen Kindern sensibilisiert und miteinander und mit LotsInnen vernetzt werden, damit diese Familien von Anfang an in die Gemeinde integriert werden und Kontakt zu anderen Familien vor Ort erhalten. Die Familien mit Migrationshintergrund sollen an die vielfältigen familienrelevanten Institutionen herangeführt werden, wie Mutterberatung, Eltern-Kind-Spielgruppe, Familienberatung, Gemeindebibliothek, Verein zu Musik und Sport. Das Österreichische Bildungs- und Beratungssystem sollen sie kennen und nützen lernen. Auf der anderen Seite sollen die Akteure vor Ort fortgebildet werden wie sie Familien mit Migrationshintergrund erreichen können und wie sie ihr Angebot ergänzen und verändern müssen, um adäquate auf die Bedürfnisse der Familien reagieren zu können und Familien zur Teilnahme ermutigen können. | 01.01.2015 | 30.06.2015 | OÖ               | €               | -                  | €             | 13.426,72 | € | 13.426,72 |
| NATIONAL-EIF | M3       | 84          | Verein Fair und Sensibel - Polizei und AfrikanerInnen | P.O.P Plattform für Orientierung und Perspektiven - Miteinander statt Gegeneinander, Dialog und Begegnung zur Vermittlung von Werten und Lebensweisen | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog | Das Projekt „P.O.P. Plattform für Orientierung und Perspektiven“ bietet im Rahmen einer Online-Plattform eine Orientierungshilfe für Drittstaatsangehörige, indem Informationen über die Zielgruppe relevante Behörden, Organisationen, NGO's und Themen bereitgestellt werden. In sechs Gruppen unterteilt sollen hier die wesentlichen Schwerpunkte wie Arbeit, Behörden, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Bildung und soziale Agendaen, abgedeckt werden. Die Plattform soll auch Werte und Wissen über die österreichische Gesellschaft und Staat sowie die Notwendigkeit des Erlernens der deutschen Sprache als Voraussetzung für Integration vermitteln. In 22 Informationsveranstaltungen, durchgeführt im gesamten Bundesgebiet, unter Einbeziehung der österreichischen Aufnahmegerüste sollen Neuzugewanderten Drittstaatsangehörigen die Inhalte, Ziele und Zweck der Plattform und dessen Verwendung als Hilfsmittel näher gebracht werden.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | Ö                | €               | -                  | €             | 21.061,52 | € | 21.061,52 |
| NATIONAL-EIF | M3       | 88          | Gemeinsam - Verein Initiative Interkulturelle Arbeit  | Nightingale - Integration durch Mentoring von SchülerInnen  | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog | Mentoring ist eine bewährte und hochwirksame soziale Intervention (vgl. Karcher/Nakkula: „Play, Talk, Learn“, Promising Practices in Youth Mentoring, 2010, Wiley Inc.), die hier Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus Drittstaaten zugute kommt. StudentInnen in Wien, Graz, Linz, St. Pölten und Salzburg begleiten SchülerInnen mit Förderbedarf einmal wöchentlich in der Freizeit, um bei Lern- und Hausaufgaben und Spracherwerb zu helfen, beziehlich Bildung inspirierende Aktivitäten zu unternehmen (Besuche von Museen, Bibliotheken, Workshops, kulturelle Einrichtungen, etc.) und so den Selbstwert und Selbstvertrauen der SchülerInnen zu verbessern. Die StudentInnen erhalten eine Einschulung in ihre Funktion als Mentoren. Auch über die Sommerferien treffen sich die Tandems nach Möglichkeit weiter. Die Vorbildrolle der StudentInnen wirkt auch gegenüber den Eltern.  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W, NÖ, OÖ, S, ST | €               | -                  | €             | 9.056,45  | € | 9.056,45  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                                  | Projekttitle   | Schwerpunkt            | Handlungsfeld           | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL    | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |
|--------------|----------|-------------|---|--|------------------------|-------------------------|--|------------|------------|-------|-----------------|--------------------|---------------|-----------|
| NATIONAL-EIF | M1       | 1           | beratungsgruppe.at                            | HIPPY Hausbesuchsprogramm für Eltern von Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren Wien + NÖ-Umland 2014 | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung     | HIPPY arbeitet aufsuchend im Familiensetting. Jede Mutter/Bezugsperson wird zuhause, wöchentlich eine Stunde lang von einer zweisprachigen Betreuerin mit dem HIPPY-Übungsmaterial vertraut gemacht, das sie dann allein mit ihrem Kind täglich durcharbeitet. Die Betreuung erstreckt sich jährlich über 40 Wochen, im Idealfall vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt und ist eine Ergänzung zum Kindergarten. Durch die Arbeitsweise mit zielgruppennahen Hausbesucherinnen gelingt es, schwer erreichbare Zielgruppen zu erreichen. Die Hausbesucherinnen begleiten die Teilnehmerinnen auch bei den vierzehntägigen Gruppentreffen mit ReferentInnen und Excursionen, die darauf abzielen, sie an Informationen, Kultur und Werte der Aufnahmegerellschaft heranzuführen. Die bisherigen HIPPY-Programmdurchläufe zeigten, dass die Kinder einen guten Schuleinstieg schaffen und viele der betreuten Mütter eigene Bildungsaktivitäten setzen, Deutsch-, Aus- und Weiterbildungskurse besuchen und Arbeit aufnehmen. | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W, NÖ | €               | - €                | 39.490,35 €   | 39.490,35 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 4           | alpha nova Betriebs GesmbH                    | HIPPY - Hausbesuchsprogramm für Eltern von Vorschulkindern Graz 2014                                       | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung     | HIPPY versteht sich als Ergänzung zum Kindergarten; dient der Förderung innerfamilärer Bildungsaktivitäten: Die am Programm teilnehmende Mutter wird einmal wöchentlich von einer Hausbesucherin, welche aus dem selben Kulturreis stammt und bestens in Österreich integriert ist, besucht und erhält von ihr HIPPY Spiel- und Lernmaterialien. Die Hausbesucherin übt mit der Mutter den Umgang mit dem Material und bespricht Fragen, die dabei auftauchen. Die Hausbesucherin kann durch ihre Zweisprachigkeit Übersetzungshilfen anbieten. Die Aufgabe der Mutter besteht dann darin, täglich 20 Minuten gemeinsam mit ihrem Kind mit dem Material zu üben. Ab 2011 gibt es HIPPY schon für Dreijährige, für Vier- bis Sechsjährige und das HIPPY SchuleinsteigerInnenprogramm.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | ST    | €               | - €                | 34.224,97 €   | 34.224,97 |
| NATIONAL-EIF | M3       | 20          | Österreichisches Rotes Kreuz                  | projektXchange 2014  | Kinder und Jugendliche | Interkultureller Dialog | SchülerInnen (sowohl Drittstaatsangehörige als auch autochthone ÖsterreicherInnen) aller Schultypen lernen Menschen mit Migrationshintergrund kennen. Durch die persönliche Begegnung mit ZuwandererInnen der ersten und zweiten Generation resp. „neuen“ ÖsterreicherInnen (sog. Botschafter) in der Schule und in Kinder- und Jugendgruppen werden Vorurteile besprochen, Ängste abgebaut und Konflikte thematisiert und Integration, Motivation und gegenseitiges Verständnis gefördert. Das Projektteam aus einem Projektleiter in der Zentrale und Landeskordinatoren in den Bundesländern steht in engem Kontakt mit den Pädagogen. Die Botschafter werden ausgewählt, begleitet und in einer Ausbildungsveranstaltung mit Tools und Übungen zu den Themen Migration und Integration auf die Begegnungen vorbereitet. Das Projekt organisiert auch interkulturelle Begegnungen außerhalb der Schule und vermittelt besonders engagierte SchülerInnen an lokale Hilfsorganisationen für MigrantInnen.                   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | Ö     | €               | - €                | 21.061,52 €   | 21.061,52 |
| NATIONAL-EIF | M1       | 24          | Zeit!Raum - Verein für soziokulturelle Arbeit | SprachLernSpass- Unterstützung des Spracherwerbs bei Kindern im soziokulturellen Kontext                   | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung     | Das Projekt SprachLernSpass verbindet Spracherwerb mit kultur- und freizeitpädagogischen Angeboten, um die Integration von Kindern, die neu zugewandert sind und erst über geringe bis keine Sprachkenntnisse verfügen zu fördern und zu unterstützen. Da der Spracherwerb einen zentralen Angelpunkt der Integration darstellt, ist es dem Projekt ein großes Anliegen das Erlernen der Sprache mit einem breitgefächerten soziokulturellen Angebot zu unterstützen. Ziel ist es die Zielgruppe durch soziokulturelle Aktivitäten und altersgerechte Themenwahl in einen Kontext einzubinden, der den Spracherwerb auch auf emotionaler Ebene positiv unterstützt.  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W     | €               | - €                | 9.477,68 €    | 9.477,68  |
| NATIONAL-EIF | M1       | 32          | Berufsförderungsinstitut Oberösterreich       | OLE - Offenes Lernzentrum für migrantische Kids  | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung     | OLE versteht sich in erster Linie als außerschulische Unterstützung und Förderung von SchülerInnen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und als Maßnahme zum Auf- und Ausbau sprachlicher Kompetenzen sowie fachlicher Kompetenzen und der Lernkompetenz auf unterschiedlichen Niveaus. Das offene Lernzentrum setzt auf ein niederschwelliges Angebot, das sich im Wesentlichen von den BenutzerInnen selber strukturieren lässt. Im Vordergrund steht die Förderung der Eigenkompetenz in Lernzusammenhängen und in der Stärkung der Eigenverantwortung. Unterstützung durch BetreuerInnen ist immer als Hilfe zur Selbsthilfe zu sehen. Gefördert werden indirekt Schlüsselkompetenzen wie sie für ein Bestehen in unserer stark qualifikations- und bildungsorientierten Gesellschaft gefordert sind.  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | OÖ    | €               | - €                | 14.590,37 €   | 14.590,37 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf         | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                                  | Projekttitle   | Schwerpunkt                    | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL    | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |           |            |
|--------------|----------|-------------|---|--|--------------------------------|---------------------|--|------------|------------|-------|-----------------|--------------------|---------------|-----------|-----------|------------|
| NATIONAL-EIF | M1       | 55          | Verein Kindergruppe Multikulturelles Netzwerk | Integrative Sprachpädagogik für Kinder von 2 - 6 Jahren in der Kindergruppe Aladdin und die Zauberlaterne  | Kinder und Jugendliche         | Sprache und Bildung | ISP bezieht sich auf eine Sprach- und Integrationsförderung für Kinder von 2-6 Jahren, die an der Kindergruppe "Aladdin und die Zauberlaterne" teilnehmen. Es sind dies insgesamt 16 Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Ein auf integrative Sprachpädagogik spezialisierter Betreuer unterrichtet Montag bis Freitag vier Stunden am Vormittag und eine Stunde am Nachmittag. Da von denen 16 Kindern, welche den Kurs momentan besuchen, nicht alle ganztagig anwesend sind. Die Eltern werden in die Ausflusgestaltung miteinbezogen, um eine umfassende integrative Betreuung der Kinder zu fördern. Es werden die Themen Natur, Ernährung, Integration aller 5 Sinne und weiterhin Theater ins Zentrum der Kurses gestellt.  | 01.01.2015 | 30.06.2015 | W     | €               | -                  | 13.689,99     | €         | 13.689,99 |            |
| NATIONAL-EIF | M1       | 79          | Caritas der Diözese Graz-Seckau               | Basis-Bildung für nicht mehr schulpflichtige jugendliche Migranten und Migrantinnen  | Kinder und Jugendliche         | Sprache und Bildung | Ein Bildungsangebot für nicht mehr schulpflichtige jugendliche Drittstaatsangehörige. Bei allen SchülerInnen werden die mitgebrachten Qualifikationen nach Bedarf modifiziert und/oder erweitert und soziokulturelle Hintergründe miteinbezogen. Die Beherrschung der deutschen Sprache bildet die Grundlage für eine gelungene Integration. Die Jugendlichen werden in das Umfeld einer mittleren berufsbildenden Schule eingebettet (FS Grabenstrasse, Graz). Sie werden mit den gleichen Rechten und Pflichten wie alle übrigen SchülerInnen der Schule ausgestattet. Wir bieten den SchülerInnen einen geregelten Unterrichtsbetrieb im Klassenverband, MO-FR, 21 UE (Deutsch, Mathematik/Informatik, Geschichte/Geographie/Kulturschaffen) im Rahmen eines regulären Schulalltags:<br>• täglicher Unterricht,<br>• allgemeingültige Ferienzeitregelung,<br>• Anwesenheitspflicht,<br>• Leistungsbeurteilung,<br>• Voneinander und miteinander lernen durch Austausch mit den RegelschülerInnen.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | ST    | €               | -                  | 10.662,39     | €         | 10.662,39 |            |
| NATIONAL-EIF | M1       | 80          | Caritas Steiermark                            | Lerncafé Graz (Gries)-Leoben-Knittelfeld V   | Kinder und Jugendliche         | Sprache und Bildung | Die Lerncafés Graz (Gries), Leoben, Knittelfeld sind von Mo - Do jeweils von 13 - 17 Uhr geöffnet und stellen ein kostenloses Lern- und Nachmittagsangebot für drittstaatsang. PflichtschülerInnen dar. Die Hauptaufgabe besteht darin, den Schüler Unterstützung und Hilfestellung beim Bewältigen der schulischen Pflichten zu geben und Freude am Lernen zu vermitteln.   | 01.01.2015 | 30.06.2015 | ST    | €               | -                  | 27.643,24     | €         | 27.643,24 |            |
| AMIF         | II       | 2           | Verein menschen.leben                         | Lernen Integrieren Fördern Entgrenzen - Deutsch-Sprachkurse für Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte in Salzburg, Tirol und Vorarlberg | Deutsch                        | Sprache und Bildung | Im Rahmen des Projekts LIFE werden zielgruppenspezifische Deutschkurse für Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte auf verschiedenen Niveaus von Alphabetisierung bis B1 in Salzburg, Tirol und Vorarlberg angeboten. Das Angebot an Deutsch-Sprachkursen, das speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt ist, soll bereits vorhandenen Integrationsmaßnahmen der Bundesländer ergänzen und einer größeren Gruppe an Drittstaatsangehörigen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten den Zugang zu Spracherwerbsmaßnahmen ermöglichen. Der Fokus liegt somit auf Personen, die aufgrund von Erwerbstätigkeit, ihrer familiären oder sozialen Situation bisher von keinem Sprachangebot profitieren konnten. Dies wird mit speziellen Kursangeboten erreicht: etwa Berufsbegleitende Kurse, Kurse für saisonal Beschäftigte, Kurse mit kostenloser Kinderbetreuung, Frauenkurse, Kurse außerhalb der Ballungszentren und Refundierung der Fahrtkosten. Das auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmte Angebot sollte den Spracherwerb der Zielgruppe fördern und sie in weiterer Folge befähigen, am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in Österreich teilhaben zu können. Die Deutschkurse auf den Niveaus A0, A1, A2 und B1 orientierten sich an dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für Sprachen des Europarats. Die Kurse umfassten in der Regel 242 Unterrichtseinheiten zu je 50 Minuten.  | 01.04.2015 | 31.12.2016 | S,T,V | €               | 172.071,43         | €             | 83.674,29 | €         | 255.745,71 |
| AMIF         | II       | 19          | beratungsgruppe.at                            | HIPPY + Dialog undSchule   | Kinder und Jugendliche, Frauen | Sprache und Bildung | HIPPY + Dialog mit Schule (kurz HIPPYplus) ist ein Sprach- und Bildungsförderprojekt für zugewanderte, bildungsun-erfahrene Mütter/Eltern mit niedrigem sozioökonomischem Status und deren Kinder im Alter zwischen drei und acht Jahren, vorwiegend aus der Türkei und dem muslimischen Kulturkreis. Mit dem HIPPY-Hausbesuchsprogramm soll möglichst früh begonnen werden, und zwar wenn die Kinder drei Jahre alt sind. Gefördert wird die Schulreite der Kinder, die kognitive, fein- und grobmotorische, emotionale und vor allem die sprachliche Entwicklung. Betreut werden die Mütter, die dann eigenständig mit ihren Kindern die deutsch-sprachigen Übungen machen. Dadurch lernen Kinder und Mütter Deutsch. Zusätzlich werden die Frauen durch Gruppentreffen und Exkursionen mit Institutionen und Werten der Aufnahmgesellschaft vertraut gemacht. Dialog mit Schule - das Schulmodul von HIPPYplus - betreut in Kleingruppen-Kursen die Mütter von Kindern, die Vorschul- sowie erste und zweite Volksschulklassen besuchen. Gefördert wird das Verständnis der Mütter/Eltern für die notwendige Kooperation mit der Schule und die Mütter werden über ihre Rechte und Pflichten gegenüber der Schule unterrichtet. HIPPYplus wirkt an der Schnittstelle zwischen Kindergarten und Schule mit dem Ziel, die ungleiche Ausgangslage der Kinder möglichst früh zu reduzieren und den Kindern dadurch nicht nur einen guten Start in die Schule, sondern auch eine erfolgreiche Bildungs- und Berufslaufbahn zu ermöglichen. | 01.07.2015 | 31.12.2016 | NÖ, W | €               | 54.792,30          | €             | 38.549,91 | €         | 93.342,21  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                             | Projekttitle   | Schwerpunkt            | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |            |
|------|----------|-------------|--|--|------------------------|---------------------|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|------------|
| AMIF | I1       | 20          | Einstieg - Einstieg ins Berufsleben GmbH | Integrationskurs Deutsch zur Vorbereitung für Bildungsmaßnahmen  | Deutsch                | Sprache und Bildung | Der österreichische Pflichtschulabschluss sowie die weiteren Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sind eine wesentliche Voraussetzung zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration vor allem jugendlicher MigrantInnen. Für TeilnehmerInnen aus der beschriebenen Zielgruppe ist eine Integration in einen Externisten- Pflichtschulabschluss, eine höhere Schule oder eine sonstige Bildungsmaßnahme (Berufsschule, Qualifizierungsmaßnahme, Studium) oft nicht möglich, da die hierfür benötigten Sprach- und Bildungsdefizite noch zu gross sind. Ziel und Nutzen dieser Bildungsmaßnahme ist es hier ein Ergänzungangebot zu stellen, um die Teilnahme an Externisten-Pflichtschulabschlusskursen zu ermöglichen, die Voraussetzungen für weiterführende Schulen zu ermöglichen, die Zielerreichung des Pflichtschulabschlusses zu sichern, die Teilnahme an Berufsschulbesuchen zu ermöglichen und die Verbesserung der Deutschkenntnisse für integrative Ausbildungsformen zu erzielen.  | 01.07.2015 | 31.12.2016 | S  | €               | 48.666,67          | €             | 9.666,67  | € | 58.333,33  |
| AMIF | I1       | 26          | Caritas der Diözese Graz-Seckau          | Spracherwerbsmaßnahmen in der Steiermark   | Deutsch                | Sprache und Bildung | Die "SEM Stmk" sind ein bedarfsorientiertes Projekt für die Förderung der Deutschkenntnisse von Drittstaatsangehörigen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten in der Steiermark. Begünstigt durch die erweiterte Zielgruppendefinition des AMIF sind die Maßnahmen über den steirischen Zentralraum hinausgehend auch für Interessenten anderer Gebiete des steirischen Regionalmanagements konzipiert. Das Projekt umfasst ein flexibles Angebot an zertifizierten Kursen im Sinne des europäischen Referenzrahmens für Sprachen und bietet Alphabetisierungskurse sowie Kurse zu den Niveaustufen A1 bis B2. Um erworbenen Sprachkenntnisse zu festigen, werden ergänzend zu den Sprachkursen auch Wahlfächer und Enrichmenteinheiten sowie die Vermittlung von "Sprachpatenschaften" angeboten. Die klare regionale Gewichtung des Projektangebots führt zu mehr Chancengleichheit und Gerechtigkeit beim Zugang von MigrantInnen zu Spracherwerbsmaßnahmen. Abgestimmt auf die zeitlichen Ressourcen der Zielgruppe werden Kurse unterschiedlicher Intensität angeboten und mit Aspekten der allgemeinen Bildungsberatung kombiniert. Ziel des Projekts ist es, die sprachliche und kulturelle Handlungsfähigkeit der Kursteilnehmenden in ihrem neuen Lebensumfeld zu verbessern, womit Voraussetzungen für weitere Bildungsprozesse und die Integration geschaffen werden. | 01.07.2015 | 31.12.2016 | ST | €               | 100.000,00         | €             | -         | € | 100.000,00 |
| AMIF | I1       | 27          | Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH   | SpracheInklusive   | Deutsch                | Sprache und Bildung | Durch dieses Projekt erhalten Asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Personen einen Sprachkurs mit interkulturellen, gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Schwerpunkten, wodurch die Integration in Österreich unterstützt werden soll. Nach einem Einstufungsverfahren besteht die Möglichkeit - je nach vorhandenem Sprachniveau - ein ÖSD/ÖIF Sprachzertifikat A1 oder A2 zu erlangen. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer/innen kompetenz- und biographieorientierte Beratung, welche bei Nostrifizierungsangelegenheiten, Bildungs- und Berufsberatung sowie der Darlegung von formellen und informellen Kompetenzen mit Hilfe eines Profilpasses unterstützend tätig sein soll. Insgesamt werden 5 Kurse angeboten.  | 01.07.2015 | 31.12.2016 | K  | €               | 33.569,33          | €             | 1.430,67  | € | 35.000,00  |
| AMIF | I1       | 29          | Caritas Graz-Seckau                      | Lerncafés Österreich   | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Die Caritas Lerncafés Österreich sind ein kostenloses Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot für PflichtschülerInnen. Die Hauptaufgabe besteht in der gezielten Bearbeitung von schulischen Defiziten, Stärkung der Deutsch-Kenntnisse als auch Förderung der Lese- und Sprachkompetenz sowie der Begleitung der Kinder zu einem positiven Pflichtschulabschluss und der Befähigung eine weiterführende Schule oder Lehre mit Matura zu absolvieren. Pädagogisch wertvolles Spiel fördert unter anderem die sozio-emotionalen Kompetenzen. Durch gezielte Freizeitaktivitäten werden Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen sowie politischen Leben eröffnet und das Miteinander über die verschiedenen Kulturen hinweg aktiv gelebt. Die Deutschförderung wird als Querschnittsmaterie über alle Aktivitäten hinweg ausgeübt. Im Rahmen der Elternbildungspartnerschaft werden die Eltern auch zu wichtigen Themen informiert und in ihrer Rolle als ExpertInnen für ihre Kinder gestärkt. Mit kommunalen VertreterInnen und ihren RepräsentantInnen werden Möglichkeiten zur Teilhabe und zur Integration im dialogischen Austausch geschaffen.   | 01.07.2015 | 31.12.2016 | Ö  | €               | 53.333,33          | €             | -         | € | 53.333,33  |
| AMIF | I1       | 30          | Die Wiener Volkshochschulen GmbH         | Bildungscoaching und berufsbezogenes Deutsch für Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte bis 25 | Deutsch                | Sprache und Bildung | Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte von 19 bis 25 Jahren, die eine Maßnahme der Basisbildung, des erwachsenengerechten Pflichtschulabschlusses oder eine NEBA-Maßnahme (Jugendcoaching, Produktionsschule) abgeschlossen haben oder über eine Clearings- und Beratungsstelle zugewiesen werden und weiterführende Begleitung bei der Erweiterung ihrer sprachlichen und persönlichen Kompetenzen benötigen, um im österreichischen (Aus-)Bildungssystem bzw. am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, sollen durch individuelles Bildungscoaching, einem darin erstellten individuellen Bildungsplan und sich daraus ergebenden Kursbesuchen ihre bildungs- und berufsprachlichen Kompetenzen erweitern und eine damit verbundene ausbildungsbezogene bzw. berufliche Orientierung erhalten, sodass der Besuch einer weiterführenden Schule oder die Integration in den Arbeitsmarkt wahrscheinlicher gelingt.  | 01.07.2015 | 31.12.2016 | W  | €               | 22.083,33          | €             | 12.916,67 | € | 35.000,00  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel  | Schwerpunkt            | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |   |             |
|------|----------|-------------|--|---|------------------------|---------------------|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|---|-------------|
| AMIF | II       | 32          | Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not                               | Begegnung Österreich. Sprach- und Integrationsprogramm für Drittstaatsangehörige im Wein- und Industrieviertel NO | Deutsch                | Sprache und Bildung | Das Projekt verknüpft Spracherwerb mit Informations- und Diskussionsangeboten zu integrationsrelevanten Themen und Begegnungen mit ExpertInnen. Durch differenzierte Kursniveaustufen sollen Zielgruppenangehörige in unterschiedlichen Lebenssituationen die Möglichkeit der sprachlichen Weiterbildung oder Festigung von bereits erlernten Grundkenntnissen erhalten. Auch eigene Frauen-Kursgruppen werden angeboten. Die Sprachanwendung wird an konkreten lebensweltlichen, integrativen Themen geübt: Teil der Kurse sind wöchentliche ExpertInnenvorträge und Workshops unter dem Titel „Begegnung Österreich“, die das Wissen über die und die Orientierung in der Aufnahmegerüssenschaft erweitern sollen. Eine begleitende Kinderbetreuungsgruppe kann u.a. zur sprachlichen Frühförderung der Kinder genutzt werden. In speziellen Kinder-Kursmodulen werden PflichtschülerInnen durch strukturierten Spracherwerb beim Schulerfolg unterstützt, der Übergang von Schule zu Beruf wird durch orientierende und motivierende Job-Workshops vorbereitet. Ergänzt werden die Angebote im Wein- und Industrieviertel NO durch Sozial-, Integrations-, Frauen- und Bildungsberatung.  | 01.07.2015 | 31.12.2016 | NÖ | €               | 35.000,00          | €             | - | € 35.000,00 |
| AMIF | II       | 51          | Peregrina - Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrum für Immigrantinnen | Deutsch zum Mitnehmen+  | Deutsch                | Sprache und Bildung | Das Projekt reagiert auf das konkrete Bedürfnis von Migrantinnen nach einem sicheren Umgang mit der deutschen Sprache in persönlichen Kontakten sowie in Kontakten mit Einrichtungen des Gemeinwesens und somit nach einer Einbindung in soziokulturelle Netzwerke im Aufnahmeland. „Deutsch zum Mitnehmen+“ ist ein Sprachkursformat mit Kommunikations- und Netzwerktraining. In Intensiv-Deutschkursen nach dem Referenzniveau B1 mit integrierten Modulen „Soziokulturelle Netzwerken“ und „Bildung und Orientierung“ erwerben die Teilnehmerinnen neben den Sprachkompetenzen Hard- und Soft-Skills, die ihnen die gesellschaftliche Partizipation erleichtern. Während die sprachlichen Kompetenzen (Abschluss: OSD-B1-Prüfung) die Anbindung an die Mehrheitsgesellschaft und die eigenständige Nutzung von Angeboten des öffentlichen Lebens erleichtern, vermitteln die Module grundlegende Kompetenzen zur selbstständigen Herstellung von sozialen Kontakten sowie eine umfassende Orientierung zu Angeboten der Erwachsenenbildung in Österreich und tragen somit zur soziokulturellen Integration bei. Den Spracherwerb ergänzende Hard Skills (Recherchekompetenz, Netzwerk-Techniken) sowie Soft Skills (persönliches Auftreten, sichere Anwendung der Zielsprache, Aussprache) werden erlernt. | 01.07.2015 | 31.12.2016 | W  | €               | 20.000,00          | € 15.000,00   | € | 35.000,00   |
| AMIF | II       | 53          | Interface Wien GmbH  | Check Schule - Deutschkurse B1 für asyl- und subsidiär schutzberechtigte SchülerInnen                             | Kinder und Jugendliche | Sprache und Bildung | Das Projekt „Check Schule – Deutschkurse B1 für asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte SchülerInnen“ - ist eine Maßnahme für Jugendliche von 15 bis unter 20 Jahren, die bereits eine höhere Schule, Berufsschule oder einen Pflichtschulabschlusskurs besuchen, aber noch Unterstützung brauchen, was ihre Deutschkenntnisse betrifft, um erfolgreich die Schule abschließen zu können. Es gibt für nicht mehr schulpflichtige SchülerInnen in Wien kein vergleichbares Angebot – bestehende Angebote fokussieren auf schulpflichtige Jugendliche oder auf beim AMS arbeitsuchend Gemeldete. Der Bedarf ist, wie wir täglich sehen können, sehr groß. A2-Deutschkenntnisse, wie sie etwa in den Basisbildungskursen vermittelt werden, reichen nicht aus, um in der Schule dem Unterricht folgen zu können. Mit der Maßnahme soll es den asyl- und subsidiär schutzberechtigten jungen Menschen ermöglicht werden, erfolgreich einen (höheren) Abschluss anzustreben und die Drop-Out-Rate dieser Zielgruppe in Schulen soll reduziert werden. Diese Maßnahme unterstützt und verstärkt sie darin, sich Bildungsziele zu setzen und diese zu erreichen.  | 01.08.2015 | 31.12.2016 | W  | €               | 30.882,35          | €             | - | € 30.882,35 |
| AMIF | II       | 70          | Verein Piramidops für Frauen und Gemeinwesenarbeit                       | Sprache und Integration für Frauen aus Drittstaaten   | Frauen (Deutschkurs)   | Sprache und Bildung | Basierend auf dem Konzept der Jahre 2013 und 2014 sind in den Jahren 2015/2016 von der Frauenberatungsstelle Frauentreff 4 Sprachkurse mit zusätzlichen Angeboten für bildungsbenachteiligte Frauen aus Drittstaaten geplant. Neben sprachlicher Integration ist auch die Vermittlung von Grundkenntnissen in Bezug auf die Geschichte, die Institutionen, und die grundlegenden Normen und Werte der österreichischen Aufnahmegerüssenschaft ein Teil der Sprachkurse. Somit sollen nicht nur Deutschkurse im klassischen Sinn angeboten werden, sondern Angebote gesetzt werden, die eine ausgesprochen hohe Zielgruppenausrichtung beinhalten. Durch die Berücksichtigung von Sprachniveau und Lernpotential liegt der Schwerpunkt des Angebotes, jene Faktoren mit der Zielgruppe gemeinsam zu beseitigen, die den erfolgreichen Einstieg oder Wiedereinstieg von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt, den Beruf, eine Ausbildung oder die Integration generell erschweren. Mit einem breitgefächerten Hilfs- und Serviceangebot in Form von mehrsprachiger Sozial – und Lernberatung sowie Bildungs- und Berufsberatung, regelmäßige stattfindende Exkursionen und Veranstaltungen finden die Teilnehmerinnen ein Angebot, dass ihren Bedürfnissen angepasst ist.  | 01.07.2015 | 31.12.2016 | W  | €               | 28.875,00          | € 9.625,00    | € | 38.500,00   |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitle   | Schwerpunkt           | Handlungsfeld                         | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL    | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |          |   |           |
|------|----------|-------------|--|--|-----------------------|---------------------------------------|---|------------|------------|-------|-----------------|--------------------|---------------|----------|---|-----------|
| AMIF | I1       | 86          | Verein DANAIDA   | Alphabetisierung für Frauen  | Frauen (Deutschkurs)  | Sprache und Bildung                   | Im Projekt "Alphabetisierung für Frauen" werden Deutsch - Alphabetisierungskurse für Frauen angeboten, die in ihren Herkunftsländern keine Möglichkeit hatten eine Schule zu besuchen, bzw. denen nur sehr kurze Zeit ein Schulbesuch möglich war. Es sind zwei Kursniveaus geplant: Grundkurs und Aufbaukurs, diese Kurse sind in je 3 Module mit einer Dauer von je 14 bzw. 15 Wochen gegliedert. Im Sommer 2015 findet ein dreiwöchiger Einführungskurs statt, der besonders dem Kennenlernen der Stadt, der Orientierung in der neuen Umgebung und einer Erarbeitung von Lernkompetenz dienen soll. Parallel zu den Kursen wird bei Bedarf Kinderbetreuung angeboten, damit auch Frauen mit Kinderbetreuungspflichten an den Kursen teilnehmen können. Die Kursinhalten orientieren sich an den Vorkenntnissen, Interessen und am Alltag der Teilnehmerinnen und sollen neben Lesen und Schreiben auch DaZ Kenntnisse im mündlichen und schriftlichen Bereich vermitteln und festigen, aber auch Mathematik und Informationen zu Sachthemen. In allen Kursen werden Computer und Tablets eingesetzt um die Teilnehmerinnen auch mit neuen Technologien vertraut zu machen und Schwierigkeiten abzubauen. In allen Kursen wird auch außerhalb des Kursraums gelernt, bei Exkursionen und in direkter Kommunikation mit deutschsprachigen Personen. Zielgruppe sind Frauen aus Drittstaaten nach NAG, Konventionsflüchtlinge und Subsidiär Schutzberechtigte.   | 01.07.2015 | 31.12.2016 | ST    | €               | 20.500,00          | €             | 9.500,00 | € | 30.000,00 |
| AMIF | I1       | 93          | Frauen aus allen Ländern. Bildungs- und Beratungseinrichtung                 | "Hier lebe ich, hier lerne ich." Deutschkurse für Frauen und junge Männer aus Drittstaaten in Tirol  | Deutsch               | Sprache und Bildung                   | Mit dem Projekt "Hier lebe ich, hier lerne ich. - Deutschkurse für Frauen und junge Männer aus Drittstaaten in Tirol" haben sich die Organisationen Frauen aus allen Ländern und innova in einem Kooperationsprojekt das Ziel gesetzt, mit Kursangeboten in verschiedenen Formaten jenen Frauen und Männern zu erreichen, die sonst – aus unterschiedlichen Gründen – herkömmliche Bildungs- und Integrationsangebote nicht nutzen können. Im Projektzeitraum werden in geschlechtsspezifischen Gruppen mit ressourcen- und alltagsbezogenen Ansätzen 42 Kurse auf unterschiedlichen Niveaustufen angeboten. Parallel zu den Deutschkursen wird wöchentlich für jede Zielgruppe ein Freies Lernen stattfinden. Im Rahmen dessen werden in Kleingruppen Inhalte aus den Kursen wiederholt oder vertieft sowie Konversationsübungen gemacht. Parallel zu den Kursen können die Teilnehmer_innen Bildungsberatung zur Unterstützung des Lernprozesses Anspruch nehmen.   | 01.07.2015 | 31.12.2016 | T     | €               | 29.090,00          | €             | 5.910,00 | € | 35.000,00 |
| AMIF | I1       | 120         | Berufsförderungsinstitut Oberösterreich                                      | MESO - Bildungsmaßnahmen für Drittstaatsangehörige in Oberösterreich   | Deutsch, Arbeitsmarkt | Sprache und Bildung, Arbeit und Beruf | Meso 8 verfolgt primär das Ziel einer Verbesserung der Sprachkompetenz in Deutsch. Dazu werden Sprachfördermaßnahmen auf verschiedenen Levels zielgruppenspezifisch, kompetenzorientiert in ganz Oberösterreich angeboten. Im Kontext der Sprachvermittlung werden kulturelle und gesellschaftsrelevante Inhalte bearbeitet und auf die Erweiterung und (Re)aktivierung von Selbstkompetenzen besonderer Wert gelegt. Die Vorbereitung zur Integration in den Arbeitsmarkt setzt Bildungs- und Ausbildungsberatung, Berufsorientierung und Bewerbungstraining im Mittelpunkt des zweiten Maßnahmenhauptpunkts. Das Modul Connecting People zielt auf die Förderung die Kommunikation zwischen Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten sowie „autochthonen“ ÖsterreicherInnen ab. Die Radfahrschule setzt sich zum Ziel - insbesondere Frauen durch dieses Angebot zu mehr Mobilität und Unabhängigkeit zu verhelfen. Die Module IKT-Grundlagen, sowie Kinderbetreuung für Mütter, die durch laufende Betreuungspflichten nicht in der Lage wären, an Ausbildungsmäßigkeiten teilzunehmen, werden beibehalten und an allen Standorten angeboten. Die Maßnahmen werden überall dort in Oberösterreich angeboten, wo sich der Grundsatz der Regionalisierung mit dem Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit nicht ausschließt. Erfahrungsgemäß können die Maßnahmen in Linz, Wels, Steyr und je nach Nachfrage in Ried, Vöcklabruck oder Braunau angeboten werden                                | 01.07.2015 | 31.12.2016 | OÖ    | €               | 90.000,00          | €             | -        | € | 90.000,00 |
| AMIF | I1       | 137         | Österreichische Jungarbeiterbewegung - Berufspädagogisches Institut der OJAB | Sprachkompetenz - Bildungsvorbereitung - Orientierung - Integration: Fit mit Sprache und Basiskompetenzen, mein Schlüssel zu Integration und Erfolg. | Deutsch               | Sprache und Bildung                   | Ubuntu ist eine afrikanische Lebensphilosophie, die Gesellschaft so versteht, dass man selbst Teil eines Ganzen ist. In diesem Sinne erhalten Jugendliche und junge Erwachsene aus Drittstaaten mit längerfristiger Aufenthaltperspektive aber geringen Deutschkenntnissen und Bildungserfahrung im Projekt uBUNTU eine umfassende Basisbildung, die die Deutschsprachkompetenz und die Orientierung im Land Österreich in den Fokus rückt. Parallel dazu werden Kompetenzen trainiert, die wesentlich sind, um an weiteren Bildungsmaßnahmen teilnehmen zu können. Dazu zählen Mathematik, Berufsorientierung, EDV und weitere Bereiche, die für den PSA Voraussetzung sind. Die TeilnehmerInnen können so Zertifikate (OSD, ECDL, PSA, etc.) erhalten, die ihre neu erworbenen Kompetenzen bestätigen und sie zur Teilnahme an weiteren Maßnahmen berechtigen bzw. befähigen. Den unterschiedlichen Voraussetzungen und Lerngeschwindigkeiten entsprechend wird der Unterricht differenziert abgehalten. Lernschwächere können in Kleingruppen an Defiziten arbeiten; Stärkere können über die Basismodule hinaus Kompetenzen erwerben. Eine bunte Gruppe verlangt eine diverse Behandlung, was durch eine sozialpädagogische Begleitung ermöglicht wird. Am Ende der Projektlaufzeit haben die TeilnehmerInnen so die sprachlichen Voraussetzungen für eine Weiterbildung erreicht, im Idealfall bereits Prüfungen des PSA abgelegt, sind jedenfalls in der Lage an eine weiterführende Bildungsmaßnahme vermittelt zu werden. | 01.10.2015 | 31.12.2016 | NÖ, W | €               | 52.500,00          | €             | -        | € | 52.500,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                               | Projekttitel   | Schwerpunkt  | Handlungsfeld       | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |          |   |           |
|------|----------|-------------|--|--|--------------|---------------------|---|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|----------|---|-----------|
| AMIF | I1       | 154         | ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH        | Deutschoffensive zur Förderung der kommunalen Integration im Bezirk Südoststeiermark   | Deutsch      | Sprache und Bildung | Anliegen des Projektes ist es, in Feldbach bzw. im Bezirk Südoststeiermark lebenden Drittstaatsangehörigen mit längerfristiger Aufenthaltsperspektive bedarfsoorientiert und differenziert Deutschkurse anzubieten. Schulungsort ist nicht nur der traditionelle Kursraum, sondern auch der kommunale Lebensraum. Zielgruppen sind Vorschul- und Schulkinder, denen auf spielerischer Basis bzw. schulgerecht deutsch vermittelt wird. Für Erwachsene werden Kurse für Bildungsferne und für besser gebildete Personen angeboten, die mit einem anerkannten Zertifikat abgeschlossen werden sollen. Um Eltern bzw. erfahrungsgemäß vor allem auch Müttern eine Teilnahme zu ermöglichen, wird eine kursbegleitende Kinderbetreuung angeboten. Alle Kurse werden von fachlich qualifizierten Personen mit langjähriger Berufserfahrung geleitet. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird kursbegleitend Eltern- und Bildungsarbeit fokussiert. Die Herausforderung des Projektes besteht darin, dass auf sehr unterschiedliche Bedarfe jeweils durch ein maßgeschneidertes Kursprogramm reagiert wird.  | 01.08.2015 | 31.12.2016 | ST | €               | 25.354,71          | €             | 5.527,65 | € | 30.882,35 |
| AMIF | I2       | 9           | Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not | Quantensprung! - Modulare Qualifizierung und Arbeitsmarktinintegration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten | Arbeitsmarkt | Arbeit und Beruf    | Asyl- und subsidiär schutzberechtigte Frauen und Männer sind mit vielfältigen Barrieren konfrontiert, die ihnen den Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt erschweren. Fehlendes arbeitsmarktbezogenes Know-How und Sprachkenntnisse, fehlende Anerkennung von Berufsqualifikationen sowie Dequalifizierung und Verlust von Selbstwirksamkeit während langer Asylverfahren: dies sind nur einige der Problemlagen, mit denen diese Zielgruppe auf ihrem Weg zu einem effektiven Arbeitsmarktzugang zu kämpfen hat.<br><br>Das Projekt „Quantensprung!“ der Caritas Wien greift diese Hürden und Benachteiligungen auf und unterstützt schutzberechtigte Personen bei der Arbeitsmarktinintegration. Projektziels ist es, den TeilnehmerInnen nachhaltig den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern und sie bedarfsoorientiert in den vier Projektmodulen (Lernsprung-ARBEIT, HILFREICH, REBEKA & ARMIN) auf diesem Weg zu unterstützen.<br><br>Durch Beratung, Coaching, Fachsprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen werden in „Quantensprung!“ Beschäftigungsfähigkeit sowie arbeitsbezogene und berufssprachliche Kompetenzen verbessert. Weiters werden individuell berufliche Perspektiven erarbeitet und Qualifizierungsangebote zu Heimhilfen, KindergartenassistentInnen und KindergartenbetreuerInnen angeboten.<br>Der modulare Aufbau des Projekts ermöglicht es, KlientInnen in unterschiedlichen Stadien ihrer Arbeitsmarktinintegration „abzuholen“, gezielt zu begleiten und nachhaltig beim Aufbau ihres Lebens in Österreich zu helfen. | 01.04.2015 | 31.12.2016 | W  | €               | 72.857,14          | €             | -        | € | 72.857,14 |
| AMIF | I2       | 116         | Berufsförderungsinstitut Oberösterreich    | Fachwerkstatt03 - ein Projekt zur arbeitsmarktnahen Qualifizierung   | Arbeitsmarkt | Arbeit und Beruf    | Das Projekt Fachwerkstatt03 beinhaltet eine Vorqualifizierung bzw. Qualifizierung für unterschiedliche Segmente am Arbeitsmarkt: Gesundheitsberufe, Ausbildungsbegleitung Fachsozialbetreuer, Lager und Regal, Gastronomie und Trockenbau.<br>Das Hauptgegenmerk der inhaltlichen Ausgestaltung der Lehrgänge liegt in der Fachqualifizierung und in der fachsprachlichen Förderung. IKT und Kommunikation sowie Förderung der interkulturellen Kompetenzen und out-going Maßnahmen wie Bewerbungstraining und Vermittlungsunterstützung sind Module, die je nach Lehrgang additive Bestandteile darstellen. Die Lehrgänge sind mit einem praktischen Ausbildungsteil und einem zu absolvierendem Praktikum im zukünftigen Berufsfeld verbunden. Die Ausbildungsbegleitung unterstützt Personen der Zielgruppe parallel zur Heimhilfe-, Pflegehilfe- und Fachsozialarbeitsausbildung in Form von Fachsprachtraining, Lern- und Prüfungsvorbereitung.  | 01.07.2015 | 31.12.2016 | OÖ | €               | 57.000,00          | €             | -        | € | 57.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel  | Schwerpunkt            | Handlungsfeld   | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL              | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |            |
|------|----------|-------------|--|---|------------------------|---|--|------------|------------|-----------------|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|------------|
| AMIF | I2       | 144         | Österreichische Jungarbeiterbewegung - Berufspädagogisches Institut der OJAB | Modulare Qualifizierung und Aktivierung für Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte in Wien und NO Süd   | Arbeitsmarkt           | Arbeit und Beruf  | Im Rahmen des M QA Projektes wird Personen aus Drittstaaten, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten durch die verbesserte Sprachkompetenz in Verbindung mit dem Erwerb eines ÖSD Diploms sowie einer europaweit anerkannten beruflichen Fachqualifizierung in den Bereichen Bürokaufmann/-frau oder Mobilitätservicekaufmann/-frau – Schwerpunkt „internationales Büromanagement“ eine sichere Arbeitsmarkteinbettung in Österreich ermöglicht. Im M QA Projekt werden insgesamt 2 Arbeitsmarktvorbereitungskurse mit inkludiertem Deutschkurs je 16 TeilnehmerInnen (in Wien und Mödling) angeboten. Das Projekt M QA fokussiert sich ausschließlich auf arbeitsuchende, alphabetisierte, motivierte und lernwillige Erwachsene Personen mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen. Während der Fachausbildung sind auch Praktikatage inkludiert. Die Notwendigkeit dieses Projektes beruht auf der Tatsache, dass es für diese Zielgruppe kein vergleichbares Angebot in Wien und Niederösterreich gibt. Da Frauen eine besonders gefährdeten Personengruppe im Bereich Arbeitsmarkteinbettung sind wird es im Projekt einen speziellen Fokus auf Frauen geben. Es wird versucht den Frauenanteil der KursteilnehmerInnen auf über 75% (gesamt 24 von 32 Personen) zu gewährleisten. Die während der gesamten Projektlaufzeit inkludierte sozialpädagogische Betreuung und das inkludierte Sozial- und Bewerbungstraining unterstützen bei der Lösung von persönlichen Problemen der TNInnen. | 01.10.2015 | 31.12.2016 | NÖ, W           | €               | 27.500,00          | €             | -         | € | 27.500,00  |
| AMIF | I2       | 149         | BFI Tirol Bildungs GmbH.   | Pole Position - Startklar für den Arbeitsmarkt  | Arbeitsmarkt           | Arbeit und Beruf  | Die berufliche Integration von Drittstaatsangehörigen in den Tiroler Arbeitsmarkt soll durch sprachliche und fachliche Qualifizierungen über das Projekt Pole Position für die Zielgruppe (Drittstaatsangehörige nach NAG sowie anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte mit längerfristiger Aufenthaltsperspektive) erleichtert werden. Durch arbeitsmarktrelevanten fachspezifische Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen „Deutsch für den Arbeitsmarkt“, Pflege, Gastronomie, Elektrotechnik, Metallgewerbe, Gebäudereinigung, Verkauf, Baugewerbe, EDV und Hubstapler soll den TeilnehmerInnen eine nachhaltige Befähigung zur Arbeitsmarkteinbettung zukommen. Dadurch wird der Zielgruppe zu einem selbstständigen Leben in Österreich verholfen. Die Angebote werden auf die Bedürfnisse, Fähig- und Fertigkeiten der einzelnen TeilnehmerInnen und des Arbeitsmarktes abgestimmt, damit die TeilnehmerInnen Chancen auf eine langfristige Arbeitsstelle haben. Ein sehr wesentlicher Teil von Pole Position ist das Deutschtraining und die Vermittlung berufsbezogener Fachsprache, weil (sehr) gute Deutschkenntnisse und die entsprechende Anwendung dieser die „Eintrittskarte“ in den Arbeitsmarkt darstellt.   | 01.07.2015 | 31.12.2016 | T               | €               | 62.500,00          | €             | 4.166,67  | € | 66.666,67  |
| AMIF | I3       | 3           | Österreichisches Rotes Kreuz   | Starthilfe zur Integration von wieder vereinten asylberechtigten und subsidiär schutzberechtigten Flüchtlingsfamilien - FamilienTreffen | Starthilfe (kein FSWP) | Starthilfe  | Zielgruppe des Projektes "FamilienTreffen" sind anerkannte Flüchtlinge und subsidiär schutzberechtigte Personen, die im Rahmen des §35 AsylG den Sachverhalt eines Familienverfahren vor kurzem erfolgreich realisiert haben bzw. sich in einem laufenden erfolgsversprechenden Verfahren befinden. Die allgemeine Projektzielsetzung ist eine Starthilfe zur Integration anhand Integrationsberatung und -unterstützung durch professionelle IntegrationsberaterInnen und freiwillige Buddies, um eine nachhaltige Verankerung der Flüchtlingsfamilien in der Aufnahmgesellschaft zu gewährleisten. Gleichzeitig erfolgt eine Sensibilisierung der österreichischen Gesellschaft durch die Multiplikatorfunktion der Buddies und sachliche Informationen.   | 01.04.2015 | 31.12.2016 | NO, OÖ, ST, T,W | €               | 75.000,00          | €             | -         | € | 75.000,00  |
| AMIF | I3       | 5           | Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung                            | SI - Starthilfe zur Integration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten in OÖ   | Starthilfe (kein FSWP) | Wohnen und die regionale Dimension der Integration, Sprache und Bildung, Arbeit und Beruf | Das oberste Ziel des Projektes ist im Sinne einer aktiven Willkommenskultur eine chancengleiche Teilnahme in der Gesellschaft durch wirtschaftliche, individuelle und soziale Eingliederung von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten zu ermöglichen.<br><br>Dies soll mit dem Angebot und Umsetzung der Projektmaßnahmen erreicht werden, durch die Förderung und Sicherung von geeignetem Wohnraum, die Förderung der Zugänge zum Bildungssystem und Arbeitsmarkt, der sozialen Absicherung und der Erhöhung der interkulturellen und sozialen Kompetenz für eine erfolgreiche Integration. Es werden die unterschiedlichen und ungleichen Ausgangssituationen von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten individuell und bedarfsoorientiert berücksichtigt, um faire Teilhabechancen zu schaffen.  | 01.04.2015 | 31.12.2016 | OÖ              | €               | 128.571,43         | €             | 43.928,57 | € | 172.500,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                               | Projekttitel   | Schwerpunkt            | Handlungsfeld   | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |            |
|------|----------|-------------|--|--|------------------------|---|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|------------|
| AMIF | I3       | 8           | Caritas für Menschen in Not                | Integrations-Caritas-Express   | Starthilfe (kein FSWP) | Wohnen und die regionale Dimension der Integration, Sprache und Bildung, Arbeit und Beruf | Das Integrations-Sofort- und Direktservice der Caritas OÖ: Starthilfe-Projekt für alle Asylberechtigten und Subsidiär Schutzberechtigten aus der Caritas OÖ Flüchtlingsbetreuung. Das Projekt bietet: Integrationservice aus einer Hand und einem Guss; Einsatz von mehrsprachigen MitarbeiterInnen; Standardisierten Leistungskatalog und standardisierte Arbeitsabläufe; Erstellen und Umsetzung eines individuellen Integrationsplans; Bearbeitung aller behördlichen Agenden sowie aktive Wohnraumsuche - und Vermittlung als Integrationsbasisleistung; Vermittlung in Kursmaßnahmen (Sprache und Qualifikation); Hilfestellung bei der Arbeitssuche; Clearing und Vermittlung passgenauer Integrationsangebote; Aufbau und Forcierung von privaten Netzwerken der Zielgruppe sowie Aufbau und Forcierung eines IntegrationslotsInnenpools; Bewusstseinsbildung in den Regionen mittels Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit; Regelmäßige Rückkopplung zu (system)relevanten Stakeholdern und AkteurInnen.   | 01.04.2015 | 31.12.2016 | OÖ | €               | 85.714,29          | €             | 77.785,71 | € | 163.500,00 |
| AMIF | I3       | 13          | Caritas der Diözese Graz-Seckau            | Mobile Integrationsbetreuung in der Steiermark X   | Starthilfe (kein FSWP) | Wohnen und die regionale Dimension der Integration  | Die „Mobile Integrationsbetreuung in der Steiermark“ stellt die zentrale Anlaufstelle für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte für den Start in ein selbstständiges Leben dar. Durch regelmäßige mobile Betreuung und Beratung – die nach Statusuerkennung bereits im Flüchtlingsquartier einsetzt – kann das Landesgebiet Steiermark zur Gänze abgedeckt werden. Das Projekt fördert relevante Schritte der Integration, insbesondere beim Privatverzug vom organisierten Quartier in die erste Privatwohnung. Zu Beginn des Kontaktes mit der Zielgruppe steht ein ausführliches Screening, in dem biografische Daten wie Ausbildung, Arbeitserfahrung und Familie detailliert erhoben werden. Darauf aufbauend werden konkrete Integrationsschritte eingeleitet.<br>Die Angebote der Mobilen Integrationsbetreuung umfassen:<br>* (Mobile) Betreuung, Beratung und Information<br>* Coaching und praktische Hilfestellung bei der Schaffung von geeigneten Wohnraum (in einigen Fällen auch durch finanzielle Unterstützung)<br>* Suche nach individuellen Weiterbildungsmaßnahmen<br>* Konversationsgruppen zur Förderung der Sprachkenntnis<br>* Beratung, Vermittlung und Coaching zum Arbeitseinstieg<br>* Kontakte mit und Begleitung zu Ämtern, Behörden und im persönlichen Umfeld<br>* Wohnpatenschaften, Sprachtandems, Patinntreffen und interkulturelle Besuche als Maßnahmen, die auf den interkulturellen Dialog abzielen<br>* Frauentreffs, Workshops und Schulung von Peers zur Vermittlung von österreichischen Werten und Themen des Rechtsstaats | 01.04.2015 | 31.12.2016 | ST | €               | 75.000,00          | €             | -         | € | 75.000,00  |
| AMIF | I3       | 18          | Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not | Treff.punkt Österreich - Integrationsprojekt für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte in Niederösterreich | Starthilfe, Deutsch    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration, Sprache und Bildung, Arbeit und Beruf | Das vorliegende Projekt soll Asyl- und subs. Schutzberechtigte im östlichen Niederösterreich auf ihrem Integrationsweg unterstützen und sie dazu befähigen, ein emanzipiertes Leben in Österreich zu führen. Das Gesamtprojekt besteht aus drei aufeinander abgestimmten Modulen (Beratung, Spracherwerb und Arbeitsmarktinintegration), die eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in Österreich ermöglichen sollen. Im Zentrum des Integrationsprojekts steht eine umfassende Beratung/Begleitung (u.a. Integrations- und Wohnberatung) sowie Psychotherapie und psychologische Beratung (Rehabilitation). Nach Statusgewährung soll die Zielgruppe bei Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt unterstützt werden. Das Modul Spracherwerb bietet Zielgruppenangehörigen<br>• Deutsch-Integrationskurse mit Kinderbetreuung<br>• Flexibles Kursmodulsystem<br>• Kostenersatz für Fahrkarten<br>• Möglichkeit der Absolvierung zertifizierter ÖSD-Prüfungen<br>• Spezielle Förderangebote für Kinder im Pflichtschulalter (Kinderkurse, KiKu)<br>Das Modul Arbeitsmarktinintegration soll bei der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt, auf Qualifikationen und den Einstieg in Berufssparten mit Nachfrage (Zusammenarbeit mit AMS NÖ) unterstützen. KlientInnen sollen gezielt unterstützt werden durch<br>• (Fach-)Sprachkurse und Höherqualifizierung B1<br>• Begleitung und Nachbetreuung durch Einzelcoaching<br>• Vermittlung von Wissen über den österreichischen Arbeitsmarkt.   | 01.04.2015 | 31.12.2016 | NÖ | €               | 171.428,57         | €             | 98.571,43 | € | 270.000,00 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                              | Projekttitle  | Schwerpunkt            | Handlungsfeld   | Kurzbeschreibungen   | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |            |
|------|----------|-------------|---|---|------------------------|---|--|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|------------|
| AMIF | I3       | 68          | Internationale Organisation für Migration | culTrain - Kulturelle Orientierungstrainings für junge Flüchtlinge  | Kinder und Jugendliche | Interkultureller Dialog   | Kulturelle Orientierungstrainings sind eine integrationsunterstützende Maßnahme für junge Flüchtlinge. Die Mehrheit dieser Jugendlichen zeigt ein großes Interesse an Österreich, der österreichischen Gesellschaft und an den demokratischen Werten; demgegenüber steht ein nur beschränkter Zugang zu Informationen. Insbesondere kurz nach der Erteilung des Aufenthaltsstills ist das Bedürfnis nach Informationen allgemeiner und praktischer Art groß. Dieses Interesse wird von den Inhalten der kulturellen Orientierungstrainings gestillt. Durch kulturelle Hintergrundwissen und praktische Informationen wird das Zusammenleben in der Aufnahmegerüssenschaft gefördert und die aktive und selbständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Österreich erleichtert. Es wird das Selbstvertrauen gestärkt, das notwendig ist, um in der österreichischen Gesellschaft leichter Anschluss zu finden. Um außerdem dem Bedürfnis nach mehr Kontakt mit der Aufnahmegerüssenschaft gerecht zu werden, werden interkulturelle Events gemeinsam mit österreichischen Jugendorganisationen angeboten. So wird der Kontakt zur Aufnahmegerüssenschaft erleichtert und gegenseitige Berührungsängste werden abgebaut. Zusätzlich werden die jungen Flüchtlinge im Rahmen von extracurricularen Aktivitäten mit diversen Unterstützungsangeboten vertraut gemacht. | 01.07.2015 | 31.12.2016 | Ö  | €               | 37.500,00          | €             | 12.500,00 | € | 50.000,00  |
| AMIF | I3       | 126         | Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH      | "Gemeinwesenorientierte Integrationsstationen Tirol- Starthilfe für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte in Tirol Zentralraum, Ober- und Unterland"                        | Starthilfe, Deutsch    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration, Sprache und Bildung | Die Integrationsstationen Tirol Unterland und Oberland bieten Startbegleitung und Integrationsmaßnahmen inklusive Wohnversorgung nach dem "Housing First Prinzip" für insgesamt 450 Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte im Tiroler Ober- und Unterland. Diese werden direkt nach Zuerkennung des Schutzstatus in 110 Integrationswohnungen wohnversorgt und ganzheitlich zu Perspektiven in Österreich, zu Bildung und Arbeitsmarkt beraten. 10 Wohnungen werden als Finalwohnungen an 50 Personen übergeben, 13 auf die Zielgruppe zugeschnittene Deutschkurse sowie Workshops zu Werten und Willkommenskultur runden das Angebot ab. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der gemeinwesenorientierten Integrationsstationen Tirol liegt auf Maßnahmen, die Auseinandersetzung und interkulturellen Dialog zwischen beiden Seiten und die Einbindung von Zivilgesellschaft und Ehrenamtlichen fördern um die nachhaltige Integration von Flüchtlingen in den jeweiligen Vereinen, Gemeinden und Dorfgemeinschaften zu sichern.   | 01.07.2015 | 31.12.2016 | T  | €               | 61.375,00          | €             | 31.125,00 | € | 92.500,00  |
| AMIF | I3       | 128         | Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH      | "Integrations- und Bildungszentrum (IBZ) Niederösterreich West- Startbegleitung für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte SyrerInnen im ländlichen Raum (Amstetten/ Gmünd)" | Starthilfe, Deutsch    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration, Sprache und Bildung | Das Integrations- und Bildungszentrum (IBZ) Niederösterreich West bietet Startbegleitung und Integrationsmaßnahmen inklusive Wohnversorgung für 550 Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte SyrerInnen im Raum Niederösterreich West (Großraum Amstetten und das Obere Waldviertel). 250 SyrerInnen werden direkt nach Zuerkennung des Schutzstatus in 50 Integrationsstartwohnungen wohnversorgt und ganzheitlich zu Perspektiven in Österreich, zu Bildung und Arbeitsmarkt beraten. 10 Wohnungen werden als Finalwohnungen übergeben. Weitere 300 Personen werden im Rahmen der offenen Beratungsangebote unterstützt und weiterhin werden 13 Deutschkurse speziell für die Zielgruppe und 8 weitere auf Arbeitsmarktintegration zugeschnittene Deutschkurse sowie Workshops zu Werten und Willkommenskultur angeboten. Da Integration auch Dynamik auf Seiten der Aufnahmegerüssenschaft erfordert, soll durch gezielte Information und Bildungsarbeit mit regionalen Behörden, Einrichtungen und Medien die regionale Bevölkerung erreicht und Willkommenskultur geschaffen, sowie interkulturelle Begegnung auf mehreren Ebenen ermöglicht werden. Nur durch Einbindung der Zivilgesellschaft und der Ehrenamtlichen kann die nachhaltige Integration der syrischen Flüchtlinge in den jeweiligen Gemeinden gesichert werden.                              | 01.07.2015 | 31.12.2016 | NÖ | €               | 75.000,00          | €             | -         | € | 75.000,00  |
| AMIF | I3       | 129         | Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH      | Basis Zinnergasse - Gemeinwesenorientiertes Integrationsbüro  | Gemeinde, Deutsch      | Wohnen und die regionale Dimension der Integration                      | Mit Basis Zinnergasse (im Stadtteil Zinnergasse, Margetinstraße, Landwehrstraße und Artillerieplatz) ist im Jahr 2013 ein Projekt zur Förderung und Aktivierung von kommunaler Entwicklung im Bereich Integration, sowie eine offene Integrationsberatungsstelle aufgebaut und etabliert worden. Zusätzlich hat Basis Zinnergasse im Jahr 2014 die Zuweisungsrechte für 348 Integrationsstartwohnungen der Bundesimmobiliengesellschaft übernommen. Deutschkursangebote und Lernbetreuung sind aufgebaut worden und sollen fortgeführt werden.   | 01.07.2015 | 31.12.2016 | W  | €               | 60.332,00          | €             | 12.210,67 | € | 72.542,67  |
| AMIF | I3       | 130         | Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH      | INTO Salzburg- Integrationshaus und Starthilfe für asyl- und subsidiär Schutzberechtigte Salzburg Stadt   | Starthilfe, Deutsch    | Wohnen und die regionale Dimension der Integration, Sprache und Bildung | INTO Salzburg - Integrationshaus leistet prozesshafte und bedarfsoorientierte Starthilfe zur Integration von Flüchtlingen direkt ab Zuerkennung von Asyl oder subsidiärem Schutz. Die Leistungen des Beratungsteams beinhalten Wohnungsplatzvermittlung und -beratung, Angebot von Deutschkursen im Integrationshaus und Sprachclearing zur besseren Vermittlung zu relevanten Sprachkursen, sozial-psychologische Beratung und Unterstützung bei der Integration am Arbeitsmarkt. Die Beratung ist an die Bedürfnisse, Ressourcen und Defizite der KlientInnen abgestimmt und erfasst alle Lebensbereiche. Im individuellen Rhythmus erreichen die TeilnehmerInnen Schritt für Schritt die Meilensteine ihrer Integrationsplanung und schaffen die Grundlagen für ihre wirtschaftliche, soziale, kulturelle und gesellschaftliche Gleichberechtigung. Ein besonderer Fokus wird auch auf die Vermittlung der österreichischen Werte- und Willkommenskultur gelegt, sowie auf die Einbindung der Zivilgesellschaft um den Integrationsprozess in allen Bereichen und von allen Seiten erfolgreich zu gestalten.  | 01.07.2015 | 31.12.2016 | S  | €               | 100.000,00         | €             | 60.666,67 | € | 160.666,67 |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger                         | Projekttitle                                 | Schwerpunkt         | Handlungsfeld   | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |            |
|------|----------|-------------|--------------------------------------|--|---------------------|---|---|------------|------------|----|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|------------|
| AMIF | IB       | 132         | Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH | INTO Wien - Integration von Flüchtlingen     | Starthilfe, Deutsch | Wohnen und die regionale Dimension der Integration, Sprache und Bildung | INTO Wien – Integration von Flüchtlingen ist ein hochschwelliges, klientinnenzentriertes Projekt, das Personen aus der Zielgruppe ganzheitliche Unterstützung im Integrationsprozess bietet. Basierend auf den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der KlientInnen werden Integrations- bzw. Perspektivenpläne ausgearbeitet und unterstützt von einem umfassenden projekteigenen Angebot an Integrationsmaßnahmen, in deren Zentrum ganzheitliche Beratung steht, Schritt für Schritt umgesetzt. Das ganzheitliche Angebot von INTO Wien erstreckt sich auf folgende Leistungsbereiche:<br>• Integrationsberatung, psychosoziale Beratung und Rechtsberatung<br>• Wohnversorgung – Vermittlung von Zwischennutzungs- und Finalwohnungen<br>• (Aus-)Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen – Perspektivenplanung und Vermittlung<br>• Arbeitsmarktintegration – Unterstützung bei der Arbeitssuche<br>• Integrationsarbeit mit MultiplikatorInnen und der Öffentlichkeit<br>• Lern- und Aufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche im Pflichtschulalter<br>Ziel ist es durch prozessbegleitende Integrationsberatung die Grundlagen für eine gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Gleichberechtigung in Österreich zu schaffen. Alle Leistungen und Methoden von INTO Wien sind auf die Unterstützung der KlientInnen bei der nachhaltigen (Wieder)Erlangung ihrer Eigenständigkeit, Selbstbestimmtheit und Unabhängigkeit ausgerichtet.  | 01.07.2015 | 31.12.2016 | W  | €               | 133.333,33         | €             | 33.333,33 | € | 166.666,67 |
| AMIF | IB       | 135         | Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH | Integrations- und Bildungszentrum St. Pölten | Starthilfe, Deutsch | Wohnen und die regionale Dimension der Integration, Sprache und Bildung | Das IBZ St. Pölten bietet Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten ganzheitliche und klientinnenzentrierte Integrations-Startunterstützung:<br>• Integrationsberatung: individuell zugeschnittene Beratung im Projektzeitraum für 650 Personen: offene Integrationsberatung für im Einzugsgebiet Niedergelassene, prozessorientiertes Case-Management für KlientInnen in projekteigenen Integrationsstartwohnungen.<br>• Wohnversorgung: Etwa 125 KlientInnen werden in 16 projekteigenen Integrationsstartwohnungen untergebracht, und nach der auf 1 Jahr befristeten Unterbringung in Finalwohnungen vermittelt.<br>• (Aus-)Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen: 52 Deutschkurse der Niveaus Alpha bis B1 und Prüfungsmodulen (A1, A2, B1) sowie arbeitsmarktorientierte Fachsprachmodule und EDV-Kurse (526 Stunden, 6.085 UE).<br>• Arbeitsmarktintegration: Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Outplacement, Bildungsberatung für Jugendliche sowie Vermittlung von Praktika unterstützen KlientInnen bei der Arbeitssuche und befähigen sie, selbständig eine Arbeit zu finden. 90 nachhaltige AM-Vermittlungen im Projektzeitraum.<br>• Integrationsarbeit mit MultiplikatorInnen und der Öffentlichkeit: Die Arbeit mit der Aufnahmegerellschaft umfasst 20 Beratungen für Gemeinden, Behörden, Gesundheits-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, 5 Öffentlichkeitsveranstaltungen sowie 17 Frauencafés und Seminare mit ehrenamtlichen Buddies zur Förderung des persönlichen Kontakts von Flüchtlingen und der ansässigen Bevölkerung. | 01.07.2015 | 31.12.2016 | NÖ | €               | 112.500,00         | €             | 30.166,67 | € | 142.666,67 |
| AMIF | IB       | 21          | Station Wien                         | Kontaktepool                                 | Gemeinde            | Interkultureller Dialog   | Kontaktepool Wien vermittelt private Kontakte zwischen zugewanderten Menschen und ÖsterreicherInnen. In ausführlichen Erstgesprächen werden Motivationen, Wünsche und Bedürfnisse ermittelt. Die InteressentInnen entscheiden sich für eine bestimmte Form des Kontakts - für einen Freizeitkontakt, ein Sprachentandem oder für die Inanspruchnahme bzw. das Anbieten von ehrenamtlicher Lernhilfe für Kinder und Jugendliche mit nicht-deutscher Erstsprache bzw. für Erwachsene mit Fluchthintergrund, die Schulabschlüsse nachholen wollen. Die ProjektmitarbeiterInnen vermitteln den Kontakt. In weiterer Folge treffen sich die Paar privat. Bei Bedarf werden die Kontaktepool-Mitglieder von einer Sozialarbeiterin beraten und betreut, besonders in den Bereichen Sozialleistungen, Wohnen, Aufenthalt, Kinderbetreuung, bei psychosozialen Problemen, Schulen und Fällen von Gewalt in der Familie. Zusätzlich finden regelmäßig viele verschiedene Veranstaltungen statt: Sprachencafés, in denen einerseits die Vielsprachigkeit Wiens erlebbar wird und die andererseits von vielen ZuwandererInnen dazu genutzt werden, das in den Deutschkursen Erlernte anzuwenden, Cinemama-Treffs (Kino mit gratis Kinderbetreuung), Talenteabende, Talentebühnen, Workshops, Landpartien, ein Picknick und zwei große Feste.   | 01.07.2015 | 31.12.2016 | W  | €               | 35.000,00          | €             | -         | € | 35.000,00  |
| AMIF | 14       | 4           | Bundesanstalt "Statistik Austria"    | Integrationsindikatoren 2015 und 2016        | keine Zuordnung     | keine Zuordnung (Forschung/Studie)                                      | In Fortsetzung des 2010 eingerichteten Integrationsmonitorings soll das Projekt die im NAP Integration definierten Indikatoren erheben, um gesicherte Aussagen über den Stand/ die Veränderung der Eingliederung von ZuwandererInnen zu ermöglichen. Es beinhaltet sowohl eine Zusammenstellung objektiv messbarer Indikatoren, wie beispielsweise Einkommen oder Haushaltsgröße, als auch Informationen über die subjektive Einschätzung, Wahrnehmung und Einstellung der zugewanderten Bevölkerung sowie der Mehrheitsbevölkerung zur Integration.<br><br>Der Indikatorenbericht als Endprodukt des Projekts wird in einer Auflage von 12.000 Stück gedruckt und an Entscheidungsträger und Multiplikatoren in ganz Österreich verschickt sowie zusätzlich in Kooperation mit dem Österreichischen Integrationsfonds als Online-Version im Internet zugänglich gemacht.   | 01.04.2015 | 31.12.2016 | Ö  | €               | 73.125,00          | €             | 24.375,00 | € | 97.500,00  |

# Integrationsprojekte 2015

## Förderübersicht



| Topf | Maßnahme | Projekt-Nr. | Projekträger   | Projekttitel  | Schwerpunkt     | Handlungsfeld           | Kurzbeschreibungen  | Beginn     | Ende       | BL            | EU- Mittel 2015 | BMEIA- Mittel 2015 | EU+BMEIA 2015 |           |   |           |
|------|----------|-------------|--|---|-----------------|-------------------------|---|------------|------------|---------------|-----------------|--------------------|---------------|-----------|---|-----------|
| AMIF | I4       | 72          | Universität Wien, Institut für Islamische Studien  | Radikalisierungsprozesse unter Jugendlichen - Eine empirische Studie am Beispiel von Österreich | keine Zuordnung | Rechtsstaat und Werte   | <p>Das als empirische Studie angelegte Forschungsprojekt "Radikalisierungsprozesse unter Jugendlichen" zielt darauf ab, die Lebenswelten von Jugendlichen, die sich in verschiedenen Phasen der Radikalisierung befinden zu verstehen. Dabei ist es wichtig, den Radikalisierungsprozess in seinem Kontext zu erfassen. Um die Komplexität des Phänomens zu erschließen, werden neben den betroffenen Jugendlichen auch Familienangehörige und Personen, die beruflich mit der Thematik befasst sind, interviewt.</p> <p>Die Studie soll einen wissenschaftlich fundierten Beitrag zu Radikalisierungsprozessen unter österreichischen Jugendlichen liefern. Die steigende Zahl von Jugendlichen, die sich mit radikalem Gedankengut identifizieren und auch entsprechende Handlungen setzen, macht eine solche Studie notwendig. Die Ergebnisse sollen zu einem nachhaltigen Verständnis der Problematik führen. Hiervom werden Personen und Institutionen profitieren, die sich beruflich mit der Thematik auseinandersetzen. Die Studie soll zudem neue Impulse im Bereich der Präventions- und Deradikalisierungsarbeit setzen.</p>   | 01.07.2015 | 31.12.2016 | NÖ, OÖ, ST, W | €               | 40.000,00          | €             | 13.333,33 | € | 53.333,33 |
| AMIF | I4       | 42          | Universität Innsbruck - Bereich Islamische Religionspädagogik/Religionsdidaktik / Bereich Katholische Religionspädagogik/Religionsdidaktik | Interreligiöse Bildung als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Gesellschaft                     | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog | <p>Das Projekt "Interreligiöse Bildung als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Gesellschaft" beschäftigt sich mit der Entwicklung einer evidenzbasierten und mehrperspektivischen interreligiösen Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Die Verknüpfung von intra- und interreligiösem Blickwinkel und das "Vier-Augen"-Forschungsprinzip sind zukunftsweisende methodologische Prinzipien im Projekt. Durch die Gewinnung von empirischen Daten sollen die universitäre, interreligiös ausgerichtete Lehre, die Begleitung der Schulpraktika sowie die interreligiösen Haltungen und Einstellungen der Lehrerinnen und Lehrern empirisch untersucht und weiter entwickelt werden. Die Ergebnisse haben weit über den schulischen Kontext hinaus Relevanz. Sie sollen zu mehr Pluralitätspotenz in Bildung und Gesellschaft beitragen und so friedliches Zusammenleben fördern.</p>   | 01.07.2015 | 31.12.2016 | T,V,Ö         | €               | 30.000,00          | €             | 10.000,00 | € | 40.000,00 |
| AMIF | I5       | 48          | Donau-Universität Krems/ Department für Migration und Globalisierung   | "Dialogforum - Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis"                                | keine Zuordnung | keine Zuordnung         | <p>Das Dialogforum wird bereits seit 7 Jahren durchgeführt. Jährlich kommen im Rahmen der Veranstaltung Vertretungen der wesentlichen politischen Entscheidungsträger von Bund (Ministerien und BKA), Ländern (Integrationsverantwortliche), Gemeinden sowie der Zivilgesellschaft zusammen und treten in einen strukturierten Dialog mit der Wissenschaft. Das Dialogforum versteht sich somit als Plattform des Dialogs und Wissensaustausches zwischen innerstaatlichen Akteuren im Migrations- und Integrationsbereich sowie heimischen und internationalen ForscherInnen und zivilgesellschaftlicher Einrichtungen. Die Wissenschaft informiert über nationale und internationale Forschungserkenntnisse zu bestimmten Aspekten der Integration von MigrantInnen, an den Nachmittagen werden in Ergänzung Projekte der Zivilgesellschaft miteinbezogen und die Vernetzung der TeilnehmerInnen mit interaktiven Maßnahmen unterstützt. Die Zusammenführung wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Umsetzung in die Praxis sind hierbei relevante Aspekte in der gemeinsamen Arbeit. Das Dialogforum als interaktive Plattform ermöglicht österreichischen Entscheidungsträgern und den Akteuren der Integrationspolitik ihre Erfahrungen und Fähigkeiten weiterzugeben sowie sich neue anzuzeigen (Capacity building). Eine durchgehende Dokumentation erfolgt durch zwei Websites (seit 2010), die genutzt werden, um die Dissemination der Erkenntnisse der Veranstaltung zu unterstützen. Es wurden außerdem bereits 6 Tagungsbände veröffentlicht.</p> | 21.06.2015 | 31.12.2016 | Ö             | €               | 36.147,54          | €             | -         | € | 36.147,54 |
| AMIF | I5       | 34          | Universität Wien   | Universitätslehrgang Muslime in Europa  | keine Zuordnung | Interkultureller Dialog | <p>Das in Österreich auf universitärer Niveau einzigartige Weiterbildungsprogramm "Muslime in Europa" wendet sich an Personen, die beruflich in Österreich als Imame, islamische Religionsbeauftragte oder islamische SeelsorgerInnen tätig sind. Ziel ist die Vermittlung von rechtlichen, gesellschaftlichen, politischen und religiösen Kompetenzen, welche für die berufliche Ausübung notwendig sind. Der positive Abschluss dieses Weiterbildungsprogramms befähigt die AbsolventInnen islamische Inhalte im europäischen Kontext unter der Berücksichtigung von genderspezifischen Aspekten zu verstehen. Als Vertrauensperson ihrer Gemeinden sollen die AbsolventInnen schließlich gegenwartsbezogen und gesellschaftlich-integrativ auf die Bedürfnisse ihrer Gemeindemitglieder eingehen können. Gerade diese Zielgruppe (Imame, islamische SeelsorgerInnen und Religionsbeauftragte) nimmt eine wichtige Integrations- und Vorbildfunktion innerhalb ihrer Gemeinden ein, und das im Universitätslehrgang erworbene Wissen stärkt diese Funktion nachhaltig.</p>  | 01.07.2015 | 31.12.2016 | Ö             | €               | 25.000,00          | €             | -         | € | 25.000,00 |

2015 wurden insgesamt 172 Integrationsprojekte gefördert

€ 2.391.602,76 € 5.295.916,15 € 7.687.518,91

